LEIPZIGER Amtsblatt

6. April 2013
Nummer 7
23. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 5889926

„Liebes-Traum“
Dreiteiliger Ballettabend mit Wagner-Geschichte feiert Premiere
Seite 2

Kita-Plätze
Eltern werden gebeten Bedarfe jetzt per Formular anzumelden
Seite 6

Spatenstich
Zoo der Zukunft wächst weiter mit Anlage für Amurleoparden
Seite 7

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Torsten Bonew

in zwei Jahren können wir tausend Jahre urkundliche Ersterwähnung Leipzigs feiern. Im Jahre 1015, so ist in der berühmten Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg zu lesen, verstarb „in urbe Libzi“ Bischof Eid von Meißen auf der Rückreise aus Polen. Damit trat die Ansiedlung, aus der später eine Stadt, unser Leipzig, werden sollte, aus der Namenlosigkeit der Vorgeschichte in das Licht der Historie.
Wir wollen dieses Datum mit einem Festjahr begehen. Das Logo mit seiner Botschaft „Wir sind die Stadt“ drückt prägnant bürgerschaftliches Selbstbewusstsein aus und formuliert zugleich einen hohen Anspruch an das eigene Durchhaltevermögen und die eigene Innovationskraft.
Damit wollen wir möglichst viele Menschen erreichen und bewegen: in unserer Stadt, indem wir an Bürgersinn, Bürgerfleiß und Bürgerstolz appellieren, und in Deutschland und darüber hinaus, indem wir Leipzigerinnen und Leipziger mit unserem Engagement vor aller Augen demonstrieren, dass ‚Wir sind die Stadt‘ nicht nur ein Slogan ist, sondern gelebte Realität. Ich bin zuversichtlich, dass uns dieses gelingen wird.

Ihr Torsten Bonew
Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen, Beauftragter „Leipzig 2015“

Gefunden: die Botschaft für „1000 Jahre Leipzig“

Stadt legt Wort-Bild-Marke für Jubiläum 2015 fest / Sieben Agenturen haben Wettbewerbsverfahren durchlaufen

„WIR sind die Stadt“ – das ist die Botschaft, unter der Leipzig das Festjahr 2015 aus Anlass seiner urkundlichen Ersterwähnung im Jahre 1015 stellen wird. Um eine zugkräftige Wort-Bild-Marke zu finden, hatte die Stadt einen Wettbewerb ausgelobt. Schöpfer der Bildmarke, die am Ende die Wettbewerbs-Jury überzeugte, ist die Agentur Minnemedia (Leipzig und Dresden). Die Wortmarke wurde von der Agentur Brandung (Leipzig) kreiert.

Die Suche nach einer aussagekräftigen Wort-Bild-Marke scheint geglückt: Sichtlich zufrieden stellten Oberbürgermeister Burkhard Jung und Torsten Bonew, Finanzbürgermeister und Beauftragter für das Jubiläum, am 25. März das Logo zum Jubiläumsjahr 2015 der Öffentlichkeit vor. Foto: abl

„Ich finde das Ergebnis ausgesprochen geglückt“, kommentierte OBM Burkhard Jung. „Die Botschaft mit ihrem bewussten Anklang an die Friedliche Revolution von 1989 ist prägnanter Ausdruck des wachen Bewusstseins für die eigene Herkunft, für den Mut und das zivilgesellschaftliche Engagement der Leipzigerinnen und Leipziger. Und Leipzig ist Inbegriff der europäischen Stadt. Das Festjahr soll ein Katalysator für die Entwicklung unserer Stadt in den nächsten Jahrzehnten sein: Wachstum. Vielfalt. Nachhaltigkeit.“

Torsten Bonew ergänzte: „Das Festjahr ruht auf vier Säulen: Bürger, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Dem entsprechen die bisherigen vier Subclaims: ‚Wir atmen Freiheit‘, ‚Wir leben Kultur‘, ‚Wir schöpfen Werte‘ und ‚Wir teilen Wissen‘“. Alle Veranstaltungen, ob eigene Höhepunkte aus den Prozessen der Bürgerbeteiligung oder Partnerprojekte, werden inhaltlich hier angebunden. Auch der geplante große Festumzug zur Eröffnung der Festwoche wird diesen roten Faden aufnehmen. Im Festjahr soll sich Leipzig als organische Verbindung aus großer Vergangenheit, aufregender, weltoffener Gegenwart und vielversprechender Zukunft präsentieren. Die Schwerpunkte lauten: Handels- und Messestadt, Stadt des Geistes und der Künste, Musikstadt, Buch- und Verlagsstadt, Stadt großer wirtschaftlicher und architektonischer Blüte, Stadt der Arbeiter- und der Frauenbewegung, Sportstadt, Stadt der Friedlichen Revolution und junge, kreative Stadt.

Der Agenturwettbewerb wurde im November 2012 gestartet. Zehn Leipziger Agenturen waren dazu eingeladen, sieben beteiligten sich. Von den 18 eingereichten Logos und Claims kamen vier in die Vorauswahl. Am 8. März entschied dann die Jury. Die Finalisten wurden zuvor durch das unabhängige Institut für Marktforschung Leipzig evaluiert. Befragt wurde in Leipzig, Dresden und Hannover zum Gefallen der Entwürfe, zu Gedanken und Empfindungen, die sie bei den Menschen auslösen, zur generellen Akzeptanz sowie zur Innen- und Außensicht. Basierend auf den Ergebnissen der Marktforschung, machten am Ende Minnemedia und Brandung das Rennen. ■

> Torsten Bonew: „Vor aller Augen wollen wir demonstrieren, dass ‚Wir sind die Stadt‘ nicht nur ein Slogan ist, sondern gelebte Realität.“

Tag des Leipziger Auwalds am 16. April: Viel Informatives und Exkursion durch Burgaue

ER ist Natur pur und schafft Erholung vor der Haustür, er bietet Lebensraum für mehr als 6 000 Tier- und Pflanzenarten und natürliche Überschwemmungs- und Regenwasserrückhalteflächen: der Leipziger Auwald. Am 16. April steht er nun wieder im Mittelpunkt zum 19. Tag des Leipziger Auwaldes, veranstaltet vom städtischen Amt für Umweltschutz und dem Naturschutzbund (Nabu).

„Nur was wir kennen, lernen wir schätzen und können es bewahren“, so Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal, der den Tag in der Auwaldstation Lützschena-Stahmeln, Schlossweg 11, um 15.30 Uhr eröffnen wird. Der Schutz des 3 800 Hektar umfassenden Landschaftsschutzgebietes sei von jeher ein großes und wichtiges Thema für Leipzig, denn es handele sich hier nicht nur um die wertvollste Hartholzaue Sachsens, sondern um den größten innerstädtischen Auwald Mitteleuropas. Deshalb seien Teile des Leipziger Auwaldes auch in das europäische Schutzgebietssystem „Natura 2000“ integriert worden, so Rosenthal.

Für die Leipziger gibt es am 16. April wieder vieles vor Ort zu erkunden und zu erfahren. Natürlich wird gleich zu Beginn das Geheimnis um das Leipziger Auwaldtier 2013 gelüftet. Details über das Tier weiß dann die Biologin Katrin Schniebs (Museum für Tierkunde Dresden) zu berichten. Bevor sie mit Leipzigern und Gästen zu einer Exkursion durch das Naturschutzgebiet Burgaue – dem Lebensraum des Auwaldtieres – aufbricht, informiert der Nabu über das geplante Wiedervernässungsprojekt „Lebendige Luppe“. ■

Nachtschwärmer erleben „Jagdfieber“

UNTER dem Motto „Jagdfieber“ steht die fünfte gemeinsame Museumsnacht von Halle und Leipzig am 4. Mai. In 76 teilnehmenden Museen, Galerien, Sammlungen und Gedenkstätten gilt es wieder Spuren zu aufzunehmen, verborgene Schätze zu entdecken und Show zu erleben. Zwei Jubilare erfahren zur Museumsnacht 2013 besondere Würdigung: August Hermann Francke (1663-1727), evangelischer Theologe, Pädagoge und Kirchenlieddichter und berühmter Sohn der Stadt Halle, sowie natürlich Leipzigs Musikgenius Richard Wagner. Ihnen sind Ausstellungen im Stadtgeschichtlichen Museum gewidmet. Seit 5. April gibt es nun Karten für die Nacht im Vorverkauf. Sie gelten wie gewohnt auch als Fahrschein im öffentlichen Nah- und im Regionalverkehr. ■

Lange Nacht der Toleranz

EIN deutliches Signal für Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit will Leipzig am 16. April mit der „Langen Nacht der Toleranz“ setzen. Die Stadt beteiligt sich an der bundesweiten Aktion ab 15 Uhr mit Meinungsabfragen, Stadtrundgang, Lesungen, Reportagen, Filmen, einer Theateraufführung und einer Podiumsdiskussion. Das Gesamtprogramm ist unter www.leipzig.de/jugendamt zu finden. ■

Selbsthilfe- und Angehörigentag

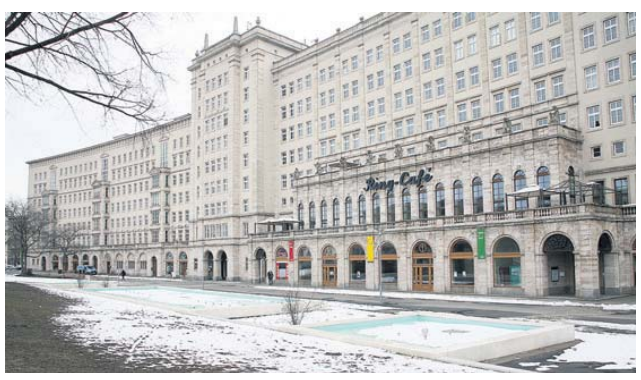
DIE Stadt veranstaltet am 17. April den 5. Leipziger Selbsthilfe- und Angehörigentag. Ab 12.30 bis 19 Uhr sind dazu alle Bürger in die Volkshochschule, Löhrstraße 3-7 eingeladen. Hier können sie sich über die Angebote der inzwischen 280 Selbsthilfegruppen informieren. Mitglieder der Gruppen halten Vorträge beispielsweise zu Schlaganfallhilfe, Eiweißstoffwechselerkrankungen, Depressionen, Essstörungen und Ruhelosigkeit, aber auch zu Themen wie Organspende oder Diabetes. Außerdem gibt es viel Gelegenheit für Gespräche, ein Selbsthilfe-Café zum Ausspannen. Musik und eine Ausstellung zum Thema ergänzen die Angebote. ■

Wasser marsch: Fontänenfest am 17. April weiht Brunnen ein

Festlicher Auftakt zur Inbetriebnahme der Fontänen an Ringbebauung und weiterer Brunnen / Festtage vom 17. bis 21. April

SEIT 29. NOVEMBER 2012 hat Leipzig seine historische Brunnenanlage vor der Ring-Bebauung zurück. Doch im Novembergrau und ohne sprudelnde Fontänen nahmen nur wenige Leipziger von der komplett sanierten Anlage richtig Notiz. Zur ihrer Übergabe versprach OBM Burkhard Jung ein Fontänenfest und löst dieses Versprechen am 17. April ein.

11 Uhr wird OBM Jung die Fontänen feierlich und unter musikalischer Begleitung von Leipziger Musikschülern in Betrieb nehmen. Ab etwa 14 Uhr unterhält das Trio Bel Àrte die Gäste mit einer Verdi-Gala. Am Abend werden etwa 150 Gäste zu einem hochkarätigen Kulturprogramm erwartet. Gefeiert wird nicht allein die Komplettierung der Anlage, sondern die Gründung des „Kultur Ring Leipzig“. Dieser Verein hat sich vorgenommen, das Ring-Café intensiv zu beleben und, so Vereinschef Alfred Wagner, „zu einem kleinen Gewandhaus“ zu machen.



Wasserspiele bald in Betrieb: Mit Unterstützung der LWB und Fördermitteln hat die Stadt die 1969 gebaute Anlage für insgesamt 750 000 Euro sanieren lassen. Foto: M. Dabdoub

Am 20. April veranstalten Stadt und LWB ein großes Mieterfest. Den 21. April können alle Leipziger je nach Wetterlage vor dem oder im Ring-Café genießen: Das Salonorchester Leipzig spielt ab 11 Uhr, ein Schoko-Brunnen sprudelt ab 12.30 Uhr, eine Kaffeetafel ist 15 Uhr gedeckt und Tanztee mit Musik aus den 50er-Jahren lässt ab 17 bis 20 Uhr die Festtage ausklingen.

Mit Inbetriebnahme der Fontänen werden ab 17. April auch 25 weitere städtische Wasserspiele in Gang gesetzt. Sechs Brunnen bleiben trocken, dazu gehört u. a. der Mendebrunnen, der nach Sanierung erst 2014 wieder sprudeln wird. Für die Edelstahl-Pusteblumen des Leipziger Künstlers Harry Müller heißt es erst nach Abschluss der Baumaßnahmen auf dem Richard-Wagner-Platz im Sommer 2013 „Wasser marsch!“ Außerdem unterstützen auch 2013 wieder fünf Paten die Bewirtschaftung von fünf städtischen Brunnen. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Grundstück für moderne Markthalle ausgeschrieben
Seite 9

Amtliche Bekanntmachung
Satzung zur Verleihung von Ehrenbürgerrecht / Ehrenmedaille / Ehrennadel
Seite 11

Aktuelles auf leipzig.de
Schöffen, Jugendschöffen und ehrenamtliche Richter gesucht
www.leipzig.de

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare der Monate März und April: Den 100. Geburtstag begingen Alfred Wenzel (24.3.), Anita Scheithauer (25.3.), Hildegard Herbig (28.3.), Gertrud Wohlrath (30.3.), Martha Krauße (31.3.) und Gertrud Kohlus (1.4.). Den 101. Geburtstag feierten Käthe Nestmann (24.3.), Ilse Schumann (26.3.) und Elfriede Markiewicz (1.4.). Zum 104. Geburtstag bekam Gertrud Stroisch (3.4) herzliche Glückwünsche übermittelt. ■

Bach-Medaille für Peter Schreier

DIE Bach-Medaille des Jahres 2013 geht an den Sänger und Dirigenten Peter Schreier. Der Künstler überzeugte die Jury durch ein außerordentlich vielseitiges Repertoire und Schaffen. Die aus Meißner Porzellan gefertigte Auszeichnung wird im Rahmen eines Festaktes am 21. Juni verliehen. ■

Taschenkonzerte prämiert

DAS Musikvermittlungsprojekt „Taschenkonzert“ des Gewandhauses zu Leipzig wurde als ausgezeichnete „Bildungsidee“ im bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ prämiert. Bei diesen Konzerten besuchen Gewandhausmusiker Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen. ■

Arno Rink stellt in Leipzig aus

DIE Galerie Schwind in der Springerstraße 5 zeigt bis zum 25. Mai etwa 25 Gemälde des Malers Arno Rink. Rink gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der Neuen Leipziger Schule, deren Vertreter weltweit auf dem Kunstmarkt gefeiert werden. Die Schau bietet einen Überblick über das Schaffen Arno Rinks. ■

Ein fliegender Koffer voller Fantasie

Puppenspiel für die kleinen Zuschauer: „Der fliegende Koffer“. Foto: TdJW/Maria Brannys

AUSGERÜSTET mit einem Koffer, zwei Puppen und einigen Kinderzeichnungen entführt Puppenspieler und TdJW-Ensemblemitglied Dirk Baum am 6. April die Zuschauer ab drei Jahren erstmals an die exotischen Orte einer Weltreise. Dirk Baum hat das Stück „Der fliegende Koffer“ nach dem gleichnamigen Märchen von Hans Christian Andersen entwickelt und führt Regie in dieser Uraufführung.

Zudem zeichnete er für Puppenbau, Bühne und Kostüm verantwortlich. Figuren und Teile des Bühnenbilds basieren auf Zeichnungen der siebenjährigen Selma Schmidt und ihrer vierjährigen Schwester Elise.

Das Stück erzählt vom jungen Kaufmannssohn Hans, der kein Geld mehr in den Taschen, dafür den Kopf voller Geschichten hat. Mit diesen selbst ersonnenen Märchen erobert er das Herz einer Prinzessin.

Weitere Aufführungen gibt es am 8., 11., 21. und 22. April auf der kleinen Bühne im Theater der Jungen Welt. ■

Dauerschau wieder geöffnet

DAS Naturkundemuseum öffnet künftig an Samstagen und Sonntagen von 10 bis 16.30 Uhr den überwiegenden Teil der Dauerausstellung. Ohne Voranmeldung können dann jeweils maximal 30 Personen die erste und zweite Etage des Museums besuchen. Wochentags bleibt die Dauerausstellung wie bisher museumspädagogischen Veranstaltungen und fachspezifischen Führungen vorbehalten. Für Anfragen stehen die Mitarbeiter des Museums unter Tel. 98 82 10 oder per E-Mail an naturkundemuseum@leipzig.de zur Verfügung. ■

Geschichte eines (Liebes)Rausches

Leipziger Ballett setzt sich mit Richard Wagner auseinander / Premiere am 12. April

AUCH das Leipziger Ballett leistet seinen Beitrag zum Wagnerjahr 2013. Am 12. April erzählen die Choreografen Mario und Silvana Schröder die Geschichte eines (Liebes)Rausches, der sich verkehrt in taumelnde Unsicherheit, gefolgt von Wanderjahren auf der Suche nach Utopia. Der dreiteilige Ballettabend „Ein Liebestraum“ setzt die Musik Richard Wagners, Gustav Mahlers und Magnus Lindbergs in Tanz um.

Erstmals für eine Ballettproduktion in Leipzig steht Intendant und Generalmusikdirektor Prof. Ulf Schirmer am Pult des Gewandhausorchesters. Der Abend beginnt mit den Wesendonck-Liedern. Mathilde Wesendonck war Richard Wagners Muse und Geliebte zugleich. Ihr widmete er das „Rheingold“-Vorspiel und setzte ihre Gedichte in Noten um. Mathildes Mann, Otto Wesendonck, war gleichzeitig Mäzen Wagners im Züricher Exil. Diese folgenschwere Dreiecksbeziehung beflügelte den großen Komponisten schließlich zu seiner Oper „Tristan und Isolde“.

Die Premiere beginnt um 19.30 Uhr. Bühne, Kostüme und Videoaufnahmen entstanden unter der Leitung von Paul Zoller. Die Dramaturgie übernahm Johanna Mangold. Es spielt das Gewandhausorchester. ■

@ www.oper-leipzig.de

Folgenschwere Dreiecksgeschichte: Die Beziehung zwischen Richard Wagner, Mathilde und Otto Wesendonck war Inspiration für einem Ballettabend an der Leipziger Oper. Foto: Tom Schulze

Starker Auftritt für kuriose Schuhkreationen

DASS zeitgenössisches Schuhdesign nicht unbedingt mit Tragekomfort verbunden sein muss, beweisen derzeit 220 faszinierende und überraschende Schuhkreationen aus aller Welt im Museum für Angewandte Kunst im Grassi. In der Ausstellung „Starker Auftritt. Experimentelles Schuhdesign“ werden gefährlich hohe Stilettos, Absätze aus Pistolen, brave Holland Clogs in Busenform, tierische Haifisch-Pumps oder nützliche Wurzelbürsten-Sandalen gezeigt. Die Sehnsuchtsobjekte vor allem weiblicher Schuhfans wurden von weltweit bekannten Künstlern, Architekten und Designern wie Keith Haring oder Zaha Hadid kreiert. Ergänzt wird die Ausstellung, die bis zum 29. September zu sehen sein wird, durch Fotos und Videos von Schuh-Performances. ■

Schuh als Kunstwerk: Das Grassi Museum stellt unter anderem dieses kuriose Exemplar aus, das Lady Gaga trug. Foto: Grassi

Noch elf Premieren in schneller Folge

ZUM Ende seiner Intendanz verschafft Sebastian Hartmann dem Leipziger Publikum einen Premierenreigen der besonderen Art. Die Leipziger Festspiele bieten noch elf Premieren in schneller Folge und eine Fülle zusätzlicher Veranstaltungen. Noch bis Juni experimentieren das Centraltheater und seine Künstler in einem vollständigen Theaterraum.

Um das Spiel auf das Wesentliche zu konzentrieren, verzichtet das Theater in den kommenden Wochen auf Bühnenbild und opulente Ausstattung. Der Zuschauerraum wurde zu einer an das antike Theater erinnernden Arena umgebaut. Diese zentrale Spielfläche inmitten einer zu allen Seiten ansteigenden Zuschauertribüne verschafft dem Zuschauer eine ganz neue Wahrnehmung.

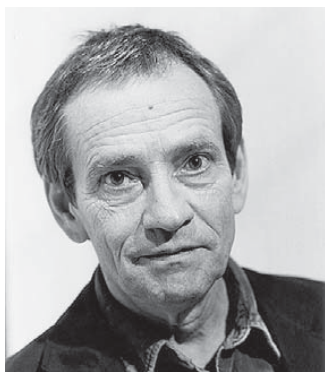
Während der Festspiele hat auch ein Stück mit Seltenheitswert seine Premiere. Seit 2004 hat der beliebte Liedermacher Gerhard Schöne kein inszeniertes Programm mehr für die ganze Familie auf die Bühne gebracht. Nun wird die Puppenspielerin und Regisseurin Therese Thomaschke das neue Programm „... denn Jule schläft fast nie!“ auf die Festspielbühne bringen. Wie der Titel bereits vermuten lässt, tauchen viele Kinderlied-Klassiker und sogar eine Fee auf. Am 14. April ist die Premiere. Das Stück kommt dann am 28. April noch einmal zur Aufführung.

Das komplette Programm der Leipziger Festspiele ist auf der Homepage des Centraltheaters gelistet. ■

@ www.centraltheater-leipzig.de

Bühne für elf Premieren: die Arena der Leipziger Festspiele. Foto: Rolf Arnold

Trauer um Peter Ensikat



Peter Ensikat. Foto: TdJW

DAS Ensemble und die Mitarbeiter des Theaters der Jungen Welt betrauern den Tod ihres langjährigen Paten Peter Ensikat. Der prominente Satiriker, der sich seit 2007 für das TdJW engagierte, war am 18. März im Alter von 71 Jahren gestorben.

Eine besondere Beziehung verband Ensikat mit TdJW-Intendant Jürgen Zielinski. Der spätere Leiter des TdJW lud Ensikat bereits 1988 zum baden-württembergischen Kinder- und Jugendtheatertreffen als Beobachter ein. In der Folge entwickelte sich eine enge Freundschaft zwischen den beiden. Jürgen Zielinski: „Mit Peter verlieren wir einen vehementen Verfechter des qualitativen Kinder- und Jugendtheaters. Er scheute sich nie, auch mangelhafte Produktionen beim Namen zu nennen. Dieses lebenslange Engagement spiegelt sich auch in seiner Patenschaft für das TdJW und seinem Engagement in Veranstaltungen des Hauses wider. Ein sehr schwerer Abschied!“ ■

Podcast zum Wagner-Jahr

DIE Leipzig Tourismus und Marketing GmbH macht erstmals mit einem Videopodcast auf das Wagner-Jubiläum aufmerksam. Der Film „1813.2013. Richard Wagner in Leipzig“ zeigt, was den Komponisten mit seiner Geburtsstadt Leipzig verbindet und stellt die wichtigsten Wagner-Orte vor. Außerdem weckt er die Neugier auf die Veranstaltungen während der Wagner-Festtage. Der Videopodcast kann unter www.richard-wagner-leipzig.de und www.youtube.com/LeipzigTourismus angeschaut werden. ■

„Unser Richard“: Führung für Kinder und Jugendliche

AM 14. April findet die nächste Stadtführung für Kinder und Jugendliche unter dem Motto „Unser Richard wird 200! – Wagner für Kinder“ statt. Ab 16.30 Uhr geht es mit den Gästeführern von „Stadt.Name.Land“ quer durch Leipzig zu den Lebensstationen Richard Wagners.

Dass Richard, der die Nikolai- und die Thomasschule besuchte, lieber Musik machte statt zu lernen, erfahren die Kinder auf dem Rundgang ebenso wie zahlreiche andere Geschichten rund um Wagners Leben. Diese Tour dauert 90 Minuten und ist für Kinder ab dem Schulalter geeignet. Treffpunkt ist der Museumsshop am Alten Rathaus.

Die Sopranistin Ulrike Richter hingegen wandelt am 16. April mit Musikliebhabern auf Clara Schumanns Erinnerungen an Richard Wagner und führt so Interessierte singend vom Alten Rathaus in die Ausstellung „Wagnerlust & Wagnerlast“. Der Eintritt kostet 8,50 Euro. Die Führung beginnt 16.30 Uhr. ■

Doppel-CD mit Wagnerklängen

ANLÄSSLICH des 200. Geburtstags Richard Wagners ist eine Doppel-CD mit musikalischen Frühwerken des Künstlers erschienen. Erstmals wird dabei auch die Beziehung zu seiner Geburtsstadt Leipzig musikalisch umgesetzt. Sei es durch den Interpreten, den Sänger, die Sängerin, den Chor, das Orchester oder durch den Dirigenten. Zu hören ist u.a. die Symphonie in C-Dur, ein Frühwerk, das der 19-jährige Wagner in Leipzig schuf. Die CD ist im Handel erhältlich. ■

Stadtfest: Buntes Programm zum Nulltarif

Veranstalter bereiten unvergessliches Wochenende in Leipzigs Innenstadt vor

Das Leipziger Stadtfest ... eine durchDACHte Idee 7. bis 9. Juni 2013

FÜR alle Fälle gibt es ein Dach. Falls das Wetter auch im Juni noch Kapriolen schlägt, sind die Organisatoren des diesjährigen Stadtfestes gut gerüstet: „Das traditionelle Fest für die Leipziger ist wieder absolut durchdacht“, verspricht Veranstalter Bernd Hochmuth. Und dies zeigt nicht nur das bunte Veranstaltungsprogramm, sondern auch die auf Markt und Burgplatz vorgesehenen Skydächer beweisen: das Stadtfest ist gut vorbereitet.

Etwa 300 000 Gäste erwarten Volker Bremer, Geschäftsführer der LTM-GmbH und Gesamtorganisator Bernd Hochmuth. Bei freiem Eintritt können sich die Besucher auf 150 Stunden Programm, verteilt über fünf Standorte in der Innenstadt, freuen. Mit dabei sind erstmals die Leipziger Kabaretts, die am 8. Juni ein buntes Potpourri einfallsreicher Sketche präsentieren. Fest zugesagt haben außerdem City, Ronny Rockstroh, die Musik Monks, The Lords, Achim Petry, The Butlers und Yuki Ibaraki. Neben populären Bands sorgen zahlreiche Newcomer und das Comedy-Duo Böttcher & Fischer auf dem Burgplatz für Partystimmung. Für die Gaumenfreuden zwischen Markt und Barfußgäßchen sorgen traditionsgemäß wieder die Gastronomen aus Leipzig.

Eröffnet wird das 22. Leipziger Stadtfest am 7. Juni um 19 Uhr auf dem Marktplatz durch Oberbürgermeister Burkhard Jung, der erstmals auch als Schirmherr der Veranstaltung fungiert. ■

Musikschule veranstaltet erstes Alumnitreffen

ERFOLGE müssen gefeiert werden! Ein Blick auf die Bilanz zeigt: Die Musikschule „Johann Sebastian Bach“ kann mit Recht stolz auf die Leistungen der vergangenen Jahrzehnte sein. Etwa 8 000 Schüler und Schülerinnen nehmen zurzeit an Kursen der Schule teil.

Am aktuellen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ beteiligen sich 41 Schülerinnen und Schüler der Leipziger Musikschule. Im vergangenen Jahr haben die MSL BigBand und das Jugendsinfonieorchester erfolgreich beim Deutschen Orchesterwettbewerb teilgenommen. Das Jugendsinfonieorchester wurde Bundespreisträger. Zahlreiche ehemalige Musikschüler spielen heute in renommierten Orchestern, u. a. auch in New York.

Um diese Erfolge zu feiern und sich gemeinsam an die Unterrichtszeit zu erinnern, lädt die Musikschule nun ehemalige Schüler und Schülerinnen am 25. Mai zum ersten Alumnitreffen ein. Gemeinsam möchte man einen Tag des Wiedersehens feiern.

Ehemalige Musikschüler und Schülerinnen können sich für das Alumninetzwerk der Musikschule und das erste Treffen kostenlos im Internet anmelden. ■

@ www.musikschule-leipzig.de/r-alumni.html

Zahl der Woche

Mehr als 522 000 Gäste haben 2012 im Leipziger Neuseenland übernachtet. Das ist ein Zuwachs von 19,2 Prozent gegenüber 2011, informiert der Tourismusverein Leipziger Neuseenland e. V. und spricht gleichzeitig vom bisher erfolgreichsten Jahr in der touristischen Entwicklung der Naherholungsregion. Die vielfältigen Freizeit- und Wasserangebote seien beliebter denn je, nicht zuletzt auch befördert durch den touristischen Gewässerverbund. Freie Betten – 3 476 Gästeunterkünfte stehen zur Verfügung – seien im letzten Sommer sogar knapp gewesen.

Forum Grünau: Quartiersrat und Bürgergarten

DAS nächste Forum Grünau findet am 11. April im Theatrium, Alte Salzstraße 59, statt. Auf dem Forum stellt sich der neue Quartiersrat Grünau vor, außerdem soll das Forum eine Variante zur Gestaltung eines Bürgergartens im WK II beschließen. Am Forum teilnehmen wird auch Baubürgermeister Martin zur Nedden.

Seit 2007 arbeitet der Quartiersrat als ehrenamtliches Gremium, um Aktivitäten von Netzwerken, Einrichtungen sowie Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil zu bündeln. Die Mitglieder kümmern sich um Entwicklungen, aber auch Probleme und Defizite in Grünau und suchen gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungen. Der Rat engagierte sich u. a. bei der Entwicklung eines Stadtteilprofils, stritt um den Erhalt der Linie S1, um geplante Stadtteilentwicklungen wie den Urbanen Wald und Kulkwitzer See und macht sich in Strukturfragen stark (u. a. Polizeirevier, Sparkasse). Alle zwei Jahre stellen sich seine Mitglieder zur Wahl, werden dann entsprechend von Vertretern verschiedener Initiativen berufen.

Außerdem werden auf dem Forum die zwei abschließenden Varianten zur Gestaltung eines Bürgergartens im WK II vorgestellt und darüber abgestimmt, welche der Varianten gebaut werden soll. Der Garten soll auf einer Fläche des ehemaligen Sechzehngeschossers in der Alten Salzstraße 64 entstehen. Der konkreten Variantenplanung ging ein breiter Beteiligungsprozess voraus, in den sich alle Interessierten einbringen konnten. Alle Bürgerinnen und Bürger sind nun herzlich zum Forum eingeladen. ■

Fit für ersten Arbeitsmarkt: KEE weitet Bildungsoffensive aus

Fahrradcodierung beim Bürgerdienst LE: Leipziger, die in diesen Agh-Maßnahmen beschäftigt sind, können begleitend auch Schulungen und sozialpädagogische Betreuung in Anspruch nehmen. Foto: Stadt Leipzig

40 von 200 Teilnehmern an Agh-Beschäftigungsmaßnahmen hat der Kommunale Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf (KEE) 2012 in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt. Maßgeblich für diesen Erfolg war die Einführung eines neuen Betreuungs- und Bildungsprogramms. Auf dieser Basis will der KEE 2013 erneut 200 Teilnehmer fördern. Zudem soll die Bildungsoffensive ab Mitte April auch beim Modellprojekt Bürgerarbeit greifen.

Individuelles Kompetenztraining, gepaart mit sozialpädagogischer Beratung und Begleitung – das, vereinfacht dargestellt, beschreibt die Eckdaten der Bildungsoffensive, die der KEE im letzten Jahr neu eingeführt hat. Begleitend zu ihrer Arbeit bekommen Teilnehmer an Agh-Maßnahmen (Arbeitsgelegenheit) zielgerichtet Wissen vermittelt: angefangen von Grundlagen der Datenverarbeitung über Schulungen im Bereich Medien und Kommunikation, Geld- und Zeitmanagement, sozialer Umgang über Seminare zu Arbeit und Demokratie bis hin zur Aufklärung über Arbeitsmarktsituation und Möglichkeiten der Arbeitssuche. Die Teilnehmer trainieren, wie Bewerbungsschreiben abzufassen sind, Bewerbungsunterlagen auszusehen haben oder wie Bewerbungsgespräche ablaufen können. Parallel dazu unterstützen Sozialpädagogen: Sie begleiten auf dem Weg zu Ämtern und Institutionen, helfen beim Ausfüllen von Formularen sowie bei Wohnungs- und finanziellen Problemen.

„Die guten Ergebnisse aus dem Vorjahr belegen, dass der KEE mit der Umsetzung seines neuen Integrationsmanagements seinen Teilnehmern neue berufliche Anschlussperspektiven in Zusammenarbeit mit seinen Kooperationspartnern bietet und so einen erfolgreichen Beitrag im Bereich Arbeitsmarktintegration leistet", so Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht.

Um den Integrationsprozess Langzeitarbeitsloser kontinuierlich fortzuschreiben, erhalten in diesem Jahr erneut 200 Teilnehmer aus Agh-Maßnahmen die Chance, sich auf diese Weise gezielt für den Arbeitsmarkt fit zu machen.

Aber auch die Bedingungen für die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt müssen verbessert werden. KEE-Betriebsleiter Thomas Reichardt: „Aufbauend auf dem jetzt bestehenden Betreuungs- und Bildungskonzept, wollen wir strukturell verbesserte Voraussetzungen besonders dadurch schaffen, dass wir Unternehmen und regionale Akteure in die Integrationsförderung einbeziehen. Das heißt, es werden konkrete Bedarfe ermittelt, mit den einzelnen Firmen Gespräche geführt und unsere Teilnehmer auch zu ersten Vorstellungsgesprächen begleitet."

Der Start im letzten Jahr lief vielversprechend, deshalb hat die Bundesagentur für Arbeit dem KEE den Zuschlag erteilt, ein vergleichbares Programm für 90 Beschäftigte im Modellprojekt Bürgerarbeit durchzuführen. Am 22. April sollen diese Maßnahmen beginnen. ■

Aufarbeitung der Fälle herrenloser Grundstücke

DIE Aufarbeitung der sogenannten herrenlosen Grundstücke in Leipzig läuft weiter auf Hochtouren. Das im Sommer 2012 in der Stadtverwaltung gegründete Sonderprojekt zahlt weiter Verwahrbeträge an berechtigte Erben aus; bisher wurde ein mittlerer fünfstelliger Betrag den Berechtigten überwiesen, davon rund ein Drittel Zinsen.

An den von der Stadt eingesetzten Schlichter, Dr. Eckart Hien, Gerichtspräsident a.D., wurden bisher 57 Anfragen aus der Bevölkerung gestellt. Davon befassten sich neun Anfragen mit dem Rechtsthema gesetzliche Vertretung, die genannten Fälle waren dem Sonderprojekt allesamt bekannt.

Von ihrem Recht auf Akteneinsicht haben bislang sieben Stadträte Gebrauch gemacht, die letzte Akteneinsicht erfolgte im Dezember; im Jahr 2013 hat noch kein Stadtrat Einsicht in die Akten genommen. ■

Quartalszahlen und Bericht zur OBM-Wahl liegen vor

GLEICH zwei Publikationen legt aktuell auch das Amt für Statistik und Wahlen der Öffentlichkeit vor: den Statistik-Bericht zum vierten Quartal 2012 sowie den abschließenden Bericht zur Wahl des OBM am 27. Januar und sowie zur Neuwahl am 17. Februar 2013. Der Bericht enthält die Gesamt-, Ortsteil- und Wahlbezirksergebnisse sowie Analysen zum Wählerverhalten. Der Statistikbericht liefert neben den Quartalszahlen u. a. Infos zu Bevölkerungsentwicklung, zu Privathaushalten und zu Studierenden als Nachfrager auf dem Wohnungsmarkt. Beide Broschüren sind im Internet verfügbar. ■

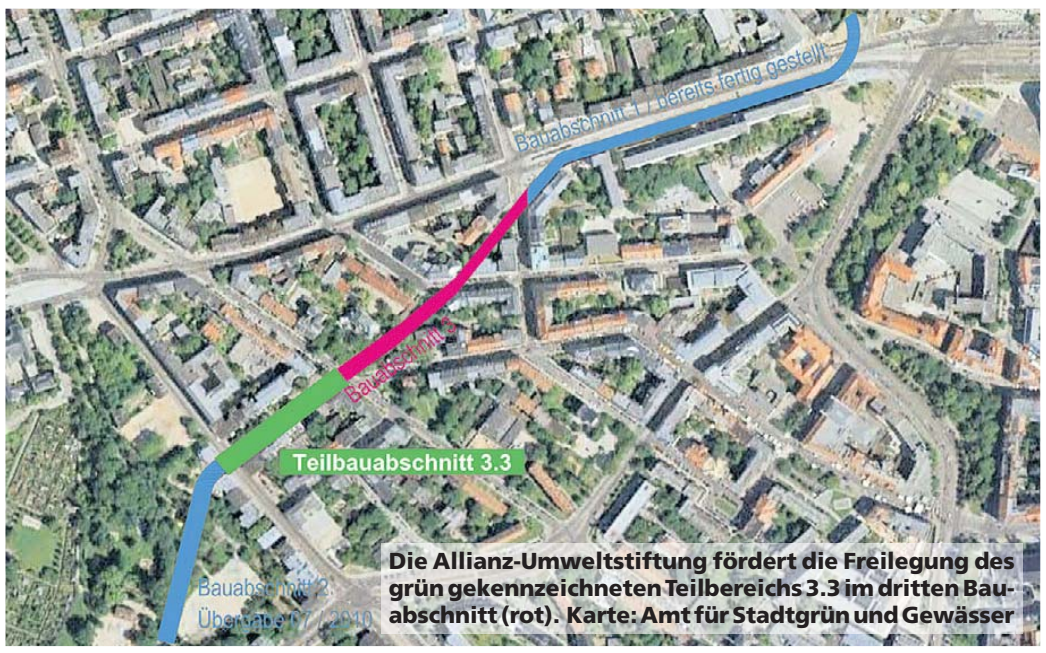
@ www.leipzig.de/statistik

Allianz fördert weitere Öffnung des Elstermühlgrabens

DIE Allianz Umweltstiftung unterstützt mit 200 000 Euro die Freilegung des Elstermühlgrabens zwischen Friedrich-Ebert- und Elsterstraße. Am 28. März haben Lutz Spandau, Vorstand der Stiftung, und Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal den entsprechenden Vertrag unterzeichnet.

„Diese Unterstützung ist eine wichtige Hilfe bei der Öffnung dieses Wasserlaufs", erklärt Rosenthal. „Dass die für ihre engagierte Unterstützung vieler Projekte bekannte Allianz Umwelt-Stiftung sich auch für den Elstermühlgraben stark macht, freut mich als Umweltbürgermeister ganz besonders."

Das Vorhaben, der sogenannte Teilbauabschnitt 3.3, ist Bestandteil des rund 400 Meter langen dritten Bauabschnittes von Friedrich-Ebert-Straße bis Thomasiusstraße. Er schließt die bestehende Lücke zwischen den beiden bereits freigelegten Abschnitten des Elstermühlgrabens und soll bis 2018 fertig sein. Der dritte Bauabschnitt umfasst drei Flussabschnitte, vier Brücken sowie die Umverlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen und den Bau von Wehranlagen. Die Gesamtkosten werden mit knapp 18 Millionen Euro veranschlagt. „Die Umsetzung dieses Projektes ist Teil des Integrierten Gewässerkonzeptes und dient sowohl dem Hochwasserschutz als auch der Aufwertung des öffentlichen Raumes", erklärt Heiko Rosenthal. „Für das Funktionieren der Gesamtmaßnahme Elstermühlgraben ist sie unerlässlich." Vom Freistaat wird die Realisierung mit Fördermitteln unterstützt. ■



Die Allianz-Umweltstiftung fördert die Freilegung des grün gekennzeichneten Teilbereichs 3.3 im dritten Bauabschnitt (rot). Karte: Amt für Stadtgrün und Gewässer

Elstermühlgraben

Die Freilegung des in den 50er-Jahren verrohrten Elstermühlgrabens begann 2004 mit einem ersten, 440 Meter langen Bauabschnitt (Thomasiusstraße bis Jacobstraße / Rosentalgasse), der 2007 abgeschlossen wurde. Die Kosten betrugen 7,3 Mio. Euro. 2008 bis 2010 folgte auf einer Länge von 200 Metern der zweite Bauabschnitt (Schreberbad bis Brücke Friedrich-Ebert-Straße). Hier beliefen sich die Kosten auf rund 5,3 Mio. Euro. In engem Zusammenhang mit dem zweiten Bauabschnitt stand die Außenmole des zukünftigen Stadthafens, die 2011 übergeben wurde. Zusammen mit dem in diesem Jahr beginnenden dritten Bauabschnitt beträgt die freigelegte bzw. freizulegende Strecke rund einen Kilometer.

LVB beziehen neue Hauptgeschäftsstelle im Georgiring 3

NEUE Adresse für die Leipziger Verkehrsbetriebe: Das Unternehmen zieht um in den Georgiring 3. Für Kunden ergeben sich in der Umzugsphase vom 12. bis 14. April keine Einschränkungen. Sowohl die Service-Hotline 19449 als auch das Service-Center am Wilhelm-Leuschner-Platz/Markgrafenstraße und das Mobilitätszentrum am Hauptbahnhof öffnen wie üblich.

Seit Januar bereiten die LVB den Umzug der 350 Verwaltungsmitarbeiter vor. Eine logistische Herausforderung, informiert die LVB, aber im Endeffekt mit deutlicher Kostensenkung verbunden. „Durch ein überaus günstiges Mietangebot sparen wir innerhalb der Vertragslaufzeit erheblich an Miete", erläutert Ulf Middelberg, Sprecher der LVB-Geschäftsführung.

Baulich ist das ehemalige Domizil der Commerzbank in den letzten Wochen auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten worden. Das Erdgeschoss verfügt jetzt z. B. über eine Fahrerlounge als zentraler Ablösepunkt für 300 Fahrerinnen und Fahrer. Sie dient nicht nur als Erholungsraum vor oder nach der Schicht, sondern integriert auch die Arbeitsplätze der Dienstplaner. Eine Kantine für Mitarbeiter, Fahrer und sonstige Mieter ist eingerichtet. Pro Etage werden außerdem sogenannte Kommunikationsbereiche geschaffen, zum Beispiel auch für Teambesprechungen. „Wir rücken mit dem Umzug innerhalb der LVB-Gruppe enger zusammen und schaffen dabei für unsere Mitarbeiter eine moderne, motivierende Arbeitsumgebung sowie gute Arbeitsbedingungen", so Dr. Sabine Groner-Weber, LVB-Arbeitsdirektorin.

Um Prozesse und Verkehrswege zu verkürzen, ziehen zudem einzelne technische Bereiche, in Heiterblick untergebracht, und die Verkehrs-Consult Leipzig (VCL) GmbH, ein Unternehmen der LVB-Gruppe, in den Georgiring 3. ■

Hell, freundlich, repräsentativ: Der neue Hauptsitz der LVB. Mit dem Umzug in den Georgiring 3 erhalten Mitarbeiter ein modernes Arbeitsumfeld und die LVB können Kosten senken. Foto: M.D.

Stadt will Radverkehr mit Fahrradverleih-Stationen fördern

DIE Stadt möchte ein System von festen Fahrradverleihstationen mit Informationsterminals einrichten. Damit soll der Anteil des Radverkehrs an den täglichen Wegen auf 20 Prozent gesteigert und die Entwicklung des Umweltverbundes gefördert werden. Die Verwaltung hat jetzt 20 geeignete Standorte ermittelt, davon sieben in der Innenstadt bzw. innenstadtnah gelegen. OBM Burkhard Jung wird im Mai eine entsprechende Vorlage in den Stadtrat einbringen. Wird sie beschlossen, können Betreiber von Fahrradverleihsystemen Anträge für die Nutzung der bestätigten Standorte stellen. ■

Anzeigen

Crazy for you in der Musikalischen Komödie

Am heutigen Samstag, 19 Uhr ist mit der Wiederaufnahme der Gershwin-Komposition "Crazy for you" wieder Zeit für ein gutes Musical in der Musikalischen Komödie. In der Hauptrolle des Gershwin-Musicals brilliert singend und steppend Uli Scherbel, der in dieser Spielzeit bereits als Brad in Richard O'Briens The Rocky Horror Show die Frauenherzen höher schlagen ließ. Zum Inhalt: Bobby Child, reicher Spross einer Bankiersfamilie, ist aus der Art geschlagen. Statt als Banker Geld zu scheffeln, zieht es ihn auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Seine Verlobte Irene sähe es lieber, er würde sich mehr mit ihr als mit Singen und Steppen beschäftigen. Ganz zu schweigen von seiner Mutter: Um ihm seinen Theater-Spleen auszutreiben, schickt die knallharte Geschäftsfrau ihren Sohn in die Prärie von Deadrock/Nevada. Dort soll er die Insolvenz eines bankrotten Theaters abwickeln.

Die Sims 3 Wildes Studentenleben

Partys, Flirts und Lerngruppen – Die Sims starten jetzt in die aufregendste Zeit ihres Lebens

So ein Studium kann ganz schön anstrengend sein – ob Vorlesungen, Prüfungsvorbereitungen, Hausarbeiten oder Lerngruppen – es gibt immer was zu tun. Aber das Studentenleben bedeutet auch jede Menge Spaß, neue Freunde, Flirts und Partys. In dieses aufregende Leben kann jetzt jeder starten mit Die Sims 3 Wildes Studentenleben.

Fleiß zahlt sich aus

Das neueste Erweiterungspack des erfolgreichen PC-Spiels ermöglicht es Spielern, ihre Spielcharaktere, die Sims, an der Universität für eines der sechs unterschiedlichen Studienfächer einzuschreiben, Vorlesungen zu besuchen, in Lerngruppen zu pauken oder an studienfachspezifischen Objekten wie dem Skelett praktisch zu üben. Wer sein Studium gewissenhaft angeht, kann im späteren Leben viele Vorteile genießen, wie schneller Karriere machen und mehr Geld verdienen.

Partyspaß und kein Ende

In ihrer Freizeit können die Studenten die neue Universitätsstadt mit ihren abwechslungsreichen Schauplätzen wie der Bowlingbahn oder dem Imbiss SimBurger erkunden. Oder sie entdecken ihre versteckten Talente bei Freizeitaktivitäten wie Bilder sprühen und Frisbee spielen. Natürlich lieben es die Studenten, Partys zu feiern, z. B. Kostüm-, Pool- und Lagerfeuer-Partys – Hauptsache, man kann mit Freunden und Mitbewohnern viel Spaß haben.

Freunde treffen und soziale Kontakte knüpfen

Am Campus gibt es mit den Nerds, den Rebellen und den Sportskanonen drei neue soziale Gruppen. Die Sims sollten sich mit mindestens einer dieser Gruppen gut stellen, denn der Kontakt zu ihnen bietet jeweils einzigartige Vorteile in Form von besonderen Objekten, Merkmalen oder neuen Traumberufen, die freigeschaltet werden können.

Das ganze Leben

Passend zum Studentenleben gibt es im Erweiterungspack viele neue Objekte, Frisuren und Outfits. Etwas ganz Besonderes ist dabei das Smartphone. Mit diesem kann man sich zum Studium einschreiben, jederzeit überprüfen, wie man bei sozialen Gruppen dasteht, flirten und nette Textnachrichten an seinen Schwarm oder sogar beleidigende SMS an nicht so nette Kommilitonen senden. Und natürlich kann man mit dem Smartphone auch viele schöne Erinnerungsfotos an die wilde Studentenzeit schießen.

Die Sims 3 Wildes Studentenleben erscheint am 7. März 2013 für PC und Mac. Weitere Informationen zu Die Sims 3 Wildes Studentenleben sind online unter diesims3.de/studentenleben sowie auf facebook.de/diesims zu finden.

* Zum Spielen wird Die Sims 3 für PC/MAC benötigt.

Öffentliche Bekanntgabe des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung

Die 1. Verbandsversammlung findet am 18.04.2013, um 10 Uhr in der Bitterfelder Straße 80, 04509 Delitzsch statt. Die Sitzung ist öffentlich.
Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Feststellung Beschlussfähigkeit, Bestätigung Tagesordnung und Niederschrift
2. Wahl stellvertretende/r Verbandsvorsitzende/r
3. Bestellung Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2013
4. Informationen Geschäftsführung
5. Anfragen, Sonstiges

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

gez. Dr. W i l d e
Verbandsvorsitzender

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++

Leipzig-Gohlis	Zentrum-Ost	Leipzig-Lindenau
Elsbethstraße 19-25	Dresdner Straße 25	Lindenauer Markt 5
04155 Leipzig	04103 Leipzig	04177 Leipzig
Tel. 56 11 48 91	Tel. 14 94 900	Tel. 49 27 377

www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen.

Fotos: Stadt Leipzig

CDU

Konrad Riedel

Stadtrat

Bus und Bahn bezahlbar halten

REGELMÄSSIG werden zum 1. August die Fahrpreise des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) erhöht und damit auch die der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB). Diese Spirale kann sich nicht endlos so weiterdrehen. Leipzig muss sich dem Vergleich mit Städten stellen, die ähnliche Voraussetzungen haben, vor allem hinsichtlich der sozialen und Einkommensstrukturen. München und Düsseldorf sind nicht der Maßstab für uns. Eine Leipziger Monatskarte zum Preis von 62,90 Euro ab 1. August ist kein attraktives Angebot, verglichen mit Halle (50,70 Euro) oder Chemnitz (49,00 Euro). Ziel muss es endlich sein, stabile und sozialverträgliche Tarife über mehr als zwölf Monate zu garantieren. Vor allem müssen sich die Angebote gegenüber dem Individualverkehr für den Kunden rechnen, denn Zwangsmaßnahmen wie z. B. künstliche Parkflächenverknappung sind eine untaugliche Alternative. Dass diese Aufgabe nicht von den Verkehrsbetrieben allein geschultert werden kann, ist dabei völlig klar. Hier ist über die Stadt hinaus auch das Land gefragt. Dieses hat sich in den letzten Jahren immer mehr aus der Finanzierung des ÖPNV zurückgezogen und zum Teil ÖPNV-Mittel zweckentfremdet. Unsere Fraktion wird dies so nicht mehr hinnehmen und das Thema ÖPNV-Finanzierung in den Mittelpunkt der diesjährigen Klausurtagung stellen. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Dr. Ilse Lauter

Stadträtin

Mehr Demokratie wagen!

„MEHR Demokratie wagen!“ – so Willy Brandt in seiner berühmten Regierungserklärung von 1969. Er forderte, dass „Mitbestimmung, Mitverantwortung in den verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft eine bewegende Kraft der kommenden Jahre sein“ wird. Das ist ein halbes Menschenleben her. Und hat nichts von seiner Bedeutung verloren. Die Linksfraktion wollte mit ihrem Antrag A 294 die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stärker in die Personalplanung der Stadt einbeziehen.

Dazu sollte der Personalrat erstens die Möglichkeit erhalten, dem Arbeitgeber Vorschläge für die Einführung einer Personalplanung zu machen. Das sieht das Betriebsverfassungsgesetz vor, nicht jedoch das sächsische Personalvertretungsgesetz. Zweitens sollen Stellungnahmen der Mitarbeitervertretungen dem Stadtrat vor personalpolitischen Beschlüssen zur Kenntnis gegeben werden. Unser Antrag zielte somit auf mehr demokratische Beteiligung und auf mehr Transparenz. Der Gesamtpersonalrat unterstützte das Anliegen ausdrücklich, die Verwaltung lehnt ab. Leider votierte die Mehrheit des Stadtrates gegen beide Punkte, auch SPD und Grüne. Offenbar sind sie bei personalpolitischen Entscheidungen gar nicht erst an der Meinung der Personalvertretungen interessiert. Bürgernähe sieht anders aus! Und auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Bürger. Mehr Demokratie wagen? Offenbar aber nicht im Rathaus. ■

SPD

Claus Müller

Stadtrat

Magistrale wiederbeleben

VIELE Jahre lag die Georg-Schumann-Straße in einem Dornröschenschlaf und man konnte beobachten, wie Straße und Umfeld immer mehr verfielen. Glücklicherweise konnte dies „fünf vor zwölf“ gestoppt werden und es kommt langsam zu einer Wiederbelebung dieser für Leipzigs Norden wichtigen Magistrale. Punktuell war dies bei den Neubauten von Kaufland in Möckern und Gohlis sowie der jetzt erfolgten Revitalisierung der 68. Schule zu beobachten.

Ein weiterer Schritt ist der Ratsbeschluss zur Umgestaltung des sogenannten Huygensplatzes. Von Anfang an war hier eine breite Mehrheit der Bevölkerung aktiv mit einbezogen. Es gab Workshops und Foren mit vielen interessierten Anwohnern, aber auch Gewerbetreibenden. Ein großes Lob gilt hierbei dem Team des Infozentrums Georg-Schumann-Straße, das die vielfältigsten Veranstaltungen durchführte und die Aktivitäten bündelte. Hier ist zu hoffen, dass es nach einer sicherlich notwendigen Neuausschreibung übergangslos zügig weitergeht.

Noch eine Anmerkung zur näheren Umgebung. Vor einiger Zeit hat die SPD-Fraktion einen Antrag zum barrierefreien Umbau der stark frequentierten Straßenbahnhaltestelle Agentur für Arbeit/Jobcenter eingebracht. Auch hier hoffen wir, dass bald eine Umsetzung erfolgt. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Ingo Sasama

Stadtrat

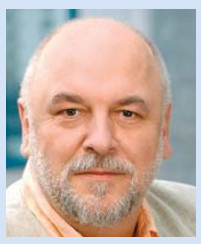
Aggressive Jugendliche – was tun?!

MANCHE Jugendliche pöbeln, sind aggressiv, zerstören, handeln destruktiv und orientierungslos. Auffällig ist dies derzeit besonders in Grünau. Sozialpädagogische Maßnahmen, das Bemühen des Alleecenter-Managements, die Interventionen der Polizei konnten die Situation bisher kaum entspannen.

Eine positive Verhaltensänderung ist auch eher weniger durch äußeren Druck, Verfolgung und Strafe erreichbar. Nicht Repressalien, die die Jugendlichen immer weiter an den Rand der Gesellschaft drängen, sind gefragt, sondern Hilfsangebote zur Integration.

Daher schlagen wir vor, dass die Stadt ein Modellprojekt sportpädagogischer Jugendsozialarbeit mit dem Ziel einer Persönlichkeitsbildung von Jugendlichen in sozial schwierigen Kontexten installiert – beginnend in Grünau. Das heißt: Sportsozialarbeiter gehen auf die Straße, knüpfen Kontakte, unterbreiten Angebote zu Spiel und Bewegung, bilden spielend Gruppen und versuchen diese in bestehende Strukturen einzubinden oder diese neu zu bilden. Fairness, Respekt vor anderen, Akzeptanz von (Spiel-)Regeln, Teamgeist, also prosoziales Verhalten sollen so den Jugendlichen vermittelt und sie so integriert werden.

Denn: Ein gutes und friedvolles Miteinander aller Generationen und aller sozialen Schichten braucht alle! ■



BÜRGER-FRAKTION

Knut Keding

Stadtrat

Das Rechtsamt und das Volk

LEIPZIG sei der sogenannte „Revolutionsslogan“, der vermeintlich aus der Revolutionszeit herrührende Ruf „Wir sind das Volk“, verloren gegangen, hieß es vor einiger Zeit. Hintergrund war laut Patentamt München die „fehlende gewerbliche Nutzung“ des von den Herren Tiefensee, Führer und Schwabe in bester Absicht zum Schutz vor Missbrauch eingetragenen Slogans. Bis hierhin schien dieser Sachverhalt zumindest für die meisten bedauerlich. Dass es nach „Herrenlosen Häusern“ einen weiteren unerträglichen Vorfall im Rechtsamt gab, konnte man allerdings erst am 16. März in der FAZ und am 23. März in der LVZ nachlesen. Im Interview mit einer in der DDR politisch verfolgten und inhaftierten ehemaligen Leipzigerin wurde nachvollziehbar, dass es sich beim Schutz dieses Spruchs 2002 zwar um eine Privatinitiative der drei o. g. Herren handelte, diese hatten allerdings zugleich mit der Pflege dieser eingetragenen „Marke“ das Rechtsamt beauftragt, was offenbar untätig blieb. Die Interviewte Angelika Kanitz erklärt, dass sie erfolglos bei der Stadt vorstellig geworden sei, diese möge doch selbst den Markenschutz in die Hand nehmen. Sie sei im Rechtsamt abgeprallt, ihre praktischen Vorschläge zur Sicherung seien einfach ignoriert worden. Der neue Amtsleiter hat wahrlich viel zu tun. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

Reik Hesselbarth

Fraktionsvorsitzender

Mehr Zeit für den Haushalt

VIERTAUSENDEINHUNDERT Seiten umfasste der Haushaltsplan der Stadt Leipzig für das Jahr 2012 – Zahlenkolonne um Zahlenkolonne. Ausgedruckt und übereinandergestapelt sind das etwa 25 Zentimeter Papier. Vier Wochen hatten die Stadträte im Vorjahr Zeit, sich damit zu beschäftigen und Änderungswünsche vorzubringen – interessierte Bürger hatten sogar nur 14 Tage.

So soll es nach dem Zeitplan des Dezernats Finanzen auch in diesem Jahr sein.

Das ist nicht genug Zeit! Das Stadtratsmandat ist ein Ehrenamt. Viele Stadträte sind voll berufstätig und müssen sich in ihrer Freizeit mit den Fallstricken des städtischen Haushaltes auseinandersetzen. Selbes gilt für interessierte Bürger.

Die Umstellung auf das doppische Haushaltsverfahren hat die Beschäftigung mit dem Haushalt der Stadt auch nicht gerade vereinfacht.

Mit Recht wurde die Vorlage, welche den zeitlichen Rahmen für die Haushaltsverhandlungen des kommenden Jahres setzen sollte, in der letzten Ratsversammlung noch einmal von der Tagesordnung abgesetzt.

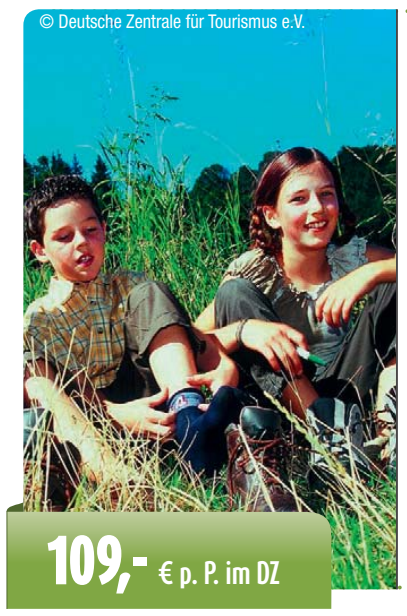
Wir als FDP-Fraktion wollen mehr Bürgerbeteiligung. Umso wichtiger ist es uns, dass auch interessierten Bürgern genug Zeit gegeben wird, um sich mit dem für die Stadt maßgeblichen Haushaltsplan befassen zu können. ■

Anzeigen

URLAUBSTIPPS

MOBIL UND GÜNSTIG IN DEN URLAUB

FERIDE REISEN



109,- € p. P. im DZ

FRIEDRICHSBRUNN IM HARZ

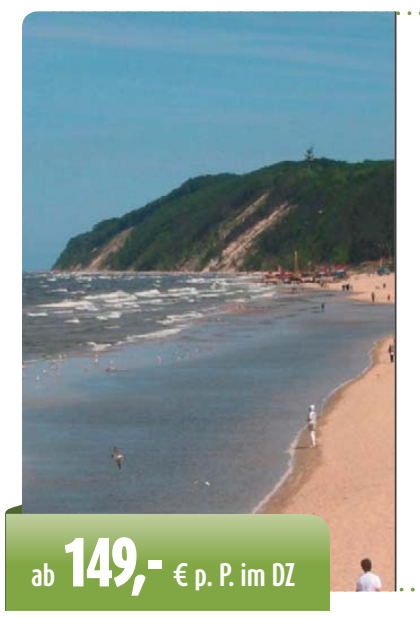
★★★ Ferienwohnanlage Friedrich in Friedrichsbrunn/Harz

Leistungen bei eigener Anreise:
- 3x Übernachtung • 3x Frühstück • 3x Abendessen
- 1x Stück Kuchen und Tasse Kaffee
- 1x Eintritt in das Heimatmuseum Friedrichsbrunn
- 1x pro Vollzahler Nutzung der Sauna

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum	DZ	VN
ab sofort-30.06.2013	109,-	38,-
01.07.-31.08.2013	119,-	38,-

Weitere Termine buchbar - rufen Sie uns an



ab 149,- € p. P. im DZ

BADEURLAUB AN DER OSTSEE

Vital & Spa Hotel Laola in Pobierowo

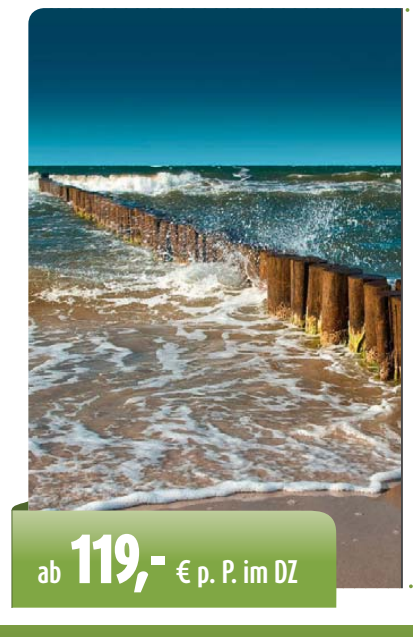
Leistungen bei eigener Anreise:
- 5x Übernachtung • 5x Frühstück• 5x Abendessen

✓ 5 Gehminuten vom Ortszentrum entfernt
✓ 50 m vom Sandstrand entfernt

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum	DZ	EZ
01.05.-30.05.2013 HP	149,-	169,-
01.06.-29.06.2013 VP	179,-	259,-

Weitere Termine buchbar - rufen Sie uns an



ab 119,- € p. P. im DZ

SOMMER AUF RÜGEN

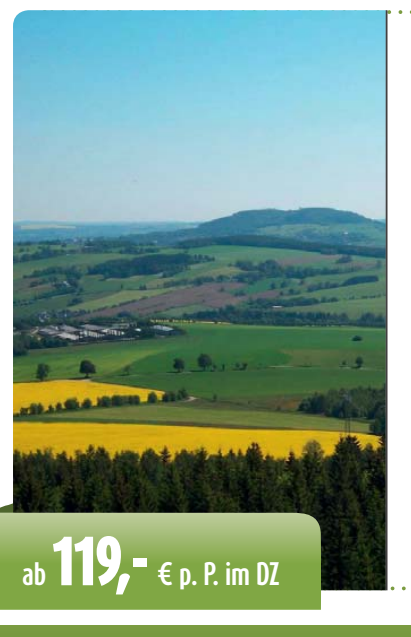
★★★+ Best Western Alexa Hotel in Ostseebad Göhren

Leistungen bei eigener Anreise:
- 3x (Anr. Do) bzw. 4x (Anr. Fr) Übernachtung
- 3x bzw. 4x Frühstück • 1x Welcomedrink
- Nutzung von Schwimmbad, Sauna und Fitnessbereich
- Nutzung des Internet über W-LAN im öffentlichen Bereich

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum	DZ 3N	DZ 4N
02.05.-02.06.2013	119,-	139,-
06.06.-23.06.2013	149,-	149,-

Weitere Termine buchbar - rufen Sie uns an



ab 119,- € p. P. im DZ

ERZGEBIRGE-OBERWIESENTHAL

★★★ Hotel Rotgiesserhaus in Oberwiesenthal

Leistungen bei eigener Anreise:
- 3x Übernachtung • 3x Frühstücksbuffet
- 1x Abendessen als 3-Gang-Menü (am Anreisetag)
- 1x Begrüßungsgetränk
- 1x Freier Eintritt in Tepidarium
- Parkplatz (nach Verfügbarkeit)

Preise pro Paket und Person in Euro

Zeitraum	DZ	EZ
01.06.-30.06.2013	119,-	169,-
ab sofort - 31.05.2013	129,-	179,-

Weitere Termine buchbar - rufen Sie uns an

Beratung und Buchung Tel. 03 41 - 98 00 839 Mo-Fr 09-18 Uhr oder Tel.: 03 55 - 52 70 910 täglich 8-22 Uhr

Ihre Angebotsnummer: WOL0391

FeriDe Reisen GmbH • Adams-Lehmann-Straße 56 • 80797 München

79 Bewerbungen für Bürgermeisterstellen eingegangen

DER Stadt Leipzig liegen 79 Bewerbungen für die ausgeschriebenen Positionen der vier Beigeordneten vor, deren Amtszeit im III. Quartal 2013 ausläuft.

Um die Stelle des Beigeordneten für das Dezernat Stadtentwicklung und Bau bewerben sich 16, für das Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport 18, für das Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule 23 sowie für das Dezernat Wirtschaft und Arbeit 22 Personen. Nach einem Auswahlverfahren wird der Stadtrat noch vor der Sommerpause die Besetzung der Positionen vornehmen. ■

Zahlenfrau der „ersten Stunde“ verlässt Leipzig

Kassenverwalterin Beate Morjan in Ruhestand verabschiedet / Spenden für Grassi statt Geschenke

„EINE Stadtkasse ist wie eine gute Bank, je weniger sie in der Zeitung steht, desto besser ist sie“, sagt Amtsleiterin Beate Morjan. Sie weiß es, denn 21 Jahre stand sie an deren Spitze. Am 26. März ist Beate Morjan von OBM Burkhard Jung, Amtsleitern und Wegbegleitern in den Ruhestand verabschiedet worden.

Danke und vielleicht auf ein Wiedersehen bei einem Leipziger Kulturereignis: Darauf stoßen Finanzbürgermeister Torsten Bonew (li.) und OBM Burkhard Jung gemeinsam mit Beate Morjan an. Foto: abl

In Zeiten, als die Frage aufkam, ob Leipzig noch zu retten sei, wagte die unerschrockene Duisburgerin den Schritt aus der funktionierenden Stadt in eine völlig neu zu organisierende Verwaltung in Leipzig. Erst abgeordnet, dann fest eingestellt, bewerkstelligte sie hier den Umbau der Stadtkasse und damit die Einführung EDV-basierter, bundesweit üblicher Buchungsverfahren. „Sie haben mit unerschütterlicher Gelassenheit die Prozesse mit allen Unwägbarkeiten in sichere Bahnen gelenkt“, zollte ihr OBM Burkhard Jung allen Respekt. Ihn hätte sie 2010 gerettet, gibt Finanzbürgermeister Torsten Bonew unumwunden zu. Als die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) nicht richtig anlief, sei sie souverän in die Bresche gesprungen, „um das mit Beharrlichkeit, Durchsetzungsvermögen und Geduld vom Kopf auf die Füße zu stellen“.

Sie sei ein Zahlenmensch, sagt die uneitle 60-Jährige von sich selbst, bezeichnet ihre Leipziger Zeit als spannend und bleibt dieser Stadt schon der Kultur wegen verbunden, auch wenn sie nach Duisburg zurückgehen wird. Allerdings lässt sich Morjan ungern feiern, bedankte sich lieber bei ihren 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren täglichen Einsatz und nimmt, außer einem Australien-Bildband (hier soll eine der nächsten Reisen hinführen), weder Blumen noch Geschenke entgegen. Wer ihr etwas Gutes tun wolle, könne mit einer Spende den Fonds für Neuerwerbungen im Grassi Museum für Kunsthandwerk aufstocken. Wie in der Verwaltung ist auch in der Kunst eine stimmende Kasse eben das entscheidende Fundament. ■

Straftaten seit 2006 gesunken

„SICHERES Leipzig – Perspektiven kommunaler Prävention“ – unter diesem Motto hatten Bürgermeister Heiko Rosenthal und Polizeipräsident Holger Merbitz am 27. März zur 29. Sicherheitskonferenz des Kriminalpräventiven Rates der Stadt (KPR) eingeladen. Ihr Schwerpunkt: ein Vortrag des Soziologen Prof. Dr. Kurt Müller über wichtige, das menschliche Sicherheitsempfinden beeinflussende Faktoren. Er bezog sich dabei auf die jüngste Bürgerumfrage des Amtes für Statistik und Wahlen zum Thema „Sicherheit in Leipzig“. Zu deren Erkenntnissen zählt u. a., dass sich polizeilich registrierte Kriminalität und Kriminalitätsempfinden in der Bevölkerung nicht zwingend parallel entwickeln. So meinte die Mehrheit der befragten Bürger, in den letzten fünf Jahren habe es einen Kriminalitätsanstieg gegeben. Tatsächlich jedoch sank die Zahl registrierter Straftaten 2006, 2008 und 2009 jeweils um rund fünf Prozent. Im eigenen Wohngebiet fühlen sich die Befragten nach wie vor so sicher wie bei der letzten Sicherheitsbefragung (2007). 97 Prozent gaben an, sich hier tagsüber „sehr sicher“ und „sicher“ zu fühlen. Rosenthal hob hervor, dass die Arbeit des KPR schon bei den Ursachen von Straftaten ansetzt. Aufklärung und Prävention spielten bedeutende Rollen. Der KPR hat derzeit fünf Arbeitsgruppen: Extremismusprävention, Fußball und Sicherheit, Sicherheit in Kleingartenanlagen, Graffiti sowie Stadtentwicklung. Während der zweimal jährlich tagenden Sicherheitskonferenz diskutieren Präventionsverantwortliche von Stadt und Polizeidirektion, Stadträte sowie Experten aktuelle Themen. ■

@ www.leipzig.de/kpr

Leipziger zu Gast in Krakau

ANLÄSSLICH eines Konzertes des MDR-Sinfonieorchesters in Krakau – Höhepunkt im 40. Jubiläumsjahr der Städtpartnerschaft mit der zweitgrößten Stadt Polens – ist am 28. März eine Leipzig-Delegation in der Partnerstadt zu Gast gewesen. Unter Leitung von OBM Burkhard Jung reisten u. a. Friedrich Magirius, Superintendent sowie Stadtpräsident a. D. und seit 2005 Ehrenbürger der Stadt Krakau, Marit Schulz, Prokuristin der Leipzig Tourismus und Marketing (LTM) GmbH, Markus Kopp, polnischer Honorarkonsul, Maria Diersch, Vorsitzende der Sächsisch-Polnischen Gesellschaft e.V., und Dr. Caren Marusch-Krohn, Referat Internationale Zusammenarbeit. Auf dem Reiseprogramm standen u. a. Gespräche im Krakauer Rathaus, z. B. zwischen OBM Jung und dem Krakauer Stadtpräsidenten, Prof. Jacek Majchrowski. Nach dem Konzert in der Oper Krakau waren die Leipziger Repräsentanten zu einem Empfang der Stadt Krakau geladen. ■

Wie weiter mit „Leipzig weiter denken“?

WIE geht es weiter auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt? Diese zentrale Frage diskutiert Leipzig seit 2012 in der Zukunftswerkstatt „Leipzig weiter denken“. Nach 300 Tagen liegen erste Ideen auf dem Tisch. OBM Burkhard Jung und Gäste stellten sie am 26. März 250 interessierten Leipzigern vor.

Großes Interesse an Zukunftsfragen: 250 vor allem junge Leipzigerinnen und Leipziger folgten der Einladung zum „Weiter denken“ in die Stadtbibliothek. Foto: David Pfeil

Darunter z. B. ein Begegnungsort für Jung und Alt entlang der Alten Salzstraße in Grünau. Hier steckt aber nicht nur die Idee der Begegnung, sondern auch die der Bewegung dahinter, denn vorgeschlagen wurde ein „Sportcampus Grünau-Ost“, der dann beispielsweise brachliegende Flächen im Umfeld des Heizhauses im WK 2 aufwertet. Diskutiert wurde z. B. auch die Idee, eine Beratungsagentur für das Thema Energie und Bauen ins Leben zu rufen. Hier könnte unabhängig informiert, koordiniert und individuell beraten, außerdem besser und abgestimmter kommuniziert werden.

„Die Werkstätten und Workshops haben wertvolle Impulse gesetzt und einen Austausch auf Augenhöhe ermöglicht. Diese Erfahrungen und Anregungen müssen wir für alle Bereiche der Verwaltung nutzbar machen“, so Jung. „Leipzig weiter denken“ solle künftig zu einem übergreifenden Instrument für die Bürgerbeteiligung mit stadtweiter Bedeutung ausgebaut werden. 50 000 Euro wird die Stadt vorrangig für die Umsetzung der Projekte 2013 zur Verfügung stellen.

Wissenschaftlich begleitet vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), haben seit Mai 2012 etwa 1 200 Teilnehmer in verschiedenen Formaten Zukunftsfragen der Leipziger Stadtentwicklung diskutiert. „Mit „Leipzig weiter denken“ hat Leipzig seine Bürger für die Themen der Zukunft mobilisiert. Das Projekt ist ein Schritt in Richtung Bürgerkommune und Nachhaltigkeit“, sagte Prof. Dr. Dieter Rink, UFZ. Auf die Frage, welche Themen zukünftig von „Leipzig weiter denken“ aufgegriffen werden sollen, verständigten sich die Bürger, die Arbeit an bisherigen Themen fortzuführen und ggf. zu erweitern. Beispielsweise solle das Thema „Mehrgenerationenstadt“ über die Generationen hinaus gedacht und um soziale Aspekte erweitert werden. Neu soll sich die Zukunftswerkstatt mit Grünflächen und Umwelt, Bildung und Kultur, nachhaltiger/alternativer Wirtschaftsförderung sowie der Frage, wie das Thema Nachhaltigkeit für Leipzig konkret definiert werden kann, beschäftigen.

In einer zweiten Ideenphase wurde um Anregungen zum vergangenen Prozess, aber auch um Ideen und Wünsche zu zukünftigen Beteiligungsformen und -möglichkeiten gebeten. Die hier gewonnenen Erkenntnisse fließen nun in den künftigen Fahrplan der Zukunftswerkstatt mit ein. ■

@ http://weiterdenken.leipzig.de

Anzeigen

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Zu spät durch extremes Wetter

Haben Arbeitnehmer einen Anspruch auf bezahlte Freistellung?

Wenn Schnee- und Eischaos herrschen, haben viele Arbeitnehmer (AN) große Probleme, pünktlich zur Arbeit zu kommen. Daher stellt sich dann oft die Frage: Muss mich mein Arbeitgeber in solch einer Situation von der Arbeit bezahlt freistellen und in welchen Fällen habe ich überhaupt Anspruch auf bezahlte Freistellung? Der AN hat grundsätzlich selbst dafür Sorge zu tragen, pünktlich am Arbeitsplatz zu erscheinen. Nur dann, wenn ein persönlicher Grund beim AN vorliegt, gibt es eine bezahlte Freistellung. Wer tatsächlich durch die extremen Wetterbedingungen, also aus einem objektiven Grund, nicht zur Arbeit erscheint, darf vom Arbeitgeber zwar nicht abgemahnt werden, hat aber auch keinen Lohnanspruch. In welchen Fällen aber hat der AN einen Anspruch auf bezahlte Freistellung? Dies regelt § 616 BGB. Hiernach verliert der AN seinen Vergütungsanspruch nicht, wenn er für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit durch einen in seiner Person liegenden Grund ohne sein Verschulden an der Arbeit verhindert wird. Dies betrifft z. B. nachfolgende Fälle: Bei Geburt eines Kindes erhält der Kindesvater mindestens 1 Arbeitstag bezahlte Freistellung. Bei außergewöhnlichen familiären Ereignissen wie z.B. Hochzeit des eigenen Kindes des AN, die eigene Hochzeit oder die goldene Hochzeit der eigenen Eltern besteht ein Anspruch auf „Sonderurlaub“ bis zu 2 Tagen. Beim Tod eines Angehörigen hat der AN einen Anspruch auf bezahlte Freistellung, je nach Nähe des Verwandtschaftsverhältnisses, von 1 bis 4 Tagen. Allerdings sollte man als AN aufpassen, da in vielen Arbeitsverträgen die Geltung des § 616 BGB ausgeschlossen ist, so dass keine Ansprüche auf Weiterzahlung des Lohnes bestehen. Ob diese Regelungen wirksam sind, muss immer im Einzelfall vom Anwalt geprüft werden.

Rechtsanwalt Christoph May (unter Mitarbeit von Referendarin J. Ordon)

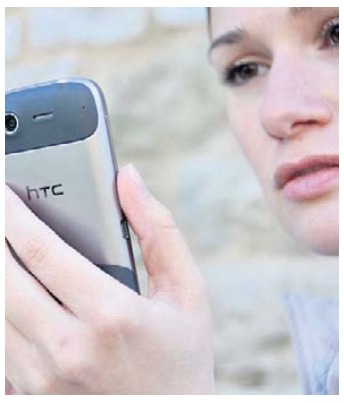
Leipziger Anwaltverein e.V.
Münzgasse 1 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341-997520
E-Mail: info@anwaltverein-leipzig.de
Internet: www.anwaltverein-leipzig.de

6 Übernachtungen sind 7 Urlaubstage: Richter sehen keine Irreführung

Bei Pauschalreisen dürfen vom Anbieter sowohl der An- als auch der Abreisetag mitgezählt werden. Bereits sechs Übernachtungen am Zielort ergeben dann eine „7-Tage-Reise“. Das hat das Oberlandesgericht Köln festgestellt (Az. 6 W 17/13). Wie die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline (www.anwaltshotline.de) berichtet, erwartet nach Auffassung der rheinischen Richter der durchschnittlich informierte und verständige Verbraucher bei einer 7-tägigen Reise nicht, dass diese tatsächlich 7 x 24 Stunden andauert. Bei der Fahrt mit der Bahn ist es normal, wenn die Ankunft am Urlaubsort am späten Nachmittag des 1. Tages und die Abreise nach Hause am Morgen des 7. Tages erfolgen. Nicht anders verhält es sich, wenn der Reiseveranstalter optional die Hin- und Rückreise auch per Flugzeug anbietet. „Auch in diesem Fall werden die Transfers zu und von den Flughäfen, der Check-In und die reine Flugzeit einen erheblichen Teil des Anreise- bzw. Abreisetages in Anspruch nehmen“, erklärt Rechtsanwalt Hans-Jürgen Leopold. Nur bei organisierten Busreisen kann sich die Situation anders darstellen. Hier ist keine zeitaufwendige Anfahrt zum Start- und Endpunkt der Reise erforderlich, sondern die Urlauber werden vielmehr zu Hause abgeholt bzw. wieder dort abgesetzt. In diesem Fall muss eine meist schon früh beginnende, als „7-Tage-Reise“ beworbene Fahrt auch tatsächlich eine Woche anzudauern und darf nicht schon fast einen Tag früher enden. **D-AH**

Bußgeld wegen unerlaubten Griffs zum Handy-Navi

Wer am Steuer des Pkw während der Fahrt sein Handy (Foto: Joachim Kirchner / pixelio.de) in die Hand nimmt, verstößt gegen die Verkehrsordnung. Auch dann, wenn er das Gerät nicht zum Telefonieren, sondern nur zum Navigieren nutzt. Darauf hat das Oberlandesgericht Hamm in einer inzwischen rechtskräftigen Entscheidung bestanden (Az. III-5 RBs 11/13). Wie die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline (www.anwaltshotline.de) berichtet, war ein 29-jähriger Autofahrer von einer Polizeistreife in Essen dabei beobachtet worden, wie er während der Fahrt mit der rechten Hand ein Mobiltelefon in Augenhöhe hielt und dabei zugleich Daten eintippte. Das zuständige Amtsgericht verurteilte ihn deswegen zu einer Bußzahlung in Höhe von 40 Euro. Geld, das der Mann aber nicht rausrücken wollte. Habe er doch das Handy nicht zum verbotenen Telefonieren, sondern ausschließlich als Navigationshilfe benutzt, was vom entsprechenden Verbot in der Straßenverkehrsordnung nicht erfasst sei. Zumal die Nutzung einer elektronischen Navigationshilfe unbestreitbar einer Erhöhung der Verkehrssicherheit diene.



Dem widersprachen die Hammer Oberlandesrichter. Die vom § 23 Abs. 1a der StVO verbotene „Benutzung“ eines Mobiltelefons umfasse jede bestimmungsgemäße Bedienung des Geräts, auch den Abruf von Navigationsdaten. „Der Gesetzgeber will damit nämlich ausdrücklich erreichen, dass der Fahrzeugführer immer beide Hände zum Führen des Fahrzeugs frei hat“, erklärt Rechtsanwältin Jetta Kasper den Richterspruch. Ein mit einem Bußgeld zu ahnender Verstoß liegt also bereits vor, wenn der Autofahrer während der Fahrt zum Handy greift - egal zu welchem Zweck. **D-AH**

Bearbeitungsgebühren in Kreditverträgen können zurückgefordert werden

Haben Sie in den letzten drei Jahren einen Kreditvertrag abgeschlossen? Egal ob der Kredit für den Kauf eines neuen Autos, einer neuen Küche oder Sonstiges gedacht war oder ob es sich um eine Baufinanzierung handelt, sollten Sie sich Ihren Kreditvertrag nochmals genau anschauen. Kreditinstitute dürfen für die Bearbeitung von Verbraucherkrediten grundsätzlich keine Bearbeitungsgebühren verlangen. Aus vielen Kreditverträgen geht jedoch hervor, dass die Bank neben den Zinsen auch noch ein sogenanntes Bearbeitungsentgelt verlangt. Inzwischen haben zahlreiche Gerichte entschieden, dass die Erhebung eines Bearbeitungsentgeltes zusätzlich zu den Zinsen rechtsunwirksam ist. Als Begründung wird ausgeführt, dass die Banken die Bearbeitung der Kredite und die damit zusammenhängenden Bonitätsprüfungen etc. im eigenen Interesse und nicht im Interesse der Kunden durchführen. Die Banken sind dabei nicht berechtigt, diese Kosten durch Bearbeitungsentgelte auf die Verbraucher abzuwenden (OLG Dresden, Az. 8 U 562/11). Diese Bearbeitungsgebühren können Sie nun von der Bank zurückfordern. Es empfiehlt sich insoweit einen auf Bank- und Kapitalmarktrecht spezialisierten Rechtsanwalt zu beauftragen. Ich unterstütze Sie gern.

Susanne Bergk
Rechtsanwältin
Tätigkeitsschwerpunkt Bank- und Kapitalmarktrecht
A.-Hoffmann-Straße 58
04107 Leipzig
Telefon: 0341 / 2 68 99 67
E-Mail: susannebergk@aol.com

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an!
Telefon 0341 - 988-1737

Sozialrecht

Christoph May
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Sozialrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Sozialrecht
- Arbeitsrecht
- Mietrecht

Biedermannstr. 57 / Nähe KKH's St. Elisabeth • **04277 Leipzig**
Tel.: 03 41-30690803 • Internet: www.c-may.de

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI
JENS BELTER
- Ehevertrags- und Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Arbeitsrecht
- Vertrags(zivil)recht
- weitere Rechtsgebiete auf Anfrage

Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Tel. 0341 / 2252185
Fax 0341 / 2252186
E-Mail: info@ra-belter.de
www.ra-belter.de

Arbeitsrecht

Fachanwaltskanzlei Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
✓ **Arbeitsrecht**
✓ **Sozialrecht**

Sabine Geilen
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Ferdinand-Rhode-Str. 5
04107 Leipzig
Tel.: 0341/30 82 19 20
www.fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com
info@fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Ferdinand-Rhode-Straße 5 · 04107 Leipzig
Telefon 0341 / 4 62 59 28 · kanzlei@zuRechtkommen.com
- Scheidung & Unterhalt
- Testamentberatung
- Ehe- und Erbverträge
- Hilfe bei Verkehrsunfall

www.zuRechtkommen.com

Seniorenkulturfest: Karten erhältlich

FÜR das am 23. April stattfindende Seniorenkulturfest im Festsaal des Neuen Rathauses gibt es kostenlose Eintrittskarten. Diese können vom 8. bis zum 10. April in der Zeit von 8 bis 15 Uhr in der Geschäftsstelle des Seniorenbeirats, Friedrich-Ebert-Straße 19a, abgeholt werden. Die diesjährige Veranstaltung bietet von 14 bis 16 Uhr ein vielseitiges Bühnenprogramm unter dem Motto „Aktiv und heiter". Vereine zeigen, wie man Freizeit aktiv und sinnvoll im Alter gestalten kann. ■

Gastfamilien gesucht

DER Verein „Gastschüler in Deutschland e.V." sucht dringend ehrenamtliche Gastfamilien für russische Austauschschüler. Die Jugendlichen zwischen 15 und 16 Jahren besuchen in Russland ein Gymnasium, verfügen über gute Sprachkenntnisse und kommen für zwei Monate nach Deutschland. Die Gastfamilie soll Unterkunft und Verpflegung zur Verfügung stellen und die Jugendlichen in das Familienleben einbeziehen. Interessenten melden sich bitte telefonisch bei Johannes Ostermaier unter 4 24 92 52 oder 0177/ 8 98 80 41. ■

Sächsischer Jugendjournalistenpreis

DER Jugendpresse Sachsen e.V. und das Kultusministerium suchen Sachsens beste Schülerzeitungen und fordern Redakteure und Autoren von Schülerzeitungen auf, sich mit ihrer besten Zeitungsausgabe oder ihren besten Artikeln zu bewerben. Die Publikationen sollen das aktuelle Schulgeschehen widerspiegeln, jugendrelevante Themen aufgreifen und eine journalistische Herangehensweise sowie ein ansprechendes Layout aufweisen. Die Teilnahmebedingungen und den Anmeldebogen gibt es unter www.jugendjournalistenpreis.de. ■

Grünauer Lernfest im Allee-Center

AM 27. April findet von 10.30 bis 18 Uhr im Allee-Center Leipzig zum vierten Mal das Grünauer Lernfest statt. Insgesamt 27 Bildungseinrichtungen, darunter die Volkshochschule und die Bildungsberatung, stellen sich an diesem Tag mit ihren Angeboten und Schwerpunkten vor und präsentieren die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten im Stadtteil. Parallel dazu gestalten die Einrichtungen ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Darüber hinaus laden Mitmachangebote zum Ausprobieren und Experimentieren ein. ■

Kitaplätze: Bedarf jetzt anmelden

Amt für Jugend, Familie und Bildung erfasst Betreuungsbedarf von Kindern unter 3 Jahren

Neue Kitaplätze für Leipzigs Kinder: An der Tabaksmühle entsteht bis Ende des Jahres eine Einrichtung in Trägerschaft der Diakonie für 80 Kinder. Visualisierung: L. P. Bauplanung GmbH.

AB August besteht für Kinder ab dem ersten Geburtstag ein Rechtsanspruch auf eine Kindertagesbetreuung. Um die Planung für die kommenden Jahre bedarfsgerechter zu gestalten, führt die Stadt Leipzig eine Befragung zum tatsächlichen Betreuungsbedarf durch. Eltern von Kindern unter drei Jahren, die einen Betreuungsplatz benötigen, werden gebeten, diesen beim Amt für Jugend, Familie und Bildung anzumelden.

Bereits jetzt werden über 65 Prozent der Kinder zwischen einem und drei Jahren und über 90 Prozent der Kinder ab drei Jahren in Kita und Tagespflege betreut. Seit 2007 wurden über 35 Kindertagesstätten neu errichtet bzw. deutlich erweitert. 24 Maßnahmen sollen bis Ende 2013 umgesetzt und das Angebot an Tagespflegeplätzen erweitert werden. Damit sollen die bestehenden Kapazitäten um ca. 2 500 auf 43 000 Plätze ausgebaut werden.

Um die Planung künftig näher am tatsächlichen Bedarf ausrichten zu können, bittet das Amt für Jugend, Familie und Bildung alle Eltern von Kindern unter drei Jahren, die ihren Wohnsitz in Leipzig haben und einen Betreuungsplatz benötigen, der Abteilung Kindertagesstätten diesen Bedarf zu melden. In den kommenden Tagen erhalten sie dafür einen Brief mit Antwortformular. Das Formular kann per Post oder per Fax an das Amt für Jugend, Familie und Bildung geschickt werden. Es wird zukünftig auch im Internet auf www.leipzig.de und www.meinkitaplatz-leipzig.de abrufbar bzw. im Familieninfobüro erhältlich sein. Mit dem Ausfüllen und Rücksenden des Antwortformulars kommen Eltern ihrer Pflicht zur rechtzeitigen Bedarfsanmeldung nach. Die Meldung des Betreuungsbedarfes ersetzt jedoch nicht die aktive Suche nach einem Betreuungsplatz und bedeutet keinen Anspruch auf einen Platz in einer bestimmten Einrichtung. Alle personenbezogenen Daten werden entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen behandelt, nicht an Dritte weitergegeben und nach Auswertung der Erhebung gelöscht. ■

@ www.leipzig.de
www.meinkitaplatz-leipzig.de

Junge Künstler zeigen Courage

DAS Courage-Jugendfestival geht in eine neue Runde: Bereits zum 15. Mal findet das mittlerweile erfolgreichste Jugendfestival Leipzigs statt und bietet erneut jungen, aufstrebenden Künstlern die Chance, groß rauszukommen.

Neben einer professionellen CD-Produktion erhalten junge Musiker die Gelegenheit, beim Bandaustausch mit einer Leipziger Partnerstadt teilzunehmen sowie beim Courage-Open-Air am 30. April auf dem Marktplatz aufzutreten. Am 6. April startet das Jugendfestival im „Anker" mit den „Radio Queens" (Leipzig), „ampflite" (Gornsdorf), „Junksound" (Jena), „Krachgarten" (Dresden), „Tis'n Rup" (Gera), und „Jesse Flame & The Burnberries" (Leipzig).

Weitere Contests finden am 19., 20. und 27. April statt. Informationen rund um das Festival gibt es im Internet. ■

@ www.leipzig-courage-zeigen.de

Leipzigerin siegt bei „Jugend forscht"

Ausgezeichnete Präsentation: Nora Liebmann siegte im Fachgebiet Biologie. Foto: Landeswettbewerb Jugend forscht Sachsen

DIE Leipzigerin Nora Liebmann vom Wilhelm-Ostwald-Gymnasium wird das Land Sachsen beim Bundeswettbewerb „Jugend forscht" vertreten. Die 17-Jährige erhielt beim Landesausscheid in Chemnitz den ersten Preis im Fachgebiet Biologie und wird gemeinsam mit Jenny Schmalfuß vom Städtischen Gymnasium Mittweida Ende Mai nach Leverkusen reisen.

Die Schülerin überzeugte die Jury mit der Präsentation ihrer Forschungsergebnisse. Nora Liebmann entwickelte einen Schnelltest, mit dem Lebensmittel präziser und kostengünstiger als auf klassischem Wege auf den Befall von Krankheitserregern untersucht werden können.

Unter dem Motto „Deine Idee lässt dich nicht mehr los?" wurden am 23. März die Sieger des 23. sächsischen Landeswettbewerbs „Jugend forscht" in der Stadthalle Chemnitz gekürt. Eine fachkundige Jury aus Lehrern, Dozenten und Wissenschaftlern wählte aus 26 Projekten neun Landessieger aus, die Sachsen vom 30. Mai bis zum 2. Juni beim Bundeswettbewerb in Leverkusen vertreten. ■

World-Skills lobt Schreibwettbewerb aus

GEMEINSAM mit Jugendpresse Deutschland haben die World-Skills Leipzig 2013 einen Schreibwettbewerb für junge Journalisten gestartet. Medienmacher zwischen 16 und 25 Jahren können bis zum 15. Mai Texte zum Thema „Entdecke die Möglichkeiten: Mit beruflicher Bildung zum Erfolg" einreichen. Zugelassen sind Artikel aller journalistischen Stilformen bis zu einer Länge von 3 000 Zeichen.

„Der Schreibwettbewerb ist eine großartige Gelegenheit, sich selbst und andere über die breiten Möglichkeiten des dualen Ausbildungssystems zu informieren", so Hubert Romer, Geschäftsführer der World-Skills Leipzig 2013. „Ich bin sehr gespannt auf die vielen Berichte, Reportagen und Porträts."

Eine Jury wählt die zehn besten Texte aus. Deren Verfasser dürfen zur World-Skills 2013 fahren und während der Berufe-WM eine Ausgabe der Zeitung „politikorange" produzieren. Diese wird am 6. Juli, dem letzten Wettbewerbstag, verteilt. Die Teilnahme an der Redaktion ist kostenlos, Unterkunft und Verpflegung werden gestellt. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.politikorange.de. Bei der WM der Berufe ermitteln über 1000 junge Fachkräfte aus der ganzen Welt in 46 Disziplinen ihre Weltmeister. ■

Berufliche Schnuppertage für Mädchen und Jungen

Girls' und Boys' Day geben Starthilfe für die richtige Berufswahl

MÄDCHEN werden Erzieherinnen, Jungs werden Automechaniker. So war es immer, so wird es immer bleiben? Nach wie vor ist es ungewöhnlich für Mädchen, einen technischen oder naturwissenschaftlichen Beruf zu ergreifen und immer noch entscheiden sich mehr als die Hälfte der Jungs für einen von zwanzig jungentypischen Ausbildungsberufen. Und das, obwohl es insgesamt etwa 350 davon gibt. Mit eingefahrenen Denkstrukturen und überholten Vorstellungen soll am 25. April aufgeräumt werden.

Ob beim Boxenstopp zur Rallye im Seniorenzentrum Althen oder beim Konzentrationstraining in der Kindertageseinrichtung „Die Wasserfrösche" – der Boys' Day in Leipzig zeigt Jungen, wo sie wirklich gebraucht werden. Beim Girls' Day wiederum sind die Mädchen gefragt. Die „Operation Backstage" ermöglicht z.B. das Entdecken und Ausprobieren von Trainingsszenarien für Chirurgen an der HTWK. Am Umweltforschungszentrum werden Bodenproben untersucht. Am Girls' Day öffnen vor allem technische Unternehmen, Betriebe mit technischen Abteilungen und Ausbildungen, Hochschulen und Forschungszentren ihre Türen für Schülerinnen ab der Klasse 5.

Spannende Tätigkeiten entdecken: Am Girl's und Boy's Day haben Jungen und Mädchen die Chance, „untypische" Berufe kennenzulernen. Fotos: Konstanze Morgenroth/Kathrin Darlatt

Unter www.boys-day.de und www.girls-day.de können sich Schüler und Schülerinnen informieren und durch die Angebote klicken. Aber auch Unternehmen im sozialen, erzieherischen/pflegerischen Bereich können noch Angebote auf der Internetplattform einstellen. ■

@ www.boys-day.de
www.girls-day.de

Schüler machen Webradio

SEIT Beginn des Schuljahres erproben sich 15 Schüler und Schülerinnen des BIP-Kreativitätsgymnasiums im Radio machen. Im Rahmen eines von der EU geförderten länderübergreifenden Projekts produzieren die Jugendlichen in kleinen Gruppen Radiosendungen auf Englisch. Meist entstehen sechs Sendungen pro Monat, die das Webradio „European Schoolradio" ausstrahlt.

Durch das Projekt namens „Comenius" erwerben die Schüler und Schülerinnen nicht nur sprachliche Kenntnisse, sie setzen sich auch mit der Kultur der anderen Teilnehmerländer Portugal, Norwegen, Belgien, Italien, Türkei, Tschechien, Bulgarien und Griechenland auseinander und besuchen diese. Im Juni heißen sie ihre internationalen Mitstreiter in Leipzig willkommen. ■

Anzeigen

Was Mineralwasser auszeichnet

(zn) Mineralwasser ist mehr als nur ein Durstlöscher – als einzigartiges Naturprodukt gehört es für gesundheitsbewusste Genießer zum modernen Lebensstil dazu. Die Ansprüche an ein Mineralwasser sind vielfältig: Optimale Eigenschaften und beste Qualität sind entscheidend. Je nach Herkunftsort und Abfüllung unterscheidet sich Mineralwasser in seinen Eigenschaften: Empfehlenswert sind Wässer mit einem niedrigen Trockenrückstand, einem idealen pH-Wert und viel quelleigenem Sauerstoff. Ein extrem niedriger Trockenrückstand von nur 22 mg/l, wie bei Plose Mineralwasser, belegt eine besondere Leichtigkeit. Der optimale pH-Wert für ein natürliches Mineralwasser orientiert sich an dem pH-Wert des Zellinnenraums, der zwischen 6,4 und 6,8 liegt. Allgemein gilt, dass ein Wert unter 6,0 den Verdauungsapparat zu sehr ansäuert, was langfristig zu Magen-Darm-Beschwerden führen kann. Ein Wert über 6,8 bewirkt die Oxidierung der Zellen und beschleunigt ihren Alterungsprozess. Auch Sauerstoff ist sehr wichtig für die Zellen, er reichert das venöse Blut an und bringt den Zellstoffwechsel in Schwung. Ideal ist ein Wert von 10 mg Sauerstoff pro Liter Mineralwasser. Entscheidend ist, dass der Sauerstoff natürlich in die Wasserstruktur eingebunden ist und beim Öffnen der Flasche nicht entweicht. Um die Eigenschaften optimal zu schützen, ist auch die Wahl des Verpackungsmaterials entscheidend. Glasflaschen beeinflussen als einziges völlig inertes Material weder Geschmack noch Qualität.

Foto: Plose Quelle AG

Im Ernstfall gut geschützt

Alle paar Sekunden geschieht in Deutschland ein Unfall

Alle fünf Sekunden geschieht in Deutschland ein Unfall. Ganze 70 % davon passieren in der Freizeit und im Haushalt. Eine gesetzliche Unfallversicherung deckt jedoch grundsätzlich nur Vorfälle am Arbeitsplatz oder den Weg von und zur Arbeit ab. Bereits ein kleiner Unfall auf dem Umweg über den Supermarkt kann so zur Dauerbelastung werden. Grund dafür sind neben gesundheitlichen Folgen oft enorme Kosten, die durch Weiterbehandlung und Therapiemaßnahmen entstehen können. Eine private Unfallversicherung für die ganze Familie ist daher unerlässlich. Besonders muss darauf geachtet werden, dass alle Bereiche, auch z. B. der Weg zum Bäcker, abgedeckt sind. Und die Versicherung die ganze Familie auch bei Urlauben im Ausland schützt. Weltweit.

Eine passende private Unfallversicherung, wie der ADAC Unfallschutz, bietet nicht nur schnelle Hilfe und finanzielle Sicherheit, im Notfall, sondern auch persönliche Betreuung während der Genesung. Zudem vermitteln die speziell ausgebildeten ADAC Unfallbetreuer auch Hilfen im Alltag, wie Pflegepersonal und Haushaltshilfen.

Daneben spielt die finanzielle Absicherung die entscheidende Rolle. Viele Zusatzkosten, wie Krankenhaus-Tagesgeld, medizinische Sporttherapie oder kosmetische Operationen werden von den Krankenkassen nicht getragen. Der ADAC Unfallschutz beteiligt sich an diesen Kosten zu einem wesentlichen Teil oder übernimmt diese sogar gänzlich.

Nähere Information zum ADAC Unfallschutz gibt es in allen ADAC Geschäftsstellen, unter www.adac.de/versicherungsinfo, sowie unter der Telefonnummer (089) 76 76 67 79

Netto Marken-Discount startet Cash-Back-Service

Kostenlos: Bargeldauszahlung an allen Netto-Kassen

Bargeld wird immer gebraucht, wenn garantiert keines zur Hand ist und der nächste Bankautomat weit entfernt ist. Die Lösung: Eine kostenlose Bargeld-Auszahlung an den Kassen von Netto Marken-Discount. Mit diesem sogenannten Cash-Back-Service in den bundesweit über 4.000 Netto-Filialen baut der Lebensmittel-Discounter seine serviceorientierte Kundenansprache weiter aus.

Auf Kundenwunsch zahlt Netto Marken-Discount ab einem Einkaufswert von 20 Euro täglich jeweils bis zu 200 Euro in bar aus. Der unkomplizierte Service an den Netto-Kassen ist für EC-Kartenzahler gebührenfrei. Dieses innovative Angebot richtet sich an Kunden, die ihren Lebensmitteleinkauf bequem mit einer Bargeldabhebung verbinden möchten – ohne zusätzliche Wege zur nächsten Bankfiliale.

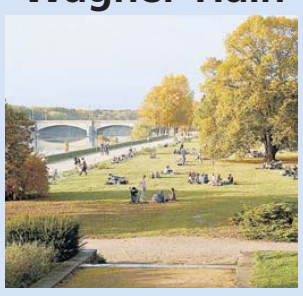
Cash-Back-Service bei Netto: Gebührenfrei, praktisch und zeitsparend

Dietmar Wischmeyer

Dieter Wischmeyer ist Autor, Kolumnist und Satiriker. Neben seiner Solokarriere ist er als Gagschreiber für Hans Werner Olm tätig. Diesmal hat er sich die "Deutschen Helden" vorgenommen. Jene, die in Blitzlichtgewittern stehen und aus den Leute-Seiten der Magazine grinsen? Ja, die auch, aber vor allem die nervigen Bescheidwisser um uns herum, diese Torfnasen, denen die Piefigkeit aus den Cargo-Hosen tropft und die sich dennoch für weltläufig halten. All die von sich selbst eingenommenen Fahrradhelm-Tragegestelle, die Wutbürger und veganischen Edelmenschen mit dem klitzekleinen ökologischen Fußabdruck, Busrentner, Vorortsiedler und verpartnerte Homopärchen – das sind Deutsche Helden! Jene, die, wenn auch noch lebendig, so doch schon gefallen sind, und denen dieser Abend mit Dietmar Wischmeyer ein deutsches Kriegerdenkmal sein will.

Termin: 18.4., 20 Uhr, Theaterfabrik , Franz-Flemming-Straße 16

Symposium für Richard-Wagner-Hain



Gartendenkmal: Richard-Wagner-Hain am Elsterflutbecken. Foto: H. Pupat

Im Wagner-Jubiläumsjahr widmet sich die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur gemeinsam mit der Stiftung „Bürger für Leipzig“ dem Richard-Wagner-Hain. Vom 24. bis 26. Mai steht die Anlage im Mittelpunkt eines Fachsymposiums, von Exkursionen und Führungen sowie einer Gartenreise. Der Hain ist 1934 als zentrales Element des nationalsozialistischen Wagner-Kultes nach Plänen des Gartenarchitekten Gustav Allinger am Elsterflutbecken angelegt worden. Mit seiner Planungs- und Baugeschichte und seinen Urhebern wird sich das Symposium am 24. Mai im Sport-Campus der Universität (Jahnallee 59) kritisch auseinandersetzen. Anmeldungen dafür (Kosten: 80 Euro) sind bis zum 30. April bei der Stiftung unter Telefon 9 60 15 30 möglich. Weitere Details zu Führungen, Exkursionen und Gartenreise liefert das Internet unter:

@ **www.garten-leipzig.net**

Frühjahrsputz mit erstem Frühlingsboten als „Bank für Leipzig“

ORIGINELLER und bürgernaher Auftakt zum Frühjahrsputz 2013: Im Mittelpunkt der ersten Putzaktion am 22. März stand zunächst ein erster Frühlingsbote in Form einer neuen Bank für das Spielareal auf dem Louise-Otto-Peters-Platz. Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal und Inge Kunath, Leiterin des Amtes für Stadtgrün und Gewässer, weihten die von der Firma Ziegler Spielplätze gestiftete und gebaute Bank ein. Deren Initiative geht auf die neue Aktion „Eine Bank für Leipzig“ zurück, die die Stiftung „Bürger für Leipzig“ ins Leben gerufen hat. Neben vielen anderen bürgerschaftlichen Projekten kümmert sich die Stiftung um die Aufwertung und Pflege öffentlicher Parkanlagen, lädt daher Bürger, Vereine, Firmen und Institutionen ein, Bankpate oder -stifter zu werden. Mit den damit eingeworbenen Spenden können sowohl in die Jahre gekommene Bänke saniert als auch neue aufgestellt werden. Wer sich engagieren möchte, kann sich an die Stiftung wenden (E-Mail: garten@buergerfuerleipzig.de) und erfährt hier alles Wichtige zur Aktion.

Ein Hingucker: die Stifterbank der Firma Ziegler Spielplätze. Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal (re)., Amtsleiterin Inge Kunath (2. v. re.), und Mitstreiter enthüllten die „Frühlingsbank“. Foto: abl

Was den Leipziger Frühjahrsputz anbelangt, ist er, trotz anhaltender winterlicher Temperaturen, in vollem Gange. Leipzigerinnen und Leipziger, die aktiv werden wollen, können sich u. a. an den Reinigungsaktionen von Bürgervereinen, Kleingarten- und Siedlerverbänden beteiligen. Die aktuelle Übersicht der Putz-Termine steht im Internet unter:

@ **www.leipzig.de/ordnung**

Addis Abeba erlaufen und erwandern

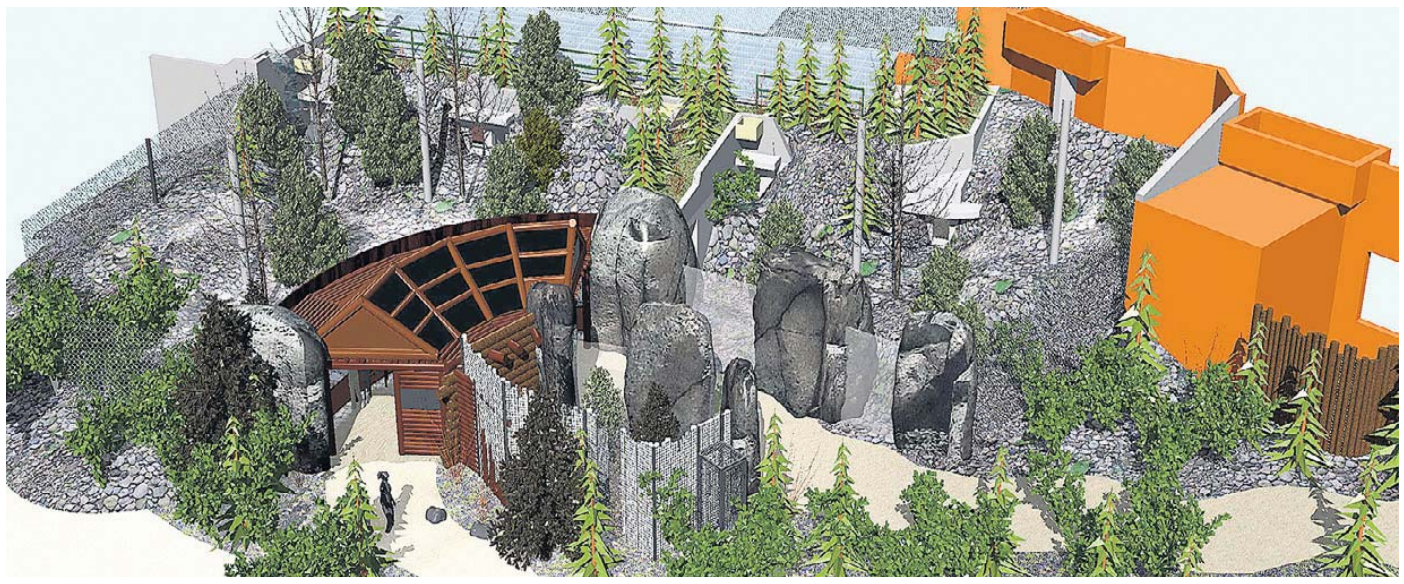
DER Verein Städtepartnerschaft Leipzig – Addis Abeba organisiert zum zweiten Mal eine Lauf- und Trekkingreise zum Great Ethiopian Run in die äthiopische Hauptstadt. Organisator der Reise ist das Reisebüro „Reisezeit“. Mit dessen Geschäftsführer Klaus Weidt steht nicht nur ein ausgewiesener Laufreise-Experte zur Seite, sondern zugleich ein Äthiopien-Kenner par excellence.

Die Laufreise wird vom 20. bis 25. November 2013 stattfinden. In den diesjährigen gelben Shirts (die Shirts wechseln in den Landesfarben Grün, Gelb, Rot) können sich die Leipziger Läufer wieder unter die rund 35 000 Teilnehmer mischen und mit ihnen die zehn Kilometer durch die Straßen von Addis Abeba laufen. In der Partnerstadt besucht die Reisegruppe auch den mehrfachen Olympiasieger und Weltmeister im Marathon, Haile Gebrselassie. Auch für Nicht-Läufer bietet die Reise ein interessantes Programm, u. a. mit einem Tagesausflug zum Kloster Debre Libanos. Wer möchte, kann die Reise bis zum 30. November verlängern und wandernd das Land am Horn Afrikas erkunden. Das genaue Reiseprogramm und die Anmeldung sind unter www.leipzig-addis-abeba.de zu finden. ■

Amurleoparden bekommen neues Domizil

„Zoo der Zukunft“ wächst weiter: Spatenstich für neues Gehege markiert den Beginn der dritten Phase

AM 3. April hat Zoodirektor Dr. Jörg Junhold den offiziellen Spatenstich für eine neue Amurleoparden-Anlage gesetzt. Ihm zur Seite standen Michael Faber, Kulturbürgermeister und Zoo-Aufsichtsratsvorsitzender, Architekt Peter Rasbach und Urs Breitenmoser (Vorsitzender der Cat Specialist Group, Welt-Naturschutzunion IUCN). Mit der modernen naturnahen Anlage für die vom Aussterben bedrohten Katzen baut der Zoo im 135. Jahr seines Bestehens weiter an seinem Zukunftskonzept. Mit der Errichtung des Geheges geht die Umsetzung des Masterplans „Zoo der Zukunft“ in die dritte und damit letzte Phase. Während des Festaktes informierte Junhold über die Zooentwicklung und die Bedeutung des Projektes.



Das neue Gehege schließt an die Tiger-Taiga an und ist mittlerweile die dritte Heimat für die Amurleoparden. Erste Station war das ehemalige Raubtierhaus, zweites und derzeitiges Zuhause ist die Tigerfarm. Visualisierung: Zoo Leipzig

„Der Zoo Leipzig setzt seinen eingeschlagenen Weg engagiert fort und hat mit der zurückliegenden Entwicklung gezeigt, dass er für die Bürger und weit über die Stadtgrenzen hinaus ein wichtiger Anziehungspunkt für Leipzig ist“, lobte Kulturbürgermeister Michael Faber. Zoodirektor Dr. Junhold dankte für die Unterstützung vonseiten der Politik sowie breiten Öffentlichkeit und ordnete das nun gestartete Einzelprojekt in den Zoo der Zukunft ein: „Die neue Anlage für die vom Aussterben bedrohten Amurleoparden fügt sich in unser Gesamtkonzept ein und unterstreicht unser Engagement für bedrohte Tierarten, die wir bei uns unter entsprechend optimalen Bedingungen halten möchten.“

Innerhalb eines Jahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein und die Amurleoparden in der neuen Anlage heimisch werden. Das neue Gehege, das unmittelbar an die Tiger-Taiga angrenzen wird, ist die dritte Heimat für die seltenen Katzen im Zoo Leipzig. Als am 28. März 1968 erstmals Amurleoparden (Panthera pardus orientalis) in den Zoo Leipzig kamen, lebten sie zunächst im damaligen Raubtierhaus (heute das Entdeckerhaus Arche). Zur Jahrtausendwende sind sie in die alte Tigerfarm umgezogen, derzeit leben hier die beiden Amurleoparden Vatne und Xembalo.

Im Zoo Leipzig wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche wegweisende Projekte wie die Menschenaffenanlage Pongoland, die afrikanische Kiwara-Savanne, die Tropenerlebniswelt Gondwanaland und die jetzt zehn Jahre alte Tiger-Taiga realisiert. Für die dritte Phase des Masterplanes stehen neben dem Bau der Amurleoparden-Anlage u.a. der Umbau der historischen Bärenburg und die Entwicklung der gesamten Themenwelt Südamerika bevor. Bis 2020 soll der Masterplan „Zoo der Zukunft“ vollständig verwirklicht werden. ■

Artenschutz

Zoo Leipzig engagiert sich für Primatenstation in Vietnam

Der Zoo Leipzig hat Mitte März die Trägerschaft für eine Primatenstation in Vietnam übernommen. Schon seit 2007 hilft in dieser Station im Cuc Phuong Nationalpark jährlich wechselnd ein Pfleger aus dem Leipziger Zoo. Hier werden die von den Behörden beschlagnahmten, illegal gehaltenen, hochbedrohten Affenarten, vor allem Languren, aufgenommen und später an ein Leben in der Natur gewöhnt. Durch den Einsatz der Leipziger Tierpfleger konnte mit dem Endangered Primate Rescue Center die heute größte Auffangstation des Landes entwickelt und notwendiges Personal geschult werden. Den Artenschutz hat der Zoo zum Kernprojekt des „Zoo der Zukunft“ gemacht. Jede der sechs Themenwelten soll künftig ein Vor-Ort-Projekt zum Erhalt bedrohter Tierarten aktiv und gezielt unterstützen.

Am 21. April beim Marathon starten

AM 21. April findet der Stadtwerke Leipzig Marathon statt. Läufer, Skater und Walker sind eingeladen, die Strecken Marathon, Halbmarathon, Inline-Halbmarathon sowie die Distanzen über zehn und vier Kilometer zu absolvieren. Wie in den Vorjahren gibt es noch die Möglichkeit, Nachmeldungen und Streckenänderungen am Marathon-Vortag im Meldebereich vorzunehmen. Nachmelder müssen die Startgebühr dann direkt bei der Abholung der Meldeunterlagen entrichten.

Die Stadtwerke Leipzig als Hauptsponsor wünschen sich vor allem für den Spendenlauf zugunsten des Myelin-Projektes eine rege Teilnahme. „Diese besondere Disziplin liegt uns am Herzen. Zusammen mit vielen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur möchten wir echte Lebensenergie beweisen und für den guten Zweck an die Startlinie gehen“, so Thomas Prauße, Vorsitzender der Geschäftsführung.

Alle Infos rund um den 37. Stadtwerke Leipzig Marathon am 21. April finden Interessenten auf der Internetseite Die vorgesehenen Straßensperrungen am Marathon-Sonntag werden im Amtsblatt Nr. 8 am 20. April veröffentlicht. ■

@ **www.leipzigmarathon.de**

Auf einen Blick

ERSTE Moorfrosch- und Frühblüher-Exkursionen bietet der Naturschutzbund (Nabu) an. Am 12. April geht es um 16 Uhr ab Modelwitzer Weg in die Papitzer Lachen (für kleine Kinder ungeeignet). Am 19. April führt ab 16 Uhr eine Wanderung in den nordwestlichen Auwald. (Treff: Gustav-Esche-Straße/Parkplatz Nahlebrücke). Für beide Exkursionen bittet der Nabu um Anmeldung unter Tel. 91 85 53 68.

Zu einem Tagesausflug zu Landschaftsgärten aus der Romantik und dem Klassizismus lädt die Stiftung „Bürger für Leipzig“ am 20. April ein. Von 10 bis 19 Uhr führt die Tour (Kosten: 45 Euro) zum Grünfelder Park in Waldenburg und zum Schlosspark in Wolkenburg. Anmeldungen bis 11. April unter Tel. 9 60 15 30.

Die Bootsschleuse in Cospuden und das Connewitzer Wehr bleiben aufgrund des anhaltenden Frostwetters weiterhin geschlossen. Der Vorhafen an der Schleuse Cospuden ist noch vereist, ebenso der Schleusenbereich am Connewitzer Wehr, sodass die erforderliche Sicherheit für den Schleusenbetrieb nicht gegeben ist. ■

Flattertiere und Wasserpfad: Natur erleben im Botanischen Garten

WASSER ist Lebenselexier –deshalb hat die UNESCO 2013 das Weltwasserjahr ausgerufen. Wasser steht aus diesem Grund auch im Fokus der neuen Saison des Botanischen Gartens. Am 22. März öffnete die Einrichtung der Universität Leipzig in der Linnéstraße 1 für Besucher die Gewächshäuser.

„Wir möchten das Bewusstsein dafür schärfen, dass Wasser in der Botanik nicht nur die Triebkraft allen Wachstums ist, sondern dass auch Pflanzen ganz entscheidende Funktionen im Wasserkreislauf ausüben“, erläutert Prof. Christian Wirth, Direktor des Botanischen Gartens, das Jahresmotto. So werden in dieser Saison rund ums Wasser thematische Veranstaltungen laufen. „Ganz besonders freuen wir uns auf die Eröffnung des Wasserpfades im Juni“, so Wirth. Es ist das erste Projekt, mit dem sich das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig gezielt an die Öffentlichkeit richtet. Der Wasserpfad ist gedacht für Schüler ab 14 Jahre, Studenten und Laien. 19 Stationen werden, didaktisch aufeinander aufbauend, die Funktion von Pflanzen im Wasserkreislauf erläutern. Zeitgleich mit dem Pfad wird die Ausstellung „Wasser für alle“ öffnen.

Hier ist schon Frühling: Die Gewächshäuser des Botanischen Gartens zeigen in ihrer Schmetterlingsschau tropische Flattertiere aus aller Welt, wie hier den Monarchfalter. Foto: Botanischer Garten

Doch schon in diesen Tagen kann man Wunderbares entdecken: Hunderte Tagesschmetterlinge, die bis zu zwei Dutzend verschiedenen Arten angehören, sind im Schmetterlingshaus zu beobachten, wie beispielsweise Schwalbenschwänze, Passionsblumenfalter oder Monarchfalter. Besucher könnten sogar den gesamten Entwicklungszyklus der Falter verfolgen. ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Dienstleistungen

Rufen Sie die **Heinzelmännchen!**
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 03 41 / 42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800 / 55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge

Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Umzüge

Pietschke-Umzüge.de
Transporte Montagen Lagerung
Leipzig • Tel. (0341) 234 18 210
mit Service & Qualität weltweit
Braunstraße 8 · 04347 Lpz.
Lützowstr. 40 · 04157 Lpz.

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 145,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile 03944-36160,
www.wohnmobilcenter-aw.de

Autoglas

AUTOGLAS
Scheibenreparatur - Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 9129883

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft: Gold, Altgold & Silber
Seit 35 Jahren für Sie da.
Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren, Zahngold sowie Antiquitäten
Ein Preisvergleich lohnt sich!
Barrenfeingold bis 43,50 € pro Gramm
Feingold in Legierung bis 33,00 € pro Gramm
Auf Wunsch auch Hausbesuch.
Lpz. Zentrum, Städtisches Kaufhaus, Eingang Kupfergasse
E.Brauer · Taxator
Tel. 6515597

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57 / 227 83 o. 01 72 / 540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Lagerraum

Vermiete
215 m² Lagerraum in der Lützner Straße 27
☎ **0341 / 480 10 51**

Teppichreinigung

Leipziger Teppichreinigung
Inh. Uwe Stiehler
Teppichreinigung mit Abholservice
Teppichbodenreinigung
Zolaweg 2, 04289 Leipzig
Tel.: 0341 / 862 20 00
Mobil: 0170 / 931 57 95

Weiterbildung

Werden Sie SAP-Anwender!
Herstellerzertifizierung in Controlling, Financial Accounting, Personalmanagement, Verkauf und Vertrieb ab 04.02.2013
100% Förderung über Arbeitsagentur & Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 • www.damago.de

Netzwerkadministrator
MCITP (EA) + Cisco CCNA + Linux LPIC-1 ab 25.03.2013
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 · www.damago.de

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Schrotthandel

Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Kabelschrott
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341 / 25 27 860

Haushaltsauflösung

ENTRÜMPELUNG – HAUSHALTAUFLÖSUNG
Beräumung von Boden bis Keller
von BESENREIN bis BEZUGSFERTIG
Großes Trödel- & Gebrauchtwarencenter
Fa. BSP Uwe Pein
Willi-Bredel-Str. 10, 04279 Leipzig • Riesaer Str. 86, 04328 Leipzig
Telefon 0341 / 3 06 87 94

Tagesordnung für die Sitzung der Ratsversammlung

am Mittwoch, 17.04.2013, 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6

Einwohneranfragen (gegen 17.00 Uhr aufgerufen)
- Kohl, Ralf: Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Leuschnerplatz *(schriftl. Beantwortung)*
- Gräbner, Annett: Energieabschaltungen wegen Zahlungsrückständen in Privathaushalten *(schriftl. Beantwortung)*
- Fritsch, Dominik: Nutzung Kurs 3 und 4 vom und zum Stadthafen *(schriftl. Beantwortung)*
- Beneicke, St.: Schachzentrum A.-Bruckner-Allee
- Umlauf, Erika: Versorgung der Bürger im Ortsteil Holzhausen *(schriftliche Beantwortung)*
- Malok, Matthias: Nicht normgerechtes Verhalten der Stadtverwaltung seit 1994? *(schriftl. Beantw.)*

Petitionen (nach TOP Einwohneranfragen)
- Gegen die Varianten 1 und 2 zur Verlängerung der Straßenbahnlinie 4

Besetzung von Gremien
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost – Abberufung eines Mitgliedes
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest – Abberufung eines Mitgliedes
- Jugendhilfeausschuss – Abberufung und Bestellung eines Stellvertreters

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Leipzig Mitglied ist
- Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband für die Stadt- u. Kreissparkasse Leipzig
- Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen – Widerruf und Bestellung eines Mitglieds
- Vertreter der Stadt Leipzig für den Aufsichtsrat Stadtwerke Leipzig GmbH
- Vertreter der Stadt Leipzig für den Aufsichtsrat Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Anträge 1. Lesung
- Fraktion Die Linke: Erarbeitung einer Lageeinschätzung zum Investitionsbedarf in offenen Freizeittreffs für Kinder und Jugendliche sowie in Jugendkultureinrichtungen
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Gemeinwesenarbeit für unterversorgte Stadtteile
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Sportbezogene Jugendsozialarbeit installieren
- Fraktion Die Linke: Änderung der Rahmenrichtlinie zur Vergabe von Zuwendungen der Stadt Leipzig an außerhalb der Stadtverwaltung stehende Stellen
- SPD-Fraktion: Gebäudesicherung

Anträge 2. Lesung
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Einrichtung von Caravan/Wohnmobil-Stellplätzen auf dem P&R-Parkplatz Neue Messe
- SPD-Fraktion: Erstellung eines Plans für strategische Gewerbeflächenentwicklung als Ergänzung der Stadtentwicklungsplanung Leipzig
- SPD-Fraktion: Weiterentwicklung des Areals der Radrennbahn zur Kernsportanlage
- FDP-Fraktion: Regelmäßige Elternbefragung zur Qualität des Kinderbetreuungsangebotes durchführen
- Mitglieder des FA Kultur: Aufwertung des Caroline-Neuber-Preises der Stadt Leipzig
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Verlässlichen Kinderschutz einrichten
- SPD-Fraktion: Planungsmittel Weiterentwicklung Radrennbahn – ehem. HP 020
- SPD-Fraktion: Überprüfung der Pflegekostenbeteiligung bei verpachteten Sportanlagen – ehem. HP 021
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Radfahrkampagne – ehem. HP 090
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Energieeffizienz- und Klimaschutzkampagne – ehem. HP 091
- Fraktion Die Linke: Errichtung eines Erinnerungsortes anlässlich des 150. Jahrestages der Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (ADAV) am 23. Mai 1863 in Leipzig
- CDU-Fraktion: Erstellung eines eigenständigen Fußwegesanierungsprogramms
- Ortschaftsrat Seehausen: Sicherung der Wasserzufuhr in vier Teichen von Seehausen (ohne den schon geplanten Teich in Göbschelwitz)

Anfragen an den Oberbürgermeister
- CDU-Fraktion: Sachstand Bebauungsverfahren Burgplatz (B-Plan Nr. 45.7)
- Fraktion Die Linke: Stromabschaltungen 2012
- SPD-Fraktion: Sportförderung
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Wiedereröffnung Naturkundemuseum
- FDP-Fraktion: Zoo Leipzig GmbH
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Sanierung Fassade Altes Rathaus
- FDP-Fraktion: Kostensteigerungen durch Erneuerbare Energieförderung
- Fraktion Die Linke: AG Stadtentwicklung/Connewitz beim Kriminalpräventiven Rat
- FDP-Fraktion: „1000 Jahre Leipzig“: Eine Wort-Bild-Marke zum Festjahr
- SPD-Fraktion: Kampagne Stadtradeln
- SPD-Frakt.: Grundstück Arno-Nitzsche-Str. 35
- Fraktion Die Linke: Barrierefreie Wohnungen für Menschen mit Behinderungen *(schriftl. Beantw.)*
- Fraktion Die Linke: Ist Schulverweigerung noch ein Problem?
- Fraktion Die Linke: Ratsvorlage zur Baumaßnahme „Anker“
- Fraktion Die Linke: Beförderung von Neonazis durch die LeoBus GmbH
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Gebührenfreie demokratische Teilhabe
- Frakt. Bü. 90/Grüne: Anfrage Stadtjubiläum
- Stadtrat K. Ufer: Mobilitäts-Service der Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB)
- Stadtrat K. Ufer: Einnahmen der Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB) durch Werbung
- Stadträtin J. Nagel: Unterbringung von Asylsuchenden in Leipzig – Umsetzung Drucksache V/1904 und dezentrale Unterbringung

Bericht des Oberbürgermeisters

Vorlagen I
- Mitgliedschaft des Schauspiel Leipzig in der European Theatre Convention (ETC)
- Über-/außerplanmäßige Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2012 wegen notwendiger Umbuchungen von Auszahlungen für die Instandsetzung der Ostfassade u. Ostterrasse der Oper Leipzig sowie die Sanierung Abwassergrundleitung, 5. BA
- Über-/außerplanmäßige Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2012 wegen notwendiger Umbuchungen von Auszahlungen für den 2. BA Brandschutzmaßnahmen Gewandhaus zu Leipzig
- Bestätigung von überplanmäßigen Aufwendungen für den Leistungsbereich Hilfen zur Erziehung für das Haushaltsjahr 2012 (Teilprodukte der Budgeteinheit 51_363_ZW)
- Bestätigung von überplanmäßigen Aufwendungen für Kindertagesstätten freie Träger 2012/ Betriebskosten (Leistung der Budgeteinheit 51_365_3ZW/PSP-Element 1.100.36.5.0.01.01.20)
- Sanierung der „Kongreßhalle am Zoo“, 2. Bauabschnitt; Änderungsbeschluss zu RBV-343/10 und RBIV-1697/09
- Satzung über die Benutzung u. die Gebühren in Unterkünften für Wohnungsnotfälle in Leipzig
- Planungsbeschluss Neubau einer Kindertagesstätte am Standort Bornaische Straße 184
- Mitgliedschaft der Stadt Leipzig, Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
- Planungsbeschluss Neubau einer Kindertagesstätte am Standort Gohliser Straße 5
- Investitionsfördermittel des Bundes und des Freistaates Sachsen zum Ausbau der Kinderbetreuung in der Stadt Leipzig
- Einziehungsverfahren nach § 8 Sächsischem Straßengesetz: Einziehung einer Teilfläche der Richard-Lehmann-Straße im Bereich vor dem Mercedes-Benz-Autohaus
- 4. Fortschreibg. d. Abwasserbeseitigungskonzeptes
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 412 „Evangelische Grundschule an der Paul-Gruner-Straße“, Stadtbezirk Leipzig-Mitte, Ortsteil Zentrum-Süd, Aufstellungsbeschluss
- Satzung der Stadt Leipzig über die Erhebung von Verwaltungskosten und Auslagen für Leistungen des Gutachterausschusses und seiner Geschäftsstelle in der Stadt Leipzig (Leipziger Gutachterausschusskostensatzung)
- Terminplan für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2014

Informationen I
- Information zur Umsetzung des Maßnahmeplanes autoarme Innenstadt im Jahr 2012
- Projektabschlussbericht Projekt NKF
- Aktueller Sachstand in Angelegenheiten der gesetzlichen Vertretung – Quartalsbericht I/2013

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ■
(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

■ Termine

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 15.04., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
(Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.) ■

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 08.04., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Vereinbarung zur Nutzungsüberlassung für eine Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber u. Geduldete in der Riebeckstr. 63
- Verkauf durch die Stadt Leipzig nach Ansiedlungsrichtlinie: Verkauf der Seehausener Allee 54/56
- Verkauf Objekt Roseggerstraße 20, Flurstück 315 m in Probstheida

Beschlüsse aus der 78. nicht öffentlichen Sitzung am 25.02.2013
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse aus der 79. öffentlichen Sitzung am 11.03.2013
- Verkauf Teilfläche Flurstück 948/34 der Gemarkung Paunsdorf ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
11.04., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32
(Sprechtag: 2. Do./Monat)

Schiedsstelle West/Alt-West
16.04., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32
(Sprechtag: 3. Di./Monat)

Schiedsstelle Ost/Südost
17.04., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32
(Sprechtag: 3. Mi./Monat)

Schiedsstelle Nordwest/Nord
18.04., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32
(Sprechtag: 1. u. 3. Do./Monat) ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
16.04., 16.00 Uhr, Bürgerverein Paunsdorf, Goldsternstraße 46
- Bürgersprechstunde in Paunsdorf mit Stadträtin Carola Lange

16.04., 13.00 Uhr, Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Coppistraße 63
- Bürgersprechstunden im Norden mit Stadträtin Dr. Skadi Jennicke ■

Bekanntmachung eines Bauvorbescheides

Vorbescheid gemäß § 75 SächsBO

Für den Bebauungsplan Nr. 376 „Gewerbe- und Industriegebiet Seehausen I“ wurde mit Bekanntmachung vom 07.05.2011 eine Veränderungssperre ausgeführt. Diese Veränderungssperre wurde um 1 Jahr verlängert. Innerhalb des Gebietes des Bebauungsplanes Nr. 376 „Gewerbe- und Industriegebiet Seehausen I“ wurde ein Antrag auf Vorbescheid gestellt. Dieser Bescheid konnte dem Antragsteller nicht zugestellt werden.

Grundstück:	**Kossaer Straße 1, 04356 Leipzig**
Gemarkung:	**Seehausen**
Flurstück:	**545**
Vorhaben:	**Nutzungsänderung eines Bürotraktes in eine Spielhalle**
Bauherr:	**Projektentwicklung Entertainmentcenter**

Für das oben genannte Bauvorhaben wird hiermit unbeschadet der privaten Rechte Dritter gemäß § 75 Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 28.05.2004 (SächsGVBl. S. 142, 143) der **Vorbescheid** erteilt. Der gesamte Bescheid und der dazugehörende Vorgang kann bei der Stadt Leipzig, im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost/SG NO, Frau Grocke, Tel. 1 23 89 26, Zi. 2.039, Prager Straße 118 (Technisches Rathaus), 2. Etage, 04317 Leipzig, eingesehen werden. ■

Neu- und Umbenennungen von Straßen sowie Teilaufhebung von einem Straßennamen

Die Leipziger Ratsversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 20.03.2013 folgende Neu- und Umbenennungen von Straßen und Teilaufhebung eines Straßennamen (Beschluss-Nummer RBV-1572/13):

NEUBENENNUNGEN

Stadtbezirk Südost, Ortsteil Stötteritz, Weg entlang des Johann-Jakob-Weber-Platzes
Der Weg entlang des Johann-Jakob-Weber-Platzes von der Prager Straße bis zum Paulinerweg erhält den Namen **Gerhard-Langner-Weg**. *Langner, Gerhard:* geb. 24.04.1953 in Leipzig, gest. 01.03.2012 in Leipzig, Ingenieurökonom, Trainer.

Stadtbezirk Südost, Ortsteil Holzhausen, B-Plan Nr. E-148 „Neue Ortsmitte“
Die neue Straße erhält den Namen **Azaleenweg**. *Azalee:* Felsenstrauch.

Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain, B-Plan Nr. 391 „Wohngebiet nördlich der Fortunabadstraße/Dieskaustraße“
Die neue Straße erhält den Namen **Syrakusweg.** *Syrakus:* Stadt an der Ostküste der italienischen Region Sizilien, Hauptstadt der Provinz Syrakus. Die Benennung erfolgt anlässlich des 250. Geburtstags Seumes (geboren am 29.01.1763). Seume unternahm zwei große Reisen, eine davon nach Syrakus.

Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Kreisstraße 6561
Die Straße zwischen der Lausener Straße im Markranstädter Gemeindeteil Albersdorf und der Zeitzer Straße erhält im Ortsteil Hartmannsdorf-Knautnaundorf den Namen **Lausener Straße** (Verlängerung der im Leipziger Ortsteil Lausen-Grünau und im Markranstädter Gemeindeteil Albersdorf bestehenden Straße). *Lausen*: ehemalige Gemeinde, die 1995 nach Leipzig eingemeindet wurde.

Stadtbezirk West, Ortsteil Lausen-Grünau, B-Plan Nr. 382 „Wohngebiet am Lausener Dorfplatz“, Aufstellungsbeschluss
Die neue Straße erhält den Namen **Dinkelweg**. *Dinkel:* Getreideart, Urform des Weizens. In Erinnerung an die vorwiegend landwirtschaftlich geprägte ehemalige Gemeinde Lausen.

Stadtbezirk West, Ortsteil Lindenthal, Parallelstraße zur Louise-Otto-Peters-Allee
Die Zufahrtsstraße von der Straße An der Hufschmiede und der Weg parallel zur Louise-Otto-Peters-Allee erhalten den Namen **Alte Landsberger Straße**. *Landsberg:* Stadt im Saalekreis im Bundesland Sachsen-Anhalt. Die Straße sowie der Weg sind Teilstücke der ehemaligen Landsberger Straße in Lindenthal, deren Namen mit Beschluss RBIII-496/00 vom 06.12.2000 aufgehoben wurden. Grund dafür war der Beschluss RBIII-176/00 vom 19.01.2000, dass mehrfach vorkommende Straßennamen in der Stadt Leipzig nicht zugelassen werden sowie der Neubau der Staatsstraße 1 (Louise-Otto-Peters-Allee).

UMBENENNUNG UND NEUBENENNUNG

Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Lützschena-Stahmeln, Staatsstraße 8 a und 8
Der in westliche Richtung führende Straßenabschnitt der Radefelder Allee (Staatsstraße 8 a) vom Kreisverkehr bis zur Stadtgrenze wird in **Poststraße** (Verlängerung der bestehenden Straße) umbenannt und der in Richtung Radefeld führende, unbenannte Straßenabschnitt der Staatsstraße 8 erhält den Namen **Radefelder Allee** (Verlängerung der bestehenden Straße).

TEILAUFHEBUNG

Stadtbezirk Nordost, Ortsteil Schönefeld-Abtnaundorf, Gewerbepark an der Berliner Brücke
Die anfangs durchgängig geplante Wollkämmereistraße von der Volbeding- bis zur Rackwitzer Straße wird nur im nördlichen Teil realisiert. Aus diesem Grund wird der Name im südlichen Teil aufgehoben.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die Neu- und Umbenennungen von Straßen sowie die Aufhebungen von Straßennamen kann binnen eines Monats nach der amtlichen Bekanntmachung schriftl. oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen, 04092 Leipzig *(Postanschrift)* bzw. Burgplatz 1, Stadthaus, Zi. 246 *(Hausanschrift)* Widerspruch eingelegt werden. ■

Migrantenbeirat bietet Vereinen Gespräche an

Vor vier Jahren hat der Migrantenbeirat der Stadt seine Arbeit aufgenommen. Seine Sitzungen finden alle zwei Monate statt und sind in der Regel öffentlich. Da allerdings Gäste kein Rederecht haben, bietet der Beirat allen interessierten Leipziger Vereinen und Initiativen an, jeweils vor oder nach seinen Sitzungen Termine zu vereinbaren, um mit den Mitgliedern des Gremiums ins Gespräch zu kommen. Auch die Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich. Die Sitzungstermine des Migrantenbeirates sowie die Kontaktdaten sind im Internet unter www.migrantenbeirat.leipzig.de zu finden. ■

Flurbereinigungsverfahren Lützschena-Stahmeln Gemarkungen Lützschena und Stahmeln

Bekanntmachung und Einladung zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft

Mit Beschluss vom 10.10.2012 wurde von der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Lützschena-Stahmeln angeordnet.
Die Eigentümer von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen sowie die Erbbauberechtigten (Teilnehmer) im Flurbereinigungsgebiet werden hiermit zu einer **Teilnehmerversammlung am Montag, dem 22.04.2013, um 18.30 Uhr in die ehemalige Grundschule Lützschena-Stahmeln, Zimmer 3, Am Bildersaal 4, 04159 Leipzig, eingeladen.**
Tagesordnung:
1. Erläuterung der Aufgaben des Vorstandes und des Wahlverfahrens
2. Wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft
3. Allgemeine Aussprache

Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergemeinschaft. Er soll das volle Vertrauen der Teilnehmer besitzen. Wünschenswert ist deshalb, dass sich möglichst viele Teilnehmer an der Wahl des Vorstandes beteiligen.
Der Vorsitzende des Vorstandes und sein Stellvertreter werden vom Amt für Geoinformation und Bodenordnung bestimmt. Die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Vorstandes und deren Stellvertreter hat das Amt für Geoinformation und Bodenordnung auf je zwei festgesetzt. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer oder Bevollmächtigte kann somit insgesamt vier Personen als Mitglied oder Stellvertreter in den Vorstand wählen.
Wahlberechtigt sind nur Teilnehmer. Die Teilnehmer sind die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke, Gebäude und Anlagen. Erbbauberechtigte stehen den Eigentümern gleich (§ 10 Nr. 1 Flurbereinigungsgesetz – FlurbG). Jeder Teilnehmer hat eine Stimme, gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer. Einigen sich gemeinschaftliche Eigentümer nicht über die Stimmabgabe, so können sie ihr Wahlrecht nicht ausüben.
Die Teilnehmer müssen sich bei der Wahl durch Personaldokumente ausweisen können. Vertreter von Körperschaften benötigen zusätzlich noch eine Vertretungsermächtigung.
Die Vertretung durch Bevollmächtigte ist zulässig. Bevollmächtigte haben sich in der Versammlung durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen. Zu beachten ist jedoch, dass nach § 21 Abs. 3 FlurbG im Wahltermin jeder Teilnehmer oder Bevollmächtigte nur eine Stimme hat, auch wenn er mehrere Teilnehmer vertritt. Teilnehmer, die nicht selbst in der Wahlversammlung anwesend sein können, werden daher zweckmäßig eine Person bevollmächtigen, die nicht selbst als Teilnehmer stimmberechtigt ist.
In den Vorstand können alle Personen gewählt werden, die volljährig und unbeschränkt geschäftsfähig sind. Die Wählbarkeit ist nicht an Grundbesitz gebunden.
Die Mitglieder des Vorstandes werden von den im Wahltermin anwesenden Teilnehmern oder Bevollmächtigten gewählt. ■
Leipzig, den 02.04.2013

Hatzfeld
Leiterin der oberen Flurbereinigungsbehörde

Umzug des Bereiches Steuern der Stadtkämmerei

Der Bereich Steuern der Stadtkämmerei im Gohlis-Center, Elsbethstraße 19-25, 04155 Leipzig, bleibt vom 22. bis 30.04.2013 wegen Umzug geschlossen. In dieser Zeit können Anliegen persönlich in den Bürgerämtern der Stadt Leipzig oder schriftlich vorgebracht werden: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei, 04092 Leipzig. **Ab 02.05.2013** stehen die Mitarbeiter/-innen in den neuen Räumen und unter den bisher bekannten Telefonnummern als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung:

- **Sachgebiet Gewerbesteuer**
  Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, 4. Etage, Zimmer 401-409
- **Sachgebiet Grundsteuer**
  Nonnenmühlgasse 1, 04107 Leipzig, 2. und 3. Etage
- **Sachgebiet Hunde-, Zweitwohnung- und Vergnügungsteuer**
  Nonnenmühlgasse 1, 04107 Leipzig, 2. Etage. ■

Entgeltordnung für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Leipzig

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig beschloss in ihrer Sitzung am 20.03.2013 die Entgeltordnung für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Leipzig (Beschluss RBV-1562/13).
Die Stadt Leipzig erlässt auf Grundlage von § 41 Abs. 2 Nr. 15 und von § 73 Abs. 2 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) i.V. mit § 32 Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) analog der §§ 9 bis 16 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) folgende Entgeltordnung:

§ 1
Entgeltpflicht

(1) Die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Leipzig im Rahmen der Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport ist entgeltpflichtig.
(2) Die Entgeltpflicht für die Inanspruchnahme von Leistungen nach Abs. 1 für Versicherte der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) regelt sich nach der Vereinbarung über Benutzungsentgelte für den Rettungsdienst gemäß § 32 SächsBRKG zwischen der Stadt Leipzig und den Kostenträgern vom 20.03.2013.

§ 2
Entgeltschuldner

Schuldner des Entgeltes sind alle Personen, die Leistungen gemäß § 1 Abs. 1 in Anspruch nehmen (Rettungsdienstnutzer) und nicht der Leistungspflicht (Kostenerstattung) der GKV nach § 1 Abs. 2 unterliegen.

§ 3
Entgeltbemessung

Die Bemessung des Entgeltes erfolgt gemäß § 32 SächsBRKG einheitlich für den Rettungsdienstbereich der Stadt Leipzig nach dem Ausmaß und nach den durchschnittlich verursachten Kosten der Benutzung (Leistung) und ist mit fachkundigen und der Wirtschaftlichkeit verpflichteten Kostenträgern gemäß § 32 SächsBRKG ausgehandelt worden.

§ 4
Höhe der Entgelte

Für die Inanspruchnahme von Leistungen nach § 1 Abs. 1 werden folgende Entgelte je Leistung und je Rettungsdienstnutzer erhoben:
1. Transport mittels Krankentransportwagen (KTW)
   Für die Beförderung, einschließlich einer Fahrleistung bis
   zu 150 Besetzt-km, wird eine Grundpauschale erhoben: 109,50 EUR
   Zusätzlich zur Grundpauschale wird ab dem 151. Besetzt-km je weiteren Besetzt-km folgendes km-Entgelt erhoben: 2,00 EUR
2. Transport mittels Rettungswagen (RTW) 191,20 EUR
3. Notarztzubringer mittels Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 89,00 EUR

§ 5
Fälligkeit

Die Zahlungsfrist wird mittels Rechnung bekannt gegeben und beträgt einen Monat.

§ 6
Inkrafttreten

Die Entgeltordnung tritt am 01.04.2013 in Kraft. Sie ersetzt die Entgeltordnung für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Leipzig, Beschluss Nr. RBV-1169/12 vom 21.03.2012. ■

Leipzig, 21.03.2013 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung – XI. Anhang zur Friedhofssatzung

Präambel
Auf Grund der §§ 4 und 14 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in Verbindung mit § 7 Absatz 1 des Sächsischen Bestattungsgesetzes (SächsBestG) hat der Stadtrat der Stadt Leipzig am 20.03.2013 die folgende Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Leipzig beschlossen (Beschluss RBV-1560/13):

§ 1

Die Friedhofssatzung wird um den Anhang XI ergänzt.

XI. Anhang – Einrichtung von Gräbern für Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger

Auf der Grundlage des § 17 Abs. 4 und 6 der Friedhofssatzung der Stadt Leipzig, Beschluss-Nr. RBV-628/10 der Ratsversammlung am 15.12.2010 und § 6 Abs. 2 der Satzung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes, der Ehrenmedaille und der Ehrennadel durch die Stadt Leipzig wird Folgendes beschlossen:
(1) Personen, denen das Ehrenbürgerrecht der Stadt Leipzig zuerkannt ist, steht das Recht auf Einrichtung einer Ehrengrabstätte auf einem kommunalen Friedhof zu.
(2) Die Ehrengrabstätte umfasst die Bereitstellung einer einstelligen Erdwahlgrabstätte auf einem kommunalen Friedhof, eines Grabmales und einer gärtnerischen Herstellung und Pflege auf unbegrenzte Zeit. Bei der Grabmalgestaltung finden die Bestimmungen des VI. Abschnittes – Grabmale – und X. Anhanges – Abmessung von Grabmalen und Grabstätten – Anwendung. Das Nutzungsrecht wird üblicherweise i. S. d. § 13 an die Hinterbliebenen vergeben.
(3) Die Beibettung von Familienmitgliedern in eine verliehene Ehrengrabstätte regelt sich nach § 15 der Friedhofssatzung. Daraus resultierende Kosten (auch zur Verlängerung des Nutzungsrechtes) sind von den Nutzungsberechtigten zu tragen. Die weitere dauernde Unterhaltung und Pflege der Ehrengrabstätte verbleibt bei der Stadt Leipzig.
(4) Im Einzelfall kann die Stadt Leipzig auch der Beibettung einer Ehrenbürgerin oder eines Ehrenbürgers in eine vorhandene Familiengrabstätte auf einem kommunalen Friedhof zustimmen. Der Absatz 2 des Anhanges XI findet Anwendung.
(5) Die Aberkennung des Rechtes einer Ehrengrabstätte regelt sich nach § 6 Abs. 3 der Satzung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes, der Ehrenmedaille und der Ehrennadel durch die Stadt Leipzig.
(6) Grabstätten, die vor Beschluss dieser Regelung auf kommunalen Friedhöfen eingerichtet wurden, werden in ihrer Gesamtheit auf Kosten der Stadt Leipzig erhalten.

§ 2

Die Änderung der Friedhofssatzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft. ■

Leipzig, 21.03.2013 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Stellenausschreibungen

Bitte bewerben Sie sich mit folgenden Unterlagen: Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien von Berufs- und Studienabschlüssen, Dienst- oder Arbeitszeugnissen, Beurteilungen und gegebenenfalls Referenzen unter Angabe der Stellenausschreibungs-Nr. an die Stadt Leipzig, Personalamt, Abteilung Personalwirtschaft, 04092 Leipzig oder über das Online-Bewerber-Portal auf www.leipzig.de/personal. Bewerbungen können auch persönlich in der Abteilung Personalwirtschaft, Stadthaus, Zimmer 350 (gegen Empfangsbestätigung), abgegeben werden. Alle Stellenausschreibungen der Stadt Leipzig sind auch unter www.leipzig.de/stellen zu finden.

In der Stadt Leipzig, mit mehr als einer halben Million Einwohnern größte Stadt in Sachsen, ist ab 1. Juni 2013 die folgende Stelle zu besetzen:

Amtsleiter/-in Standesamt

Im Standesamt sind 34 Mitarbeiter/-innen in vier Bereichen tätig. Zu den Bereichen zählen Geburten, Eheschließungen, Familienbuch und Sterbefälle mit der Ausrichtung einer bürgerorientierten Arbeitsweise.

Zu den Schwerpunktaufgaben d. Amtsleiters/-in gehören die

- Leitung und Kontrolle der Gesamtaufgaben des Standesamtes mit Personal-, Finanz- und Organisationsverantwortung
- Kontrolle und Anleitung über die persönliche Dienstführung der Mitarbeiter/-innen
- Verantwortung für die Realisierung der IT-Fachverfahren zur Beurkundung von Personenstandsfällen und deren Vernetzung
- Verantwortung für die Geschäftsverteilung und den operativen Einsatz der Standesbeamtinnen/Standesbeamten und Sachbearbeiter/-innen
- Aufsicht und Kontrolle über den ordnungsgemäßen Umgang mit den Geburts-, Heirats- und Sterberegistern, dem Familienbuch sowie den Sammelakten der Stadt Leipzig

Für diese anspruchsvolle Tätigkeit wird eine erfahrene Persönlichkeit gesucht, die über fundierte Kenntnisse verfügt und überdurchschnittliches Engagement einbringen kann.

Wesentliche Anforderungen sind:

- Laufbahnbefähigung für den höheren allgemeinen Verwaltungsdienst oder wissenschaftlicher Hochschulabschluss in der Fachrichtung Rechts-, Wirtschafts- oder Verwaltungswissenschaft
- langjährige Berufserfahrung in einer öffentlichen Verwaltung
- Führungskompetenz und -erfahrungen
- Sozialkompetenz, insbesondere Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit
- sehr gute analytische und konzeptionelle Fähigkeiten und Durchsetzungsvermögen

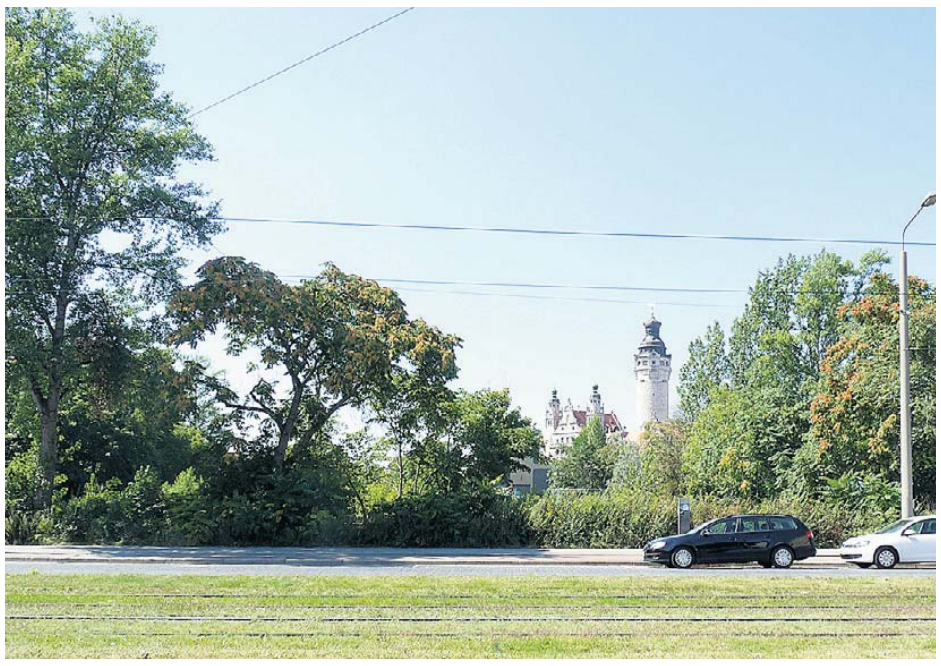
Besoldungsgruppe: A 14 BBesO
Entgeltgruppe: E 14 TVöD

Die Stadt Leipzig ist an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert.

Ansprechpartner für diese Ausschreibung ist der Leiter des Personalamtes, Herr Pörner, Tel. 1 23 27 10.

Stellenausschreibungs-Nr. 34 03/13 02
Ausschreibungsschluss ist der 30. April 2013. ■

Grundstücksbörse 2013/02



Exklusives Baugrundstück zwischen der Grünewaldstraße und dem Wilhelm-Leuschner-Platz. Die Stadt Leipzig veräußert im Rahmen ihrer Grundstücksbörse ein ca. 7 300 m² großes, nahezu rechteckiges Grundstück. Investoren bekommen die Möglichkeit, im Leipziger Zentrum eine moderne Markthalle zu errichten. Nähere Informationen unter www.leipzig.de/immobilien. Foto: Stadt Leipzig

Exposé Nr.	Objekt-art	Lage	Flurstck.	Gemarkung	Größe in m²	Mindestgebot in Euro	Ansprechpartner	Tel. 1 23-
Exklusives Baugrundstück (ehem. Markthalle)								
0800	B	Grünewaldstr.	1182a Tfl.	Leipzig	7 300	2 450 000	Herr Schmidt	56 07
Weitere Baugrundstücke								
0831	B/MFH	Friedrich-Ebert-Str.	2394	Leipzig	900	180 000	Frau Etzrodt	56 88
0778	B/E	Apelsteinweg	91/21	Baalsdorf	1 202	78 000	Frau Rosenbusch	56 70
0788	B/E	Kremser Weg	447	Portitz	810	73 000	Frau Götz	56 54
0839	B/E	Wolteritzer Weg	360/10	Eutritzsch	493	59 000	Frau Max	57 84
0838	B/WGH	Josephinenstraße	296h	Reudnitz	250	50 500	Frau Etzrodt	56 88
0843	B/GO	Edisonstraße	215/91	Sommerfeld	1 568	50 200	Frau Götz	56 54
0813	B/E	Rapsweg	1448, 1426 Tfl.	Großzschocher	500	50 000	Herr Röber	56 34
0841	B/WGH	Bornaische Str.	255 Tfl.	Dölitz	620	33 500	Herr Schmidt	56 07
0706	B/WGH	Bornaische Str.	255 Tfl.	Dölitz	380	20 500	Herr Schmidt	56 07

Abkürzungen: B = Baugrundstück, MFH = Mehrfamilienhaus, E = Eigenheim, WGH = Wohn- und Geschäftshaus, GO = Gewerbeobjekt, Tfl. = Teilfläche

Gebote sind bitte mit den Antragsformularen unter Angabe der Exposénummer in einem verschlossenen Umschlag bis zum **03.06.2013** an die Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig, zu senden. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■ *(Angaben ohne Gewähr.)*

Broschüren/Exposés/Kaufantragsformulare: www.leipzig.de/immobilien

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkung Rückmarsdorf

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft, Altwahnsdorf 12, 01445 Radebeul, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Die Anträge (32-0531.73/6/27, 29, 33 und 32-0531.73/7/1, 2, 4) betreffen die vorhandene Grundwassermessstelle Grethen, die Grundwassermessstelle Niederfrankenhain, die Grundwassermessstelle Erdmannshain-Feldweg, die Grundwassermessstelle Pristäblich, die Grundwassermessstelle Rückmarsdorf und die Grundwassermessstelle Casabra einschließlich Zubehör, Zuwegung, Zufahrt und Schutzstreifen. Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Leipzig (Gemarkung Rückmarsdorf Flurst. Nr. 596/3, 595/2, 370/6 und 370/5) können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom 6. Mai bis einschließlich 3. Juni 2013** in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Zimmer 348, während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr) einsehen.

Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweise zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise als dargestellt betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. ■

Leipzig, den 18. Februar 2013

gez. Landesdirektion Sachsen
Claus-Peter Susok
Referatsleiter

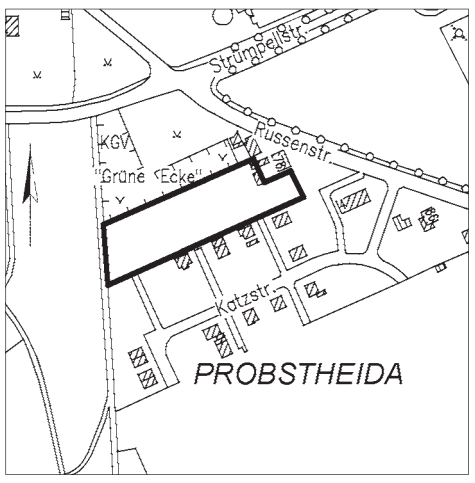
Bebauungsplan Nr. 350 „Wohngebiet an der grünen Ecke“ Leipzig-Südost Einladung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Zum Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 350 „Wohngebiet an der grünen Ecke“ soll die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt werden. Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südost, im Ortsteil Probstheida südwestlich der Russenstraße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Das Gelände der ehemaligen Gärtnerei soll als Standort für Eigenheime die bauliche Entwicklung um die Katzstraße ergänzen.

Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit werden die Unterlagen zum Bebauungsplan Nr. 350 „Wohngebiet an der grünen Ecke“ **vom 16.04.2013 bis 15.05.2013** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, gezeigt.

Am Dienstag, dem 16.04.2013 und dem 30.04.2013, zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr werden die Pläne an der oben genannten Stelle von Mitarbeitern des Stadtplanungsamtes erläutert. Hierbei besteht Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 350 „Wohngebiet an der grünen Ecke“
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen Antrag auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkung Rehbach

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass die ONTRAS - VNG Gastransport GmbH, Maximilianallee 4, 04129 Leipzig, einen Antrag auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag (Az: 32-0531.72/7/11) betrifft die vorhandene Ferngasleitung (FGL) 201.04.01 Rehbach und die Ferngasleitung (FGL) 201.04.01.01 HKW Kulkwitz einschließlich Zubehör, Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen. Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Leipzig (Gemarkung Rehbach) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom 6. Mai bis einschließlich 3. Juni 2013** in der Landesdirektion Leipzig, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Zimmer 348, während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr) einsehen.

Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweise zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise als dargestellt betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. ■

Leipzig, den 18. Februar 2013

gez. Landesdirektion Sachsen
Claus-Peter Susok
Referatsleiter

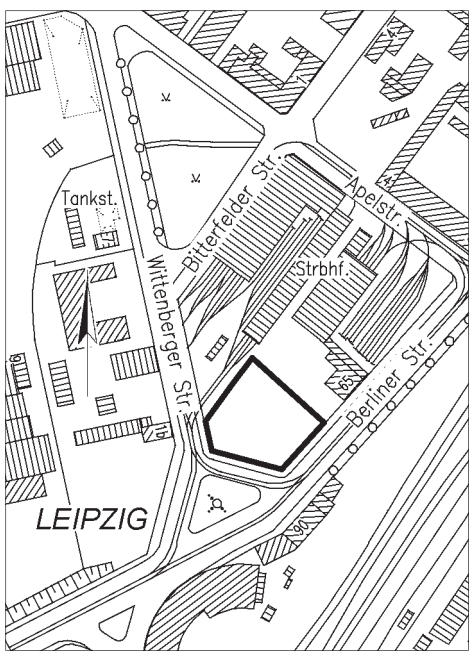
Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 108 „Bürohaus Berliner Straße/Ecke Wittenberger Straße, Aufhebung, Leipzig-Nord Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 20.03.2013 beschlossen, dass der Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 108 „Bürohaus Berliner Straße/Ecke Wittenberger Straße“ nach § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) aufgehoben werden soll.

Die Aufhebung soll im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt werden. Von einer Umweltprüfung wird abgesehen, weil von der Aufhebung des Plans voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen ausgehen. Dieser Beschluss wird nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Nord, im Ortsteil Eutritzsch zwischen Berliner und Wittenberger Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 108 „Bürohaus Berliner Straße/Ecke Wittenberger Straße“
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Informationen zu aktuellen Planungen unter:
www.leipzig.de/stadtplanung
Telefonische Anfragen bitte unter 1 23 49 48.

Termine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
08.04., 18.00 Uhr, Freizeittreff „Völkerfreundschaft“, Großer Saal, Stuttgarter Allee 9
- Anhörung: Weiteres Vorgehen nach Vorlage der Touristischen Potenzialanalyse und Betrachtung der Grobvarianten der Trassen des Projektes „Anbindung des Saale-Elster-Kanals an die Saale“
- Situation am Kulkwitzer See
- Straßenbauvorhaben in Grünau

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
10.04., 18.00 Uhr, 24. Schule, Döllingstraße 25
- Familie (9 Personen) im Stadtbezirk Paunsdorf von Obdachlosigkeit bedroht
- Besprechung zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
10.04., 18.00 Uhr, Schule am Adler – Mittelschule, Antonienstraße 24, Zimmer 204
- Weiterentwicklung des Areals der Radrennbahn zur Kernsportanlage
- Austausch mit dem Direktor der International School Leipzig zur Parksituation

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Süd
10.04., *17.00 Uhr, Immanuel-Kant-Schule (Gymnasium), Scharnhorststr. 15, zur Besichtigung der Schule und* ab 18.00 Uhr im Zi. 103, H.d.D., Bernhard-Göring-Straße 152
- Anhörung: Planungsbeschluss Neubau einer Kindertagesstätte am Standort Bornaische Straße 184
- Straßenfest Connewitz 26.05.2013
- Tag des Gartens 15.06.2013
- Meusdorfer Straße, Spielplatz Kochstraße
- Frau-Holle-Weg: Schreiben VTA v. 06.03.2013
- Mai 2013: Bürgersprechstunde des OBM

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost
10.04., 17.30 Uhr, Rathaus Schönefeld, 1. OG Raum 100, Ossietzkystraße 37
- Anhörung: Umsetzung des Konzeptes „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“ (RBV-1293/12): Wegfall bestätigter Standorte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
16.04., 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9, Konferenzraum
- Anhörung: Bebauungsplan Nr. 311 „Cervantesweg“, Stadtbezirk Leipzig-Südost, Ortsteil Meusdorf – Satzungsbeschluss
- Optimierung des Verkehrsablaufes

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Engelsdorf
08.04., 19.00 Uhr, Versammlungsraum, Engelsdorfer Straße 345
- Wahl des/der neuen Ortvorstehers/Ortsvorsteherin
- Umgang mit dem Antrag auf Erweiterung des Aldi-Marktes (Stadtplanungsamt)
- Vorstellung des Bürgerpolizisten
- Vergabe Brauchtumsmittel

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
08.04., 18.30 Uhr, ehem. Grundschule Lützschena, Zimmer 3, Am Bildersaal 4
- Bericht über den aktuellen Einsatz der LOS in Lützschena
- Vorstellung neuer Bürgerpolizist
- Bericht Sportamt über Planungen durch Veränderungen des Baus des Heidegrabens zum Sportplatz incl. Festwiese
- Zwischenbericht über die Anrufung des Vermittlungsausschusses

Ortschaftsrat Lindenthal
09.04., 19.00 Uhr, Rathaus Lindenthal, Erich-Thiele-Straße 2, Ratssaal
(Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.)

Ortschaftsrat Mölkau
09.04., 19.00 Uhr, ehem. Gemeindeamt, Engelsdorfer Straße 88, Ratssaal
- Arbeitsbericht 2012 der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendwehr
- Neue Informationen zum Mittleren Ring

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
09.04., 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdorf, Ehrenberger Straße 5
- Auswertung der Ratsversammlung vom 20.03.2013

Ortschaftsrat Seehausen
09.04., 19.00 Uhr, Grundschule Seehausen, Seehausener Allee 17
- Diskussion zum Vorentwurf Spielplatz Seehausen
- Auswertung Frühjahrsputz 2013

Ortschaftsrat Hartmannsdf.-Knautnaundf.
10.04., 18.00 Uhr, Gaststätte „Zur Ratte“/Hartmannsdorf, Erikenstraße 10
- Vorstellung von Varianten für den neuen Spielplatz in Hartmannsdorf

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
11.04., 19.00 Uhr, Große Eiche, Leipziger Straße 81, Salon Böhlitz
- Vergabe von Fördermittel an die Vereine

Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
11.04., 18.30 Uhr, Rathaus Liebertwolkwitz
(Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.)

Ortschaftsrat Holzhausen
16.04., 19.00 Uhr, Sitzungsraum des ehemaligen Gemeindeamtes, Stötteritzer Landstraße 31
(Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.)

Ortschaftsrat Wiederitzsch
16.04., 19.00 Uhr, Rathaussaal Wiederitzsch
(Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.) ■

Dienstausweis ungültig

Hiermit wird der Dienstausweis des Sozialamtes mit der Nr. 11330 für ungültig erklärt. ■

Bürgerverein Gohlis e. V.

Seit Anfang April gibt es einen zusätzlichen Standort des Bürgervereins Gohlis e. V. „Gohlis Forum“ in der Lindenthaler Straße 34. Barrierefreier Zugang über Elsbethstraße 16 möglich. Geöffnet ist Mo. 14.00-17.00 Uhr und Mi. 10.00-12.00 Uhr. Weitere Infos: www.buergerverein-gohlis.de. ■

Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 399 „Stadthäuser Industriestraße“, Leipzig-Südwest

Aufgrund der §§ 14 und 16 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in den jeweils geltenden Fassungen hat die Ratsversammlung der Stadt Leipzig in ihrer Sitzung am 20.03.2013 folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Zu sichernde Planung

Der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig hat mit Eilentscheidung vom 12.04.2012 beschlossen, dass für das o. g. Gebiet ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll. Zur Sicherung der Planung wird für das in § 2 bezeichnete Gebiet eine Veränderungssperre erlassen.

§ 2
Räumlicher Geltungsbereich der Veränderungssperre

Die Veränderungssperre erstreckt sich auf den räumlichen Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 399 „Stadthäuser Industriestraße“ und umfasst das Flurstück Nr. 421/1 der Gemarkung Kleinzschocher. Der räumliche Geltungsbereich ist im beiliegenden Lageplan dargestellt.

§ 3
Inhalt und Rechtswirkung der Veränderungssperre

(1) Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen:
a) Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
b) erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
(2) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von Abs. 1 eine Ausnahme zugelassen werden.

§ 4
Inkrafttreten

Die Satzung über die Anordnung der Veränderungssperre tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Geltungsbereich der Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 399 „Stadthäuser Industriestraße“ (schraffiert)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre befindet sich in Leipzig-Südwest, im Ortsteil Plagwitz zwischen Nonnenstraße, Industriestraße und Weißer Elster (siehe kartenmäßige Darstellung).

Jedermann kann die Veränderungssperre und die Begründung dazu im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Rechtsbehelf:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB ist eine nach § 214 Abs. 1 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 BauGB und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

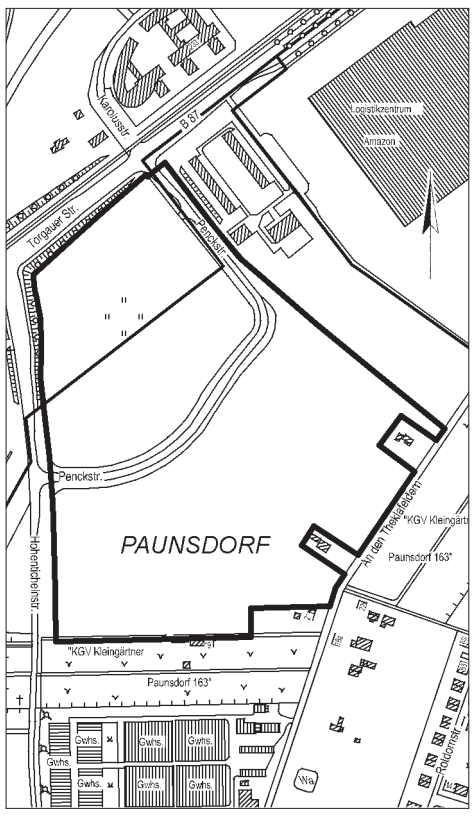
Der hier gegebene Hinweis auf Rechtsfolgen nach dem BauGB hat keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungs- bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 40.2 „Theklafelder“, Leipzig-Ost Öffentliche Auslegung des Planentwurfs



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 40.2 „Theklafelder“ (fett umrandet)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 20.03.2013 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 40.2 „Theklafelder“ gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Ost, im Ortsteil Paunsdorf zwischen Torgauer Straße, Hohentichelnstraße und An den Theklafeldern (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit der Planung soll das Gebiet der Theklafelder in Verbindung mit den angrenzenden Bereichen des ehemaligen Kasernengeländes Heiterblick als Gewerbegebiet entwickelt werden. Zur vollständigen Kompensation der geplanten baulichen Eingriffe sind Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Plangebietes in der Gemarkung Sommerfeld (Willwisch III) vorgesehen.

Der Entwurf des Bebauungsplans wird mit der Begründung sowie den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen **vom 16.04.2013 bis 15.05.2013** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Weiterhin sind folgende umweltbezogene Informationen verfügbar:
- Grünordnungsplan
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag
- Schalltechnische Untersuchungen mit Geräuschkontingentierung und Verkehrslärmsituation

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Gewässerunterhaltungssatzung der Stadt Leipzig

Auf der Grundlage von § 76 Abs. 1 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Stadtrat der Stadt Leipzig am 20.03.2013 folgende Satzung (Beschluss Nr.: RBV-1573/13) beschlossen:

§ 1
Erhebung der Gewässerunterhaltungsabgabe

(1) Die Stadt Leipzig erhebt für alle Fließ- und Standgewässer zweiter Ordnung und die in ihrer Unterhaltungslast stehenden natürlichen und künstlichen Gewässer (im Folgenden: Leipziger Gewässer) zur teilweisen Deckung des für die laufende Unterhaltung der Gewässer anfallenden und im Sinne von § 69 Abs. 1 Satz 2 SächsWG erforderlichen Aufwands gemäß § 69 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 9 SächsWG eine jährlich wiederkehrende Abgabe (Beitrag nach § 76 Abs. 1 SächsWG); im Folgenden: Gewässerunterhaltungsabgabe.
(2) Der Aufwand für die Gewässerunterhaltung gemäß Absatz 1 der Leipziger Gewässer ist umzulegen auf die Anlieger, Hinterlieger, Eigentümer und Besitzer von Grundstücken, die Inhaber von Wasserbenutzungsrechten und wasserwirtschaftlichen Anlagen im Sinne des § 76 Abs. 1 SächsWG sind und denen durch die Gewässerunterhaltung Vorteile im Sinne des § 76 Abs. 1 SächsWG zuwachsen.

§ 2
Begriffsbestimmungen

(1) Im Sinne dieser Satzung sind
a) **Inhaber von Wasserbenutzungsrechten und wasserwirtschaftlichen Anlagen;** auch soweit es sich um Inhaber alter Rechte im Sinne des § 136 SächsWG handelt,
aa) **Einleiter**, die aufgrund öffentlich-rechtlicher Erlaubnisse oder Bewilligungen zur Einleitung von Abwasser oder zum Einbringen und Einleiten von Niederschlags- oder Drainagewasser in Leipziger Gewässer berechtigt sind,
ab) **Nutzer,** die aufgrund öffentlich-rechtlicher Erlaubnisse oder Bewilligungen berechtigt sind zur
- Entnahme von Brauch- und/oder Kühlwasser,
- zum gewerblichen Transport von Personen mit Wasserfahrzeugen einschließlich des Betriebs einer Fahrgastschifffahrt,
- Gewässernutzung zur Energieerzeugung,

b) **Anlieger**, die Grundstückseigentümer, deren Grundstücke unmittelbar an die Ufer der Gewässer angrenzen,
c) **Hinterlieger**, die Grundstückseigentümer, deren Grundstücke an Anliegergrundstücke unmittelbar angrenzen und die berechtigt sind, das Anliegergrundstück zu nutzen, um an das Gewässer zu gelangen,
d) **Besitzer**, die, ohne Anlieger oder Hinterlieger zu sein, die tatsächliche Gewalt über das Anlieger- oder Hinterliegergrundstück ausüben oder die befugt sind, ein solches Grundstück aufgrund vertraglicher Vereinbarungen (z. B. Miete/Pacht) oder als Nutznießer dinglicher Rechte zu nutzen; dies gilt nicht für Wohnraummietverhältnisse.
(2) Dem Inhaber eines Wasserbenutzungsrechts im Sinne des Absatzes 1 a) steht derjenige gleich, der nicht über eine erforderliche wasserrechtliche Erlaubnis oder Bewilligung verfügt, aber tatsächlich die jeweiligen Handlungen vornimmt.

§ 3
Abgabenfähiger Aufwand

(1) Abgabenfähig sind die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten Kosten, die der Stadt Leipzig im Rahmen der Gewässerunterhaltung gemäß § 1 Abs. 1 dieser Satzung entstehen. Nicht abgabenfähig sind Kosten, die zur Beseitigung von Folgen und Schäden, die aufgrund außergewöhnlicher Ereignisse (insbesondere Naturkatastrophen) eingetreten sind, aufgewandt werden müssen und die wesentlich über die ortsüblich durchzuführende Gewässerunterhaltung hinausgehen.
(2) Die abgabenfähigen Kosten umfassen insbesondere
a) die Kosten für die Freilegung und Offenhaltung von Uferbereichen und sonstiger für die Gewässerunterhaltung erforderlicher Flächen,
b) die Kosten für Rodungs-, Mäh-, und Pflanzmaßnahmen an Gewässern einschließlich der Entwicklungspflege,
c) die Kosten der Beseitigung von Verunreinigungen des Gewässerbettes und der Ufer und von Abflusshindernissen,
d) die Kosten für die Entschlammung der Gewässer,
e) die Kosten für Maßnahmen zur Sicherung des Gewässerbettes und der Ufer,
f) Pacht und Nutzungsentgelte für Flächen, die zur Gewässerunterhaltung benötigt werden, einschließlich des Pachtwertes eigener Grundstücke der Stadt Leipzig,
g) Zahlungen, zu denen die Stadt Leipzig auf der Grundlage des § 77 Abs. 4 SächsWG verpflichtet ist.
(3) Zu den abgabenfähigen Kosten im Sinne dieser Satzung gehören außerdem:
a) die angemessene Verzinsung und Abschreibung des zur Gewässerunterhaltung eingesetzten beweglichen Anlagekapitals,
b) der Wert der aus dem Vermögen der Stadt Leipzig bereit gestellten beweglichen Sachen und Rechte und der vom Personal der Stadt Leipzig erbrachten Werk- und Dienstleistungen,
c) sowie angefallene Vorfinanzierungskosten.
(4) § 10 Abs. 2 Satz 1 bis 3 SächsKAG und §§ 11 bis 13 SächsKAG sind anzuwenden.

§ 4
Verteilung des abgabenfähigen Aufwands

(1) Der abgabenfähige Aufwand wird nach den tatsächlichen Aufwendungen ermittelt und nach Abzug eines kommunalen Eigenanteils in Höhe von 35 vom Hundert auf die Abgabenpflichtigen wie folgt verteilt:

Kostenmassen	Teilkostenmasse 1: Einleiter	Teilkostenmasse 2: Nutzer	Teilkostenmasse 3: Anlieger, Hinterlieger, Besitzer
Pflege Gewässerrandstreifen (Böschungen, Ufer)	37,00%	1,00%	62,00%
Pflege und Sicherung der Gewässerbetten und der Ufer	47,00%	1,00%	52,00%
Entschlammung	79,00%	1,00%	20,00%
Pflege und Instandhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen	64,00%	3,00%	33,00%

(2) Der nach Absatz 1 auf die Einleiter entfallende Aufwand wird auf diese nach der jeweils eingeleiteten Abwassermenge in m³ verteilt, wobei die Beschaffenheit des eingeleiteten Abwassers durch Multiplikation mit einem Faktor wie folgt berücksichtigt wird (vgl. Anlage 2):
a) bei Einleitung von Niederschlagswasser (Oberflächenwasser und Baugrubenwasser): Abwassermenge in m³ multipliziert mit Faktor 1,
b) bei Einleitung von regelgerecht behandeltem Schmutz- und Mischwasser (Abwasser aus kommunalen Kläranlagen und Kleinkläranlagen): Abwassermenge in m³ multipliziert mit Faktor 10,
c) bei Einleitung von nicht regelgerecht behandeltem Schmutz- und Mischwasser oder bei nicht genehmigter Einleitung: Abwassermenge in m³ multipliziert mit Faktor 20.
(3) Der nach Absatz 1 auf die Nutzer der Gewässer entfallende Aufwand wird auf diese nach dem Maß der Inanspruchnahme verteilt (vgl. auch Anlage 2):
a) Für die Entnahme von Wasser in m³ entsprechend den nachgewiesenen Entnahmerechten pro Jahr; bei ungenehmigter Entnahme werden die Entnahmemengen geschätzt.
b) Für gewerbliche Betreiber einer Fahrgastschifffahrt oder eines Bootsverleihes in m³ Wasserverdrängung der betriebenen Boote jeweils multipliziert mit 180.
c) Für Wasserbenutzungsrechte zur Energieerzeugung die genehmigte Durchflussmenge in m³ pro Jahr.
(4) Der nach Absatz 1 auf die Anlieger, Hinterlieger und Besitzer entfallende Aufwand wird auf diese nach der Frontlänge des an das Gewässer angrenzenden Anliegergrundstücks bzw. der Frontlänge des an das Anliegergrundstück angrenzenden Hinterliegergrundstücks verteilt. Dabei gilt als Frontlänge
a) die Länge der an die Uferlinie angrenzenden Grundstücksseite.
b) Bei Grundstücken,
- deren Seitengrenzen nicht senkrecht zur Uferlinie verlaufen oder
- deren längste parallel zur Uferlinie verlaufende Ausdehnung länger als die gemeinsame Grenze zwischen dem Grundstück und der Uferlinie ist, bzw.
- bei Hinterliegergrundstücken die Länge der Uferlinie zwischen zwei Senkrechten, die von den äußeren Punkten der Grundstücksseiten, die der Uferlinie zugekehrt sind, auf der Uferlinie errichtet werden (vgl. Anlage 1).

Die so ermittelte Frontlänge wird auf volle Meter abgerundet.

§ 5
Ermittlung der jeweiligen Bemessungsgrößen

(1) Die Einleitungs-, Entnahme- und Durchflussmengen nach § 4 Abs. 2 und 3 dieser Satzung für die Einleiter und Nutzer der Gewässer richten sich nach den zum Zeitpunkt der Entstehung der Abgabenschuld wasserrechtlich genehmigten Mengen.
(2) Bei Einleitern und Nutzern im Sinne des § 2 Abs. 2 dieser Satzung sowie bei Inhabern alter Rechte im Sinne des § 136 SächsWG, deren Einleitungs-, Entnahme- und Durchflussmengen sich nicht aus der Genehmigung ergeben, werden die maßgeblichen Einleitungs- bzw. Entnahmemengen geschätzt.
(3) Für die Betreiber einer Fahrgastschifffahrt werden die maßgeblichen Werte aufgrund einer schriftlichen Auskunft der Betreiber angesetzt. Die Stadt Leipzig ist berechtigt, diese Angaben jederzeit zu überprüfen. Für den Fall, dass ein Betreiber die erbetenen Auskünfte nicht, nicht vollständig oder nicht fristgerecht erteilt, wird die maßgebliche Wasserverdrängung geschätzt.
(4) Die Frontmeter eines Grundstücks werden auf der Grundlage eines maßstabsgetreuen Plans ermittelt. Maßgeblich sind die Frontmeter zum Zeitpunkt der Entstehung der Abgabenschuld. Die Uferlinie bestimmt sich nach § 27 SächsWG.
(5) Die Abgabenschuldner sind zur Mitwirkung bei der Ermittlung der jeweiligen Bemessungsgrößen verpflichtet.

§ 6
Höhe der Abgaben

(1) Der Abgabensatz nach § 4 Abs. 2 für die Einleiter beträgt 0,01 € je m³ Abwasser.
(2) Der Abgabensatz nach § 4 Abs. 3 für die Nutzer beträgt 0,02 € je m³.
(3) Der Abgabensatz nach § 4 Abs. 4 für Anlieger, Hinterlieger und Besitzer beträgt 0,95 € pro laufender Meter Frontlänge.

§ 7
Entstehung und Fälligkeit der Abgabenschuld

(1) Die Abgabenschuld entsteht zu Beginn des Kalenderjahres; für Einleiter und Nutzer, die während eines Kalenderjahres erstmalig einleiten oder nutzen, entsteht sie mit dem Beginn dieses Kalenderjahres. Wird die Einleitung oder Nutzung während eines Kalenderjahres beendet, so bleibt die für dieses Kalenderjahr entstandene Abgabenschuld unberührt.
(2) Veranlagungszeitraum ist das Kalenderjahr.
(3) Die Gewässerunterhaltungsabgabe wird einen Monat nach Bekanntgabe des Abgabenbescheids zur Zahlung fällig.
(4) Erfüllt ein Abgabenschuldner mehrere Abgabentatbestände nach § 4 Abs. 2 bis 4 dieser Satzung, so wird er für jeden Abgabentatbestand zur Abgabe herangezogen. Die Veranlagung kann in diesen Fällen durch zusammengefassten Abgabenbescheid erfolgen.

§ 8
Abgabenschuldner

(1) Abgabenpflichtig als Anlieger oder Hinterlieger ist derjenige Grundstückseigentümer, der im Zeitpunkt der Entstehung der Abgabenschuld Eigentümer des abgabenpflichtigen Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist der Erbbauberechtigte anstelle des Grundstückseigentümers abgabenpflichtig. Ist das Grundstück mit einem dinglichen Nutzungsrecht belastet, so ist der Inhaber dieses Rechts anstelle des Eigentümers abgabenpflichtig. Bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer entsprechend ihrem Miteigentumsanteil abgabenpflichtig. Abgabenpflichtig sind ferner die Besitzer von Grundstücken gemäß § 2 Abs. 1 d) dieser Satzung.
(2) Bei Grundstücken, die im Grundbuch noch als Eigentum des Volkes eingetragen sind, tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers nach den Vorschriften dieser Satzung der Verfügungsberechtigte im Sinne von § 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Feststellung der Zuordnung ehemals volkseigenen Vermögens (Vermögenszuordnungsgesetz – VZOG).
(3) Abgabenpflichtig bei nutzungsbedingten Vorteilen (Einleiter oder Nutzer) ist der im Zeitpunkt der Entstehung der Abgabenschuld jeweils Nutzungsberechtigte bzw. derjenige, der im Sinne des § 2 Abs. 2 dieser Satzung tatsächlich die jeweiligen Handlungen vornimmt. Kann der tatsächlich Einleitende nicht ermittelt werden, so werden die in Absatz 1 genannten Personen anstelle des Einleitenden abgabenpflichtig.
(4) Mehrere Abgabenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 9
Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt nach Bekanntmachung in Kraft.
(2) Gleichzeitig tritt die Gewässerunterhaltungssatzung der Stadt Leipzig vom 30.10.1996 in der Fassung vom 12.12.2001 außer Kraft. ■

Leipzig, 21.03.2013

Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen

Antrag auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen – Gemarkungen Althen, Baalsdorf, Engelsdorf, Hirschfeld, Holzhausen, Kleinpösna, Mölkau, Sommerfeld, Zuckelhausen und Zweinaundorf

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass die Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH, Johannisgasse 7/9, 04103 Leipzig, einen Antrag auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20.12.1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17.12.2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag (Az: 32-0531.73/5/1) betrifft die vorhandene Trink- und Abwasserleitung, die Abgabestation für Trinkwasser sowie das Kabel und die Zufahrt einschließlich Zubehör, Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen. Die betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Leipzig (Gemarkungen Althen, Baalsdorf, Engelsdorf, Hirschfeld, Holzhausen, Kleinpösna, Mölkau, Sommerfeld, Zuckelhausen und Zweinaundorf) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom 06.05. bis einschließlich 03.06.2013** in der Landesdirektion Leipzig, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Zi. 348, während der Dienststunden (Mo.-Do. 8.00-15.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr) einsehen.

Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweise zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 03.10.1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 03.10.1990. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise als dargestellt betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. ■

Leipzig, den 18.02.2013

gez. Landesdirektion Sachsen
Claus-Peter Susok
Referatsleiter

Satzung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes, der Ehrenmedaille und der Ehrennadel durch die Stadt Leipzig vom 20.03.2013

Auf der Grundlage des § 4 in Verbindung mit § 26 der SächsGemO vom 21.04.1993 i. d. F. der Bekanntmachung vom 18.03.2003 GVBl. S. 55, ber. S. 159, geändert durch Gesetze vom 13.12.2002 GVBl. S. 333, vom 11.05.2005 GVBl. S. 155, rechtsbereinigt mit Stand vom 11.07.2009, hat der Stadtrat der Stadt Leipzig in seiner Sitzung am 20.03.2013 folgende Satzung beschlossen (Beschluss RBV-1559/13):

§ 1
Ehrenbürgerrecht

In Würdigung herausragender Verdienste verleiht die Stadt Leipzig das Ehrenbürgerrecht. Verliehen wird das Ehrenbürgerrecht an natürliche, lebende Personen, die sich in herausragender Weise um Mitmenschen, um das Gemeinwohl, um die Stadt Leipzig, ihr Ansehen oder ihre Entwicklung verdient gemacht haben. Das Ehrenbürgerrecht ist die höchste Auszeichnung der Stadt Leipzig.

§ 2
Ehrenmedaille

Die Ehrenmedaille wird an natürliche, lebende Personen verliehen, die durch außergewöhnliche Leistungen insbesondere auf wissenschaftlichem, wirtschaftlichem, kulturellem, sportlichem, sozialem, religiösem oder politischem Gebiet besondere Verdienste erworben und sich um das Gemeinwohl und das Ansehen der Stadt Leipzig verdient gemacht haben. Die Verleihung der Ehrenmedaille ist die zweithöchste Auszeichnung der Stadt Leipzig. Trägerinnen und Träger der Ehrenmedaille sollen nicht mehr als 25 lebende Personen sein.

§ 3
Ehrennadel

Verdienstvolle ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger, die sich im sozialen, sportlichen oder kulturellen Bereich in besonderer Weise und nachhaltig engagieren, werden im Rahmen einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung mit der Ehrennadel und der Ehrenurkunde der Stadt Leipzig durch den Oberbürgermeister ausgezeichnet. Die Vorschläge für die Verleihung der Ehrennadel werden dem Oberbürgermeister durch die Jury „Ehrenamt“ zur Entscheidung vorgelegt.
Der Oberbürgermeister kann darüber hinaus mit der Ehrennadel auch nationale und internationale Persönlichkeiten ehren, die sich nachhaltig und in besonderem Maße für die Stadt Leipzig einsetzen.

§ 4
Vorschlagsrechte

Der Vorschlag zur Verleihung der Auszeichnungen kann von jeder natürlichen oder juristischen Personen, Verbänden oder sonstigen Vereinigungen eingereicht werden. Er ist schriftlich an den Oberbürgermeister zu richten und muss hinreichend begründet sein.

§ 5
Verleihung durch den Stadtrat

(1) Über die Verleihung der Auszeichnungen Ehrenbürgerrecht und Ehrenmedaille entscheidet der Stadtrat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder in öffentlicher Sitzung nach nicht öffentlicher Vorberatung im Verwaltungsausschuss.
(2) Die Auszeichnungen werden in feierlicher Form durch die Überreichung einer Urkunde verliehen. Nach der Verleihung des Ehrenbürgerrechts trägt sich der/die Ehrenbürger/Ehrenbürgerin in das „Goldene Buch“ der Stadt Leipzig ein.

§ 6
Umfang der Auszeichnungen und Erlöschen

(1) Das Ehrenbürgerrecht, die Ehrenmedaille und die Ehrennadel sind nicht übertragbare höchstpersönliche Rechte. Diese Würdigungen werden nicht postum verliehen. Der Titel Ehrenbürger bleibt nach dem Ableben des Trägers erhalten. Mit den Auszeichnungen sind keine finanziellen Zuwendungen verbunden.
(2) Das Ehrenbürgerrecht umfasst die Aufnahme auf die Ehrentafel, eine Eintragung in das „Goldene Buch“ der Stadt, Einladungen zu besonderen Veranstaltungen der Stadt sowie das Recht auf die Errichtung einer Ehrengrabstätte auf einem kommunalen Friedhof in Leipzig. Zu Letzterem regelt die Friedhofssatzung der Stadt Leipzig in der jeweils gültigen Fassung Näheres.
(3) Die Auszeichnungen können wegen unwürdigen Verhaltens der geehrten Person durch den Stadtrat in öffentlicher Sitzung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder nach nicht öffentlicher Vorberatung im Verwaltungsausschuss aberkannt werden. Ein entsprechender Vermerk zur Aberkennung der Ehrenbürgerwürde wird im Goldenen Buch der Stadt dokumentiert.

§ 7
Inkrafttreten

(1) Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
(2) Mit Inkrafttreten dieser Satzung wird das Statut der Stadt Leipzig zur Verleihung der Ehrenmedaille (RB vom 20.03.1996) aufgehoben. ■

Leipzig, 21.03.2013 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Bekanntgabe einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die EnviTec Energy GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 10, 04178 Leipzig, hat gemäß §§ 4 und 19 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG), i. d. F. der Bekanntmachung vom 26.09.2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27.06.2012 (BGBl. I S. 1421) bei der Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Erdgas-Blockheizkraftwerkes mit einer Feuerungswärmeleistung von 3606 kW am Standort Gutenbergstraße 10, 04178 Leipzig, Gemarkung Böhlitz-Ehrenberg, Flurstück 339/31, beantragt. Das Vorhaben bedarf der Genehmigung nach §§ 4, 19 BImSchG i. V. m. Nr. 1.04 b) bb) der Spalte 2 des Anhanges der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) vom 14.03.1997 (BGBl. I S. 504) in der derzeit gültigen Fassung. Für die beantragte Anlagengenehmigung, die in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung i. d. F. der Bekanntmachung vom 24.02.2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.08.2012 (BGBl. I S. 1726), fällt, wurde eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3 c Satz 2 UVPG i. V. m. Nummer 1.3.1 Spalte 2 der Anlage 1, Liste „UVP-pflichtige Vorhaben“, durchgeführt. Im Ergebnis der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, da nach überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu besorgen sind. Diese Feststellung ist gemäß § 3 a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar. ■

Amt für Umweltschutz

Familienkasse Leipzig am 19. April geschlossen

Am Freitag, dem 19.04.2013 bleibt die Familienkasse Leipzig in der Georg-Schumann-Straße 150 aus organisatorischen Gründen geschlossen. Um Verständnis für die eintägige Schließung wird gebeten, denn sie ist dringend notwendig. Als Schließtag wurde extra der Freitag gewählt, weil an diesem Wochentag der Erfahrung nach am wenigsten Besucherverkehr herrscht. Telefonisch ist die Familienkasse an diesem Tag erreichbar. So sollten sich die Unannehmlichkeiten in Grenzen halten. Telefonische Anfragen zum Kindergeld werden vom Service-Center der Familienkasse unter der Telefonnummer 0 18 01 54 63 37 von 8.00 bis 18.00 Uhr beantwortet. Auskünfte zum Zahltermin des Kindergeldes erhalten sind unter der Telefonnummer 01 80 19 24 58 64 rund um die Uhr zu erhalten. Ab Montag, dem 22.04.2013 ist die Familienkasse für den Besucherverkehr wieder geöffnet. Montags, donnerstags und freitags von 08.00 bis 12.00 Uhr und dienstags von 08.00 bis 18.00 Uhr, mittwochs bleibt sie wie bisher geschlossen ■

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Heizung/Sanitär

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6531-06-0166
e) Ort der Ausführung: Neubau Feuerwehrzentrum Leipzig einschl. IRLS, 1. BA, Heizung/Sanitär, Gerhard-Ellrodt-Str. 29, 04249 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Sanitärinstallation:
60 m Regenwasserleitung PE DN125 – DN200,
145 m Abwasserleitung Schallschutzrohr DN40 - DN100,
14 St. Bodenablauf PP DN70–DN100,
320 m Edelstahlrohr 15 x 1,0 mm – 35 x 1,5mm,
575 m Mehrschichtverbundrohr 16 x 2,2 mm–20 x 2,5mm,
33 St. Waschtisch,
1 St. Waschtisch barrierefrei,
24 St. Tiefspül-Wand-WC,
1 St. Tiefspül-Wand-WC barrierefrei,
14 St. Urinal,
6 St. Ausgussbecken,
14 St. Badablauf für bodenebene Dusche DN50,
5 St. WW-Speicher Untertisch,
54 St. Pulverlöscher,
70 m Edelstahlrohr 15x1,0mm,
160 m Regenwasserleitung PE DN70–DN150,
290 m Abwasserleitung Schallschutzrohr DN40–DN125,
690 m Edelstahlrohr 15 x 1,0mm – 76 x 2,0mm,
3 St. Duschwannen,
1 St. Stiefelwaschanlage,
31 m Gasleitung verz. Stahlrohr DN50–DN65,
Heizungsinstallation:
1 St. Ladespeicher 350l mit Wärmetauscher,
1.000 m C-Stahl Rohr 15 x 1,0 mm – 54 x 1,5mm,
102 St. Profil-Ventilheizkörper,
8 St. Badheizkörper,
11 St. Unterflurkonvektor,
2450 m C-Stahl Rohr 15 x 1,0mm – 76 x 2,0mm,
225 m Deckenstrahlplatten,
24 St. Umluftheizer,
1 St. Blockheizkraftwerk ca. 100 kW,
1 St. Gas-Brennwertkessel ca. 230 kW,
312 m nahtloses Stahlrohr DN15–DN100,
6 St. Röhrenradiatoren ■

Lüfung/Kühlung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6531-06-0172
e) Ort der Ausführung: Neubau Feuerwehrzentrum Leipzig einschl. IRLS, 1. BA, Gerhard-Ellrodt-Str. 2, Lüftung/ Kühlung, 04249 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Lüftungsinstallation
2 St. Zu- und Abluftgeräte mit WRG 4300m³/h und 8000m³/h,
2 St. Zu- und Abluftgeräte mit WRG 3000m³/h und 8000m³/h,
74 St. Zu- und Abluftventile DN80–DN160,
17 St. Drallauslässe DN160–DN250,
16 St. Rohreinbaugitter,
800 m² Lüftungskanal,
300 m Wickelfalzrohr DN80–DN400,
20 m Luftleitung aus PPs DN125,
21 St. Deckenklimagerät 1kW,
15 St. Deckenkühlbalken,
52 St. Zu- und Abluftventile DN100–DN200,
14 St. Rohreinbaugitter,
200 m² Lüftungskanal,
250 m Wickelfalzrohr DN80–DN450,
Kälteinstallation
1 St. Klima-Split-Gerät 4kW,
30 m Kältemittelleitung DUO-Rohr mit Dämmung,
1 St. Kaltwassererzeuger 35 kW,
4 St. Direktverdampfer Klimaschrank 20 kW,
8 St. Klimagerät 6–10kW,
600 m Kälterohr C-Stahl ■

Starkstromanlagen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6531-06-0173
e) Ort der Ausführung: Neubau Feuerwehrzentrum Leipzig einschl. IRLS, 1. BA, Gerhard-Ellrodt-Str. 29, Starkstromanlagen, 04249 Leipzi
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Diesel-Netzersatzaggregat zur Notstromversorgung 150 kVA mit Tank für 24 Std.,
1 St. Diesel-Netzersatzaggregat zur Notstromversorgung 250 kVA mit Tank für 48 Std.,
2 St. Unterbrechungsfreie Stromversorgung je 120kVA, als redundante USV-Anlage,
1 St. Zentralbatterieanlage für Sicherheitsbeleuchtungsanlage inkl. 120 Leuchten,
1 St. Niederspannungsschaltanlage mit 6 Feldern als NSHV-SV (FWSW),
1 St. Niederspannungsschaltanlage mit 4 Feldern als NSHV-AV (IRLS),
1 St. Niederspannungsschaltanlage mit 3 Feldern als HSHV-SV (IRLS),
15 St. Unterverteilung,
950 m Kabel in Außenanlage bis 5x16 mm²,
1.500 m Hauptkabel NYY bis 1x240mm²,
650 m Hauptkabel NYY bis 1x185mm²,
1.650 m halogefreie Mantelleitung bis 5 x 35mm²,
83.600 m halogenfreie Mantelleitung bis 5 x 2,5mm²,
1.660 m Kabeltragsysteme,
2.600 m halogenfreies Installationsrohr bis EN63,
1.200 St. Installationsgeräte unter Putz,
900 St. Installationsgeräte auf Putz,
1.100 St. Leuchten für Allgemeinbeleuchtung,
26 St. Leuchten für Außenanlage (Mast- und Pollerleuchten),
1 St. Blitzschutz- und Ableiteinrichtung,
4 St. RWA-Anlagen ■

Schwachstromtechnik

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B13-6531-06-0241
e) Ort der Ausführung: Neubau Feuerwehrzentrum Leipzig einschl. IRLS, 1. BA, Gerhard-Ellrodt-Str. 29, Leipzig, Schwachstromtechnik, 04249 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Brandmeldeanlage (BMA) mit 150 Meldern und Signalgebern,
1 St. Einbruchmeldeanalge (EMA) mit 8 Blockschloßbereichen,
1 St. Zutrittskontrollanlage mit 30 Kartenlesern,
1 St. Fluchttürsteuerung für 5 Türen,
1 St. Videosystem mit 15 Kameras und Aufzeichnung,
1 St. übergeordnete grafische Bedienung dieser Sicherheitssysteme,
1 St. strukturierte Verkabelung (EN50173) mit Verbindungen der Klasse E und LWL, 1500 Links,
1 St. 19-Zoll-Gefäßsystem, 40 Schränke,
1 St. SAT-TV-Anlage,
1 St. Uhrenanlage (2 Mutteruhren, ntp) mit analogen und digitalen Nebenuhren,
4 St. Video-Türsprechstellen ■

Tischlerarbeiten Fenster

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, Vergabenummer: B13-6531-01-0289
e) Ort der Ausführung: Russische Gedächtniskirche zu Leipzig-Instandsetzung Turm der Oberkirche. Tischlerarbeiten Fenster, Phillipp-Rosenthal-Str. 51a, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Erneuerung äußere Holzfenster
12 St. Bogenfenster mit Einfachverglasung und vier horizontalen Sprossen als Festverglasung herstellen, montieren und eindichten inkl. Ausbau und Entsorgung der Bestandsfenster, Fenstergrößen b x h ca. 0,75–0,98 x 3,05–4,85 m,
Aufarbeitung innere Holzfenster
Bauzeitliche Bogenfenster mit verschraubten bzw. mit Einreibern gesicherten Flügel mit Einfachverglasung und Kreuzsprossen, z. T. mit Drehflügel komplett instand setzen:
8 St. 0,80 x 3,10 m,
2 St. 1,00 x 4,90 m,
6 St. 0,85 x 4,10 m,
4 St. 0,85 x 3,60 m,
Beschlagarbeiten
8.00 St. Bauzeitliche Handhaben mit langem Gestänge (ca. 8,00 m) und Kopplungseinrichtung für die Betätigung der unteren Öffnungsflügel komplett reparieren inkl. Neuanstrich ■

Bauhauptleistungen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, Vergabenummer: B13-6534-01-0294
e) Ort der Ausführung: Förderschule „Albert Schweitzer“ BA4 Los 01-Bauhauptleistungen An der Märchenwiese 3, 04277 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
30 m Bauzaun aufstellen und vorhalten,
50 m² Gerüstturm einschl. Vorhaltung,
100 m² Bauschutzwände einschl. Türen,
Abbruch und Entsorgung:
22 m² Sanitärtrennwände,
86 m² Wandfliesen,
225 m² Fußboden,
1270 m² Bodenbelag,
150 m² Innenwände gemauert,
350 m² GK-Verkofferung, Unterdecken GK/GF/Mineralfaserplatten,
46 St. Türblätter aus Holz,
300 m Rammschutz und Handläufe,
- div. Verkleidungen aus Holz, Vitrinen, Regale,
20 m Grundleitung einschl. Erdarbeiten,
25 St. Kernbohrungen,
30 St. Wand- und Türöffnungen vergrößern und verkleinern, aussägen,
40 m² Putz, Kabelschlitze schließen,
90 m² Ausspachtelung Wände,
225 m² Kunstharzestrich einschl. Abdichtung und Ausbesserungen,
35 m² Terrazzoplatten ■

Tischlerarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, Vergabenummer: B13-6534-01-0295
e) Ort der Ausführung: Förderschule „Albert Schweitzer“ BA4 Los 02 – Tischlerarbeiten An der Märchenwiese 3, 04277 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung
11 St. Schallschutztüren einflüglig aus Holz z. T. T30,
10 St. Brandschutztüren einflüglig aus Holz,
27 St. Innentüren einflüglig aus Holz,
45 St. Wand- oder Bodenstopper,
325 m Handlauf aus Hartholz 40mm Durchmesser,
284 m Anfahrschutz aus Hartholzleimplatte ■

Löschanlage

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, Vergabenummer: B13-6531-01-0298
e) Ort der Ausführung: Gewandhaus zu Leipzig, Augustusplatz 8 in 04109 Leipzig, Brandschutzmaßnahmen 3. BA Los 18: Löschanlage, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Demontagen:
- Löschwasserdruckerhöhungsanlage einschl. MSR und Zubehör und ca. 350 m verzinktes Stahlrohr DN 50–150,
Lieferung und Montagen:
1 St. Trinkwassertrennstation mit 4 drehzahlgeregelten Druckerhöhungspumpen einschl. Steuerung,
980 lfm Stahlrohr verzinkt als Feuerlöschleitung DN 32–100,
23 St. Feinfilter DN 50,
25 St. Magnetventilen für Ventilstationen,
25 St. Absperrarmaturen DN 50–100,
50 St. Löschwasser-Feinsprühdüsen,
10 lfm PE-HD-Trinkwasserrohr DN 50–80 mit Schweißverbindungen,
50 St. Brandschutzwanddurchführungen herstellen,
50 St. Kernbohrungen DN 50–150,
- Sachverständigen-Abnahme Löschanlage ■

Abbrucharbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, Vergabenummer: B13-6534-01-0299
e) Ort der Ausführung: Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme „Ehem. Bauhof Marktamt“, Flurstück 715/13 (TF), Gemarkung Lindenau, Rückbau von Gebäuden und baulichen Anlagen, Endsieglung befestigter Flächen, 04177 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 psch Gebäude: 2 Lagerhallen (Holzkonstr., Stahlbeton-Skelettbau), 2 massive Garagengebäude, massives Gartengebäude, Gartennebengebäude, gesamt: 3.800 m³ u.R.
25 m² Grundstücksmauer
120 lfd.m Zaunsanlage (Zaunsfelder, Pfosten, Toranlage, Fundamente)
100 m² befestigte Fläche (Beton)
70 t Entsorgung Abbruchholz (Altholzkategorie IV)
30 t Entsorgung Dachpappe und bituminöse Sperrschichten
1 t Entsorgung künstl. Mineralfasern Kategorie K2
5 t Entsorgung Bauschutt mit schädl. Verunreinigungen
10 t Entsorgung brandkontaminiertes Abbruchmaterial
20 t Asbestentsorgung (Asbestzementtafeln, Wellasbestplatten) gemäß TRGS 519
250 m² Rasenansaat
35 lfd.m Wiederaufbau Zaunsanlage ■

Fenster und Türen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0300
e) Ort der Ausführung: Tanzsportclub Leipzig e.V., Leipziger Straße 202, Los 2 – Tischlerarbeiten, 04159 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
12 St. Fensterelement 4-teilig, Kunststoff, ca. 2,01 bis 2,26 x 2,01 m
5 St. Fensterelement 2-teilig, Kunststoff, ca. 2,01 x 0,51 m
25 m raumseitige Fensterbank aus Holzwerkstoff
2 St. Türelement, wärmegedämmt, ca. 1,01 x 2,13 m
2 St. Hauseingangstür Kunststoff, ca. 1,01 x 2,26 m ■

Dacharbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, Vergabenummer: B13-6532-01-0303
e) Ort der Ausführung: Sanierung Sporthalle Georg- Schumann-Straße 209, Leipzig, Los 06 – Dacharbeiten, 04157 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
700.00 m² Falzziegel-Dachdeckung erneuern,
17.00 m³ Bauholz in untersch. Querschnitten,
380.00 m² Dämmung Mineralwolle,
5.00 St. Dachflächenfenster als Kipp-Schwingfenster,
1.00 St. Dachflächenfenster als Schiebefenster,
70.00 m Dachrinne Titanzink,
60.00 m Fallrohre Titanzink ■

Sanierung Hofflächen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, Vergabenummer: B13-6531-01-0310
e) Ort der Ausführung: Conne Island - Zufahrt Koburger Str. 8, 04277 Leipzig, Conne Island - Los 01 - Sanierung Hofflächen, 04277 leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
270 m³ Asphaltbefestigung aufbrechen,
130 m³ Boden lösen,
500 m² Boden verdichten,
465 m² Asphalttragschicht,
465 m² Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton,
480 m² Hydraulisch gebundene Tragschicht,
40 m Pflasterstreifen aus Betonpflaster 1 Reihe 160/160/140 mm ■

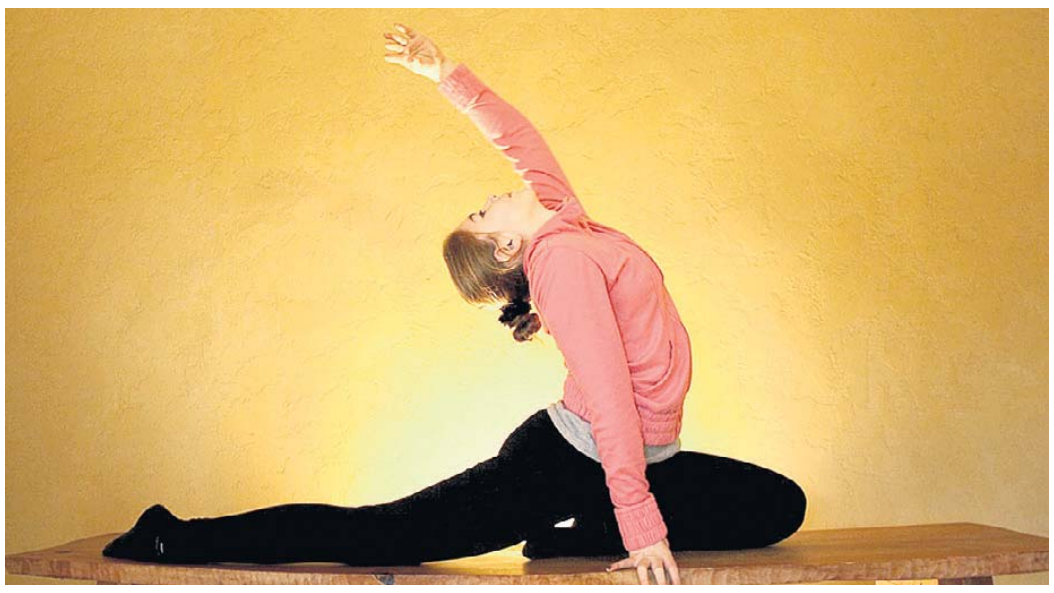
Elektro

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, Vergabenummer: B13-6531-01-0318
e) Ort der Ausführung: Conne Island – Los 02 – Elektro Koburger Str. 3, 04277 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Elt-Hauptverteilung für AV komplett,
2 St. ZBA-Unterverteilungen für Si-Beleuchtung,
4 St. Elt-Unterverteilungen komplett,
6.300 m halogenfreie Kabel und Leitungen,
160 St. versch. Installationsgeräte,
300 m versch. Kabelrinnen/-leiter z. T. E30,
700 m versch. halogenfreie PVC-Rohre und Leitungsführungskanäle,
240 St. versch. Beleuchtungskörper,
150 St. vorh. Stromkreise 230V und 400V überprüfen,
5 m² Trockenbauverkleidung f. Kabelrinne,
- bauliche Abtrennung F30 für Elt-HV und ZBA-UV,
- Komplettierung Potentialausgleich,
- Errichtung Baustromanlage,
- versch. Brandschotte,
Demontage/Entsorgung:
5 St. Elt-Haupt- und Unterverteilungen,
1 St. ZBA Si-Beleuchtung,
1 St. Telefonanlage,
180 St. Installationsgeräte,
4.000 m Kabel und Leitungen,
350 m versch. Verlegesysteme ■

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Wohnkosten – Frauen sind sensibler

Für 84 Prozent des „schwache Geschlechts“ gehören die steigenden Energiekosten zu den größten Kostentreibern. Lediglich 79 Prozent der Männer teilen diese Auffassung. Laut der BHW-Umfrage stufen Frauen auch die Grundstückspreise höher ein als Männer (67 zu 63 Prozent). „Verbraucher sollten jetzt ihre Energieausgaben gründlich analysieren und handeln“, erklärt Dieter Pfeiffenberger, Vorstandsvorsitzender der BHW Bausparkasse. „Ein Energieberater hilft, einen nachhaltigen Maßnahmenplan aufzustellen.“
Viele Eigentümer planen, gegen den Kostentreiber Energiekosten vorzugehen. Jeder Zweite will jetzt in eine intelligente Wärmedämmung und die Sanierung alter Heizsysteme investieren. Am größten ist der Modernisierungseifer im Süden der Republik. In den wirtschaftlich starken Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg haben 60 Prozent der Eigentümer vor, ihre Häuser gegen kostspielige Energieverluste zu isolieren. Auch der Wechsel des Energieversorgers steht auf der Agenda: 43 Prozent der Haus- und Wohnungsbesitzer und 45 Prozent der Mieter wollen zu günstigeren Anbietern wechseln. Oft genügen dafür wenige Online-Klicks. **pt**



Mit Wänden aus Tonputz lässt sich ein behagliche Wohlfühl-Atmosphäre schaffen. Foto: emoton.at

Gesunde, schöne Wände

Tonputz – die edelste Form von Lehmputz

Natürlich schöne, wohngesunde Wand-Oberflächen sind gefragter denn je. Lehm als Geschenk von Mutter Natur gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung. Was viele noch nicht wissen: Tonputz übertrifft die positiven Eigenschaften von Lehmputz noch in jeder Beziehung, denn Tonputz ist die reinste Form von Lehmputz. Wunderschöne Wandoberflächen mit natürlicher, samt-matter Ausstrahlung oder sachlich-puristischer Optik und hygienischen, klimaregulierenden Eigenschaften sind damit ganz einfach zu gestalten. Die Oberflächenfestigkeit ist verblüffend, bei Tonputz gibt es keinerlei „absandeln“.
Anders als bei gewöhnlichem Lehmputz wird beim Tonputz reiner Ton in Heilerde-Qualität mit speziellen Sanden gemischt. Weil Ton der wirkungsvollste Anteil im Lehmputz ist, potenziert Tonputz die Qualitäten des Lehmputzes. „Tonputz kann beispielsweise deutlich mehr Feuchte absorbieren als Lehmputz. Der reine Ton wird zudem in unterschiedlichen Qualitäten beigemischt, um unterschiedliche bautechnische Anforderungen zu erfüllen. Auch das ist bei herkömmlichem Lehmputz nicht möglich“, so Harald Weihtrager vom österreichischen Tonputz-Hersteller Emoton.
Tonputz ist nicht nur ein hervorragender Raumklima-Regulator, er nimmt auch Schadstoffe aus der Luft auf und sorgt so für ein gesundes, erfrischendes Raumklima. Ton-Oberflächen übernehmen die Aufgabe, die während der Nacht ausgeatmete Feuchtigkeit im Schlafzimmer oder den bei einem ausgiebigen Duschbad anfallenden Dampf schnell aufzunehmen und gleichmäßig bei Bedarf wieder an die Raumluft abzugeben. Ton-Spachtel ist zudem deutlich einfacher zu verarbeiten als Lehmputz. Der Ton-Spachtel wird einlagig aufgetragen, Vorspritz und Grobputz entfallen. Der Materialaufwand halbiert sich, die Arbeitsstunden verringern sich und die Trocknungszeit ist deutlich kürzer. Die positiven Eigenschaften von Ton-Spachtel sind selbst bei geringerer Auftragsstärke deutlich größer als bei Lehmputz. Er ist ebenso einfach zu verarbeiten wie konventioneller Trockenbauspachtel und damit auch hervorragend für Heimwerker geeignet.
Durch die guten Fülleigenschaften des Materials erspart man sich gleichzeitig den letzten Arbeitsgang der Fugen-Feinspachtelung, da der Objektspachtel diese Unebenheiten gleich mit ausgleicht. Weitere Informationen über Ton-Spachtel bekommt man auf www.emoton.at. **pt**

Messverfahren für maßgeschneiderte Wasserbetten

Menschen sind verschieden. Daher gibt es für traditionelle Schlafsysteme eine Vielzahl von Matratzen mit unterschiedlichen Härtegraden. Immer beliebter werden Wasserbetten, denn sie passen sich durch das Verdrängungsprinzip des Wassers dem Körper des Nutzers perfekt an. Dennoch lässt sich der Schlaf in einem Wasserbett noch weiter optimieren, wie jetzt im Rahmen eine große Testreihe zeigte. Denn nicht nur die Füllmenge der Wassermatratzen und das persönliche Empfinden des Nutzers sind entscheidend, sondern auch Körperform, Schlafposition und Beruhigungsgrad des Wasserbettes. Diese Faktoren zu berücksichtigen war bisher mitunter kompliziert, weil Wasser ab und wieder eingelassen und teilweise sogar die Wassermatratze ausgetauscht wurde, um eine andere Beruhigungsstufe testen zu können. Das erste Körpervermessungsverfahren für Wasserbetten macht die mühsame Suche nach der optimalen Position überflüssig. Anhand der Ergebnisse aus der Testreihe hat Aqua Comfort das Vaxo-Verfahren entwickelt, mit dem das Wasserbett von der ersten Nacht an individuell passend eingestellt wird. Für das neue Körpervermessungsverfahren wurde ein Versand-Set entwickelt, das per Post an die künftigen Wasserbettbesitzer geht. Diese vermessen und fotografieren sich dann selbst, um die optimalen Faktoren im Vorfeld festzulegen. Alternativ kann die Messung natürlich auch in einer der Filialen des Herstellers durchgeführt werden. Das Ziel: Jeder soll im Wasserbett sofort richtig liegen – ohne langes Herumprobieren. Weitere Infos unter www.aqua-comfort.net. **txn**

Zwei Möglichkeiten: Sich selber zu Hause vermessen oder eine Hersteller-Filiale beauftragen. Foto: Aqua Comfort/txn

Stötteritzpark mit drei Gebäuden

Die ca. vier Hektar große Gewerbefläche Stötteritzpark im Leipziger Südosten war von 1964 bis zur Nachwendezeit der Leipziger Betriebsstandort des GRW Geräte- und Regler-Werkes Teltow. 1999 wurde das Areal von der ABB Grundbesitz GmbH, einem Tochterunternehmen des ABB-Konzerns (führender Technologiekonzern für Energie- und Automationstechnik) erworben. Der Eigentümer beabsichtigt das in großen Teilen brachliegende Areal einer nachhaltigen Nutzung zuzuführen und zu vermarkten.
ABB bietet im Stötteritzpark Mieträume von 50 bis 5.000 qm an. Zur Wahl stehen das sanierte Hauptgebäude an der Holzhäuser Straße 124 und zwei ebenfalls sanierte Nebengebäude an der Holzhäuser Straße 120. Mit provisionsfreien Kaltmieten ab drei Euro/qm und ca. 100 vorhandenen Kfz-Stellplätzen sollen Interessenten in die Nähe der Alten Messe gelockt werden. **pt/ak**

Das Hauptgebäude des Stötteritzparks an der Holzhäuser Straße mit ca. 100 Stellplätzen. Foto: ABB

Besondere Mietrecht-Regeln in WGs

Grundsätzlich gibt es drei Varianten, die Mietverhältnisse in einer Wohngemeinschaft (WG) zu regeln. Bei der häufigsten Form ist nur ein Bewohner der Hauptmieter, der dann Zimmer an seine WG-Partner untervermietet. „Dafür braucht er allerdings die Zustimmung des Vermieters, die am besten auch im Mietvertrag festgehalten werden sollte“, erklärt Jörn-Peter Jürgens vom Interessenverband Mieterschutz. Der Vorteil ist, dass ein Wechsel in diesem Fall von einzelnen Bewohnern problemlos möglich ist. Will jedoch der Hauptmieter ausziehen, kann es schwierig werden, weil dann alle WG-Partner ebenfalls gekündigt werden können. Am besten vereinbart man vorab mit dem Vermieter, dass in diesem Fall einer der Untermieter den Vertrag übernehmen darf. Für den Hauptmieter besteht vor allem das Risiko, dass er im Zweifel alleine für die Miete haftet. Er sollte deshalb mit allen Untermietern schriftliche Verträge abschließen.
Bei der zweiten Variante sind sämtliche Mitbewohner Mietvertragspartei. Das sorgt für mehr Gleichberechtigung, hat aber auch den Nachteil, dass nur alle gemeinsam kündigen können. „Will einer vorzeitig ausziehen, wird eine Änderung oder ein Neuabschluss des Mietvertrags nötig“, so Jürgens. „Am besten vereinbart man die Möglichkeit eines Wechsels deshalb schon bei Vertragsabschluss.“
Als dritte, recht selten genutzte Variante ist es möglich, dass der Vermieter mit jedem Mitglied einen einzelnen Mietvertrag für einen Raum und die gemeinschaftliche Nutzung von Küche und Co. abschließt. Dann hat aber nur er Einfluss auf die Zusammensetzung der WG. **djd**

Wohngemeinschaften reduzieren die Kosten und manchmal auch die Einsamkeit. Foto: djd/Interessenverband Mieterschutz e.V./J.Grossi

Farbige Pflaster für Individualisten

Wer sich für eine Terrassenpflasterung entscheidet, trifft seine Wahl meist aus optischen Gründen. Kein Wunder also, dass Betonsteine heute vielfach die erste Wahl bei der Pflasterung von Terrassen und Freiflächen im Garten sind. Bei der Produktion der Steine können nahezu beliebige Farbpigmente zugesetzt werden. Dem Gestaltungsspielraum ist keine Grenze gesetzt, zumal auch Form, Größe und Oberflächenstruktur nahezu beliebig variiert werden können. Da eine derart große Vielfalt für den Laien auch verwirrend sein kann, empfiehlt es sich, schon für die Auswahl der Betonpflasterung die Beratung durch den Fachmann zu suchen. **txn**

Gegen das Einheitsgrau im Betonpflaster. Foto: betonbild/txn

Faszination Bambus-Treppen

Als exklusiver Werkstoff für Böden und Treppen hat Bambus das Potenzial, zum bevorzugten Material für Designliebhaber zu avancieren. Seine natürliche Ästhetik und zurückhaltende Eleganz begeistern Bauherren mit Sinn für das Besondere. Die harmonisch strukturierte Oberfläche des Naturmaterials fügt sich in jedes Wohnambiente ein. Besonders elegant wirkt Bambus in Verbindung mit Edelstahl, beispielsweise als Treppengeländer. Führende Hersteller bieten u.a. Flachstahlwangen- oder Zweiholmtreppen mit Bambusstufen und frei gestaltbarem Geländer an.
Neben ihrer edlen Anmutung überzeugen Treppenstufen aus Bambus zudem durch ihre Robustheit und Langlebigkeit. Auch in punkto Nachhaltigkeit ist das Material zu empfehlen, da es sich bei Bambus um einen schnell nachwachsenden Rohstoff handelt. Zwar ist der Bearbeitungsprozess vom Rohstoff zum Endprodukt viel aufwändiger, weshalb Bambustreppen preislich nicht mit traditionellen Werkstoffen wie Massivholz mithalten können - dafür erfüllt die Treppe höchste Ansprüche an eine gehobene Wohnraumausstattung. **pt**

Der Rohstoff Bambus wirkt edel und elegant. Foto: Fuchs-Treppen

Bekanntmachung

Die LWB mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen – auch Bietergemeinschaften – zur Abgabe von Angeboten aufzufordern. Voraussetzung für die Annahme von Bewerbungen sind vollständige Nachweise (s. unten).

Baumaßnahmen: Instandsetzung von Grundleitungen in 04347 Leipzig-Schönefeld (Maurer-, Tiefbau-, Rohrleitungsarbeiten)

Leistungsorte: Stöckelstr. 2 – 32

Leistungsumfang: Baustelleneinrichtung; Schachtarbeiten im und außerhalb der Gebäude; Verfüllarbeiten; Teilerneuerung von Entwässerungsleitungen aus Steinzeug oder Kunststoff; Einbau von Rückstauverschlüssen; Überprüfung von Hof- und Kellerabläufen; Einbau von Rückschlagklappen; Verschließen von Anschlussleitungen; Aufnahme von Ziegelflachschicht in Kellern bzw. von Gehwegplatten im Außenbereich inkl. Wiederherstellung; Herstellen von Estrichflächen; Longlinersanierung der Grundleitungen; unter bewohnten Bedingungen

Aufteilung in Lose: nein; Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

Voraussichtl. Ausführungsfrist: 08.08.2013 – 15.11.2013

Bewerbungen: bis 26.04.2013

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4330

Ausgabe/Versand: 10.06.2013

Angebotseinreichung: 24.06.2013, bis 10:00 Uhr

Bindung an das Angebot bis: 19.07.2013
Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise. Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde die Eintragung in die Handwerksrolle als Tiefbauer
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen/Referenzen für bewohnte Wohngebäude in den letzten 3 Geschäftsjahren
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen (mind. acht gewerbliche Arbeitnehmer)
- Handelsregisterauszug aus 2012/2013
- bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

Ab 50 bis 500 m², ausreichend Parkplätze und Lagerflächen vorhanden. Individuelle Aufteilung einzelner Etagen möglich, lichtdurchflutete Etagen, beste Verkehrsanbindung:
Bus- und Tram-Haltestelle vor dem Gebäude.
Weitere Infos unter:
www.stoepa.de oder 06203 - 71 66 42
STÖTTERITZ PARK

Town & Country HAUS
Hausserie Aspekt
... hier zieh' ich ein.
ab 85.990
PREISHAMMER

schlüsselfertig*
massiv gebaut
Klimaschutzfenster
Solaranlage
(*ohne Teppich und Tapete Abb. mit Sonderwünschen)
Informieren Sie sich jetzt über das sichere Haus vor, während und nach dem Bau!
Bellmann Immobilien GmbH & Co. KG · Town & Country Lizenz-Partner
Tel.: 034341 43122 · www.bellmann-immobilien.de

Renovieren - statt neu kaufen!
Treppenrenovierung
Küchenrenovierung
Türenrenovierung

TÜREN PROFIS RENOVIERUNG
TREPPEN · KÜCHEN TÜREN · FENSTER
Türenprofis GbR
Max-Liebermann-Straße 184
04157 Leipzig
Telefon: (0341) 3 06 97 90
E-Mail: info@die-tuerenprofis.de
http://www.türenprofis.de

Kamine Lechner OHG
Ausstellung - Beratung - Verkauf
... gemütliche Wärme in schönem Design ...

Besuchen Sie uns auf unserer
Hausmesse
vom 06. bis 13. April 2013
bis zu 70% Rabatt*
über 28 Modelle auf 150 m² Ausstellungsfläche
* auf Ausstellungsstücke
Sie möchten keine 08/15 Lösung?
Wir realisieren selbst spezielle Wünsche und bauen mit Erfahrung und Können für Privat und Geschäftskunden auch Hingucker-Kaminanlagen.
Wir beraten Sie gern!
Feuerstätten DINplus Zertifikat
Kamine Lechner OHG
Neue Grimmaer Str. 1
04668 Beiersdorf
Tel. 03437 - 91 81 81
Fax 03437 - 70 17 67
www.kamine-lechner.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-14.00 Uhr

GENERVT VOM GRUNDSTÜCK?
Wir vermitteln im Durchschnitt jede Woche ein Grundstück
Grundstücke dringend gesucht!
Sie bieten ein Grundstück zum Verkauf an oder möchten eine Teilfläche abgeben? In Ihrem Bekanntenkreis will sich ebenfalls jemand von seinem Grundstück trennen? Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an unter:
BGS Bauherren Grundstücksservice GmbH
BGS GmbH
Schongauerstraße 29–31, 04329 Leipzig
Telefon: 0341- 25 27 230
Fax: 0341 - 25 27 220
E-Mail: info@bauplatz-leipzig.de
www.bauplatz-leipzig.de

HILFE IM TRAUERFALL

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Straße 56
04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
52 90 520

Festpreisangebot Naturbestattung
Preis gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Krematorium CZ, Abmeldung Rente- & Krankenkasse, Reedereigebühren, zzgl. Gebühren für z. B. Totenschein & Sterbeurkunden.
Stille Seebestattung Ostsee
1.390,00 €
Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE
Tag & Nacht 44 69 60
Seit mehr als 75 Jahren für Sie da
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit
Stötteritz | Böhlitz-Ehrenberg | Gohlis
Paunsdorf | Schkeuditz | Lindenau
www.bestattungshaus-boettge.de
Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister EUROCERT DIN EN ISO 9001

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 1302
www.bestattungshaus-ewig.de

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht ☎ 0341 8610770
Friedhofsweg 2 ❖ Prager Str. 212 ❖ Kiewer Str. 1-3 (Ratzelbogen)
Hermann-Liebmann-Str. 82 ❖ Härtelstr. 3 (Ecke - Windmühlenstr.)
Internet: www.sbw-leipzig.de ❖ Mail: sbw-leipzig@gmx.de

Sargbestattungen sind unbeliebt

Ein im März dieses Jahres repräsentativ erhobenes Meinungsbild der Verbraucherinitiative Aeternitas zeigt deutlich, wie traditionelle Varianten an Zuspruch verlieren. Noch 49 Prozent wünschen für sich selbst das klassische Sarg- (29 Prozent) oder Urnengrab (20 Prozent) auf einem Friedhof. 2004 waren es zusammengenommen noch 62 Prozent (39 Prozent Sarg, 23 Prozent Urne).

Baumbestattung im Trend

Immer beliebter werden Grabformen ohne Grabpflege, besonders außerhalb klassischer Friedhöfe. So ist der Anteil der Bundesbürger, die für sich selbst eine der verschiedenen pflegefreien Formen wünschen, seit 2004 von 32 auf 48 Prozent gestiegen. 15 Prozent entscheiden sich dabei für eine pflegefreie Beisetzungsform außerhalb eines Friedhofs wie die Baumbestattung oder das Verstreuen der Asche. Elf Prozent bevorzugen eine pflegefreie Beisetzungsform auf einem Friedhof wie Urnenwand, Gemeinschaftsgrab, Baumbestattung oder Asche verstreuen, acht Prozent eine anonyme Beisetzung und fünf Prozent eine Seebestattung.

Unterschiede Ost und West

Deutliche Unterschiede zeigen sich zwischen Ost- und Westdeutschland: Während im Westen 33 Prozent eine übliche Sargbestattung wünschen, sind es im Osten nur zwölf Prozent (2004: 41 Prozent und 29 Prozent). Der Wunsch, die Urne zuhause bzw. im eigenen Garten aufzubewahren, ist in den östlichen Bundesländern weiter verbreitet: 22 Prozent im Vergleich zu sechs Prozent der Befragten aus dem Westen.

Kirchliche Begleitung nicht wichtig

Obwohl ungefähr 60 Prozent der Bundesbürger Mitglied einer der großen Kirchen sind, halten nur 43 Prozent der Befragten die kirchliche Begleitung der eigenen Bestattung für wichtig (sehr wichtig zu 23 Prozent, eher wichtig zu 20 Prozent). 28 Prozent halten dies für unwichtig, 27 Prozent wünschen keine kirchliche Begleitung. Im Ost-West-Vergleich zeigt sich, dass Ostdeutsche seltener die kirchliche Begleitung wünschen und diese auch häufiger ganz ablehnen: sehr wichtig 14 Prozent zu 25 Prozent, eher wichtig 15 Prozent zu 21 Prozent, eher unwichtig 28 Prozent zu 28 Prozent und keine kirchliche Begleitung 42 Prozent zu 24 Prozent.

Jedermann-Rennen unterstützt Kinderhospiz

Mit der Teilnahme am Vattenfall Jedermann-Rennen bei den „Sparkassen neuseen classics - rund um die braunkohle“ am 19.05.2013 unterstützen die Starter gleichzeitig einen guten Zweck. Denn pro „Jedermann“ wird ein Euro der Meldegebühr an den Verein Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V. gespendet. Jörg Weise (28), Renndirektor: „Das Kinderhospiz Bärenherz tut alles, damit es Familien mit unheilbar kranken Kindern besser geht. Auch wenn wir nur einen kleinen Beitrag leisten können, freut es mich sehr, dass wir die großartige Arbeit des Kinderhospiz auf diese Weise tatkräftig unterstützen können.“ Darüber hinaus sind auch dieses Jahr wieder zahlreiche Prominente aus Sport, Gesellschaft und Politik beim Vattenfall Benefiz-Rennen unterwegs. Unter dem Motto „Hilfe durch Radfahren“ treten sie zugunsten des Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V. im Gewerbepark Zwenkau in die Pedalen. Neben Dr. Joachim Geisler (Geschäftsführer MIBRAG) und Thomas Hörtinger (Kraftwerksleiter Vattenfall) gehen auch Dr. Gerhard Gey (Landrat) und Michael Fischer-Art (Künstler) an den Start. „Wir sind sehr glücklich darüber, dass die Organisatoren der Sparkassen neuseen classics ihr fast schon zur Tradition gewordenes Engagement für das Kinderhospiz Bärenherz auch in diesem Jahr fortsetzen. Das bundesweit bekannte und sehr beliebte Radsportevent gibt uns die Möglichkeit, die Idee von Bärenherz einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen“, so Hubertus Freiherr von Erffa, Vorstandsvorsitzender des Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V..
Der Verein „Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V.“ unterstützt Familien mit schwerstkranken Kindern und Jugendlichen, die oft einen hohen Pflegeaufwand und nur eine begrenzte Lebenserwartung haben. Das Kinderhospiz finanziert sich zu zwei Dritteln aus Spenden. **pt**

Amtsgericht Leipzig

VOLLSTRECKUNGSGERICHT
TERMINBESTIMMUNG

456 K 376/12
Folgender Grundbesitz - **Käthe-Kollwitz-Str. 72, 04109 Leipzig:**
(2 Raum-Wohnung, in dreigeschossigem MFH, Eckbebauung direkt am Elstermühlgraben, Baujahr: 1909, Sanierung: 2006/07, Denkmalschutz, Wohnfläche: 59,4 qm, im DG, offene Küche, vermietet über Mietpool -)
soll am Dienstag, den 07.05.2013 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Verkehrswert: € 83.000,00.
Der Zuschlag kann nicht mehr wegen Nichterreichens der 5/10- bzw. 7/10-Grenze versagt werden (§§74a, 85a ZVG).

456 K 622/12
Folgender Grundbesitz - **Nonnenstraße 52, 04229 Leipzig:**
(3 Raum-Wohnung in viergeschossigem MFH aus der Gründerzeit mit ausgebautem DG in guter Wohnlage, insgesamt 10 WE, Sanierung: 1998/99 , Denkmalschutz, Wohnfläche: 61,4 qm, EG, z.Zt. vermietet, Balkon, Warmwasserbereitung über Gaszentralheizung -)
soll am Donnerstag, den 16.05.2013 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Verkehrswert: € 71.000,00.

456 K 669/12
Folgender Grundbesitz - **Georg-Schumann-Straße 286 c, 04159 Leipzig-Wahren:**
(2 Raum-Wohnung in dreigeschossigem MFH, ruhiger zur Horst-Heilmann-Straße gelegen, Baujahr: um 1935, teilsaniert, Wohnfläche ca. 48,6 qm im 1. OG, z.Zt. leerstehend -)
soll am Freitag, den 26.04.2013 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Verkehrswert: EUR 21.700,00.

456 K 806/12
Folgender Grundbesitz - **Dybwadstraße 3, 04328 Leipzig-Paunsdorf:**
(2 Raum-Wohnung in vollunterkellerter Wohnanlage bestehend aus 9 MFH, insgesamt 78 WE, Wohnfläche ca. 80,1 qm im EG, Baujahr: 1995/97, z.Zt. vermietet, Balkon, Wannenbad, Aufzug, PKW-Stpl. in der TG, Fernwärmeanschluss -)
soll am Freitag, den 17.05.2013 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Verkehrswert: gesamt: € 97.000,-.

Veröffentlichung im Internet: http://www.zvg-portal.de

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 08.04.	**Lößnig, Connewitz, Dölitz-Dösen, Meusdorf**
09.00-09.45 Uhr	Liechtensteinstraße/Lobstädter Straße
10.00-10.45 Uhr	Siedlg. Wolfswinkel: Waldweg/Koburger Straße
11.00-11.45 Uhr	Giebnerstraße/Johann-Adolf-Straße
12.30-13.15 Uhr	Leinestraße/Johannastraße
13.30-14.15 Uhr	Romain-Rolland-Weg/Bernadotteweg
Dienstag, 09.04.	**Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Rehbach**
09.00-09.45 Uhr	Hubmaierweg/Knautnaundorfer Straße
10.00-10.45 Uhr	Rehbacher Anger (Feuerwehr)
11.00-11.45 Uhr	Rundkapellenweg/Eythraer Weg
12.30-13.15 Uhr	Erikenstraße 20 (Nähe Feuerwehr)
13.30-14.15 Uhr	Ritter-Pflugk-Straße/Knuthstraße
Mittwoch, 10.04.	**Großzschocher, Knautkleeberg-Knauthain**
09.00-09.45 Uhr	Kloßstraße/Barbussestraße
10.00-10.45 Uhr	Brauereistraße/Buttergasse
11.00-11.45 Uhr	Gerhard-Ellrodt-Straße/Dieskaustraße
12.30-13.15 Uhr	Göhrenzer Straße/Seumestraße
13.30-14.15 Uhr	Nimrodstraße/Fasanenpfad
Donnerstag, 11.04.	**Lausen-Grünau, Grünau-Siedlung, Kleinzschocher**
09.00-09.45 Uhr	Salzweg/Staffelsteinstraße
10.00-10.45 Uhr	Krakauer Straße (Wertstoffhof)
11.00-11.45 Uhr	Schweinfurter Straße/Würzburger Straße
12.30-13.15 Uhr	Herrmann-Meyer-Straße/Ratzelstraße
13.30-14.15 Uhr	Eyhtraer Straße/Kötzschauer Straße
Montag, 15.04.	**Lausen-Grünau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost**
12.15-13.00 Uhr	Straße am See/Zingster Straße
13.45-14.30 Uhr	Miltitzer Allee Nr. 42
14.45-15.30 Uhr	Breisgaustraße (hinter Seniorenwohnpark, Höhe Garagenhof)
15.45-16.30 Uhr	Ringstraße 123
16.45-17.30 Uhr	Gärtnerstraße 97
Dienstag, 16.04.	**Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Schönau, Grünau-Nord**
12.15-13.00 Uhr	Dahlienstraße (Höhe Nr. 30)
13.45-14.30 Uhr	Asternweg/Nelkenweg
14.45-15.30 Uhr	Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
15.45-16.30 Uhr	Schönauer Ring/Am Schwalbennest 33
16.45-17.30 Uhr	Uranusstraße 2-14 (Parkplatz)
Mittwoch, 17.04.	**Altlindenau, Neulindenau, Burghausen-Rückmarsdorf, Miltitz**
12.15-13.00 Uhr	Demmeringstraße/Röntgenstraße
13.45-14.30 Uhr	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
14.45-15.30 Uhr	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
15.45-16.30 Uhr	Sandberg/Weinberg
16.45-17.30 Uhr	Auenweg 28 (Wertstoffinsel)
Donnerstag, 18.04.	**Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf**
12.15-13.00 Uhr	Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße
13.45-14.30 Uhr	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
14.45-15.30 Uhr	Südstraße (Höhe Vereinshaus)
15.45-16.30 Uhr	Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
16.45-17.30 Uhr	Am Dorfplatz

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **19222**
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ **116 117**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.
■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117
■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117
■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 2 15 85 90, täglich 19–7 Uhr
■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
06.04.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Knauer, Zwickauer Str. 134 (Lößnig)
- Dr. Kurzke, Brackestraße 36 (Lausen-Grünau)
07.04.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Rentzsch, Delitzscher Str. 68 (Eutritzsch)
- Dr. Schwieger, Haydnstr. 1 (Zentrum-Süd)
13.04.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Dr. Richter, Bahnhofsallee 8 (Liebertwolkwitz)
14.04.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
- Dr. Sultzer, Landsberger Str. 4 (Gohlis-Mitte)
■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800
■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15
■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92
■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92
■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 03 41 / 4 51 22 36 oder ✆ 01 71 / 4 25 55 61
■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).
■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ **19292**
■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße)
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a,
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a,
- Hautklinik, Ph.-Rosenthal-Straße 23–25
- Klinik f. Urologie, Liebigstraße 20 / Station A2
- Infozentrum für Vergiftungen, ✆ 0361 / 730 730
- Labordiagnostik: Zentrallabor, Paul-List-Str. 13–15, ✆ 97-22222, Uniklinikum Zentrale 9 71 09
■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80
■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
06.04.2013
• Schwanen-Apotheke, Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig
• Lipsia-Apotheke, Kochstraße 60, 04275 Leipzig
• Händel-Apotheke, Wurzner Straße 151, 04318 Leipzig
• Flora-Apotheke, Merseburger Straße 92, 04177 Leipzig
07.04.2013
• Europa Apotheke, Dresdner Straße 78–80, 04317 Leipzig
• Sonnen-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig
• Friesen-Apotheke, Lindenauer Markt 18, 04177 Leipzig
• Faust-Apotheke, Landsberger Straße 4, 04157 Leipzig
13.04.2013
• Hegel-Apotheke, Eisenbahnstraße 33, 04315 Leipzig
• Kronen-Apotheke, Wiederitzscher Straße 32, 04155 Leipzig
• Brücken-Apotheke, Dieskaustraße 220, 04249 Leipzig
• Adler Apotheke Liebertwolkwitz, Kirchstr. 5, 04288 Leipzig
• Marien-Apotheke, Eisenbahnstraße 10, 04420 Markranstädt
14.04.2013
• McMedi Apotheke Gohlis, Karl-Rothe-Str. 9, 04105 Leipzig
• Lindenthaler Apotheke, Lindenthaler Hauptstr.69, 04158 Leipzig
• Rats-Apotheke, Leipziger Straße 2, 04420 Markranstädt
■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30
■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de
■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr
■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21
■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111
■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr
■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77
■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99
■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79
■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch 18.00-19.30 Uhr, Suchtberatungsstelle „Alternative II“, Heinrichstraße 18, 04317 Leipzig
■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90
■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige,
Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr
■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295; Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Mökkernsche Str. 3; Mo. 18-19 Uhr Bahnhofsmission HBF-Westseite
■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 01 11 u. - 02 22
■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74,
Fax: 03 41 / 4 41 61 15
■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr
■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr ✆ 03 41 / 9999 0000
■ **Krisendienst:** Samstag, Sonntag und Feiertag 9.00–19.00 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig, ✆ 03 41 / 9999 0001
■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93
■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“,
✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33
Anmeldung durchgehend möglich
■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20
■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Polizeirufnr.: 110, Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon
0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen
Schlotte GmbH
Hammer Rückmarsdorf
liegen Teilen unserer heutigen Ausgabe bei.
Nicht bei Zusendungen im Abonnement.

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Kathrin Hemmann
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341-988-1440, Fax 0341-988-1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

NEUERÖFFNUNG! TSR KOMMT NACH RACKWITZ!

Warenannahme ab 2. April 2013!

MO – FR 07:00 – 16:30 Uhr • SA 08:00 – 12:00 Uhr

FÜHRENDER DIENSTLEISTER IM METALLRECYCLING!

ANKAUF VON SCHROTT UND METALLEN:

Eisen, Aluminium, Blei, Kupfer,
Messing, Zink und andere Metalle.
Auf Wunsch mit Containerdienst!

Rohstoffhandel Rackwitz GmbH • Ein Unternehmen der TSR Group
Am Wasserwerk 7 • 04519 Rackwitz
Tel. +49 34294 8597-10 • Fax +49 34294 8597-20
info@rh-rackwitz.de • www.rh-rackwitz.de

RHR